

---

INSTITUT FÜR SPRACHWISSENSCHAFT  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

---

**ARBEITSPAPIER NR. 25** (Neue Folge)

Parenthesen, Einschübe und Kommentare:

Zur Klassifikation von Nebenprädikationen in gesprochenen spanischen Texten

*Aranzazu García Cid*

August 1995

Herausgeber der Reihe: Institut für Sprachwissenschaft  
der Universität zu Köln  
D 50 923 Köln

© bei der Autorin

## GLIEDERUNG

1. EINLEITUNG	1
2. DIE STRUKTUR DES DISKURSES	3
2.1. Die verschiedenen Typen von Information	3
2.2. Die Differenzierung von Vorder- und Hintergrund	6
2.3. Die Unterscheidung von Haupt- und Nebenprädikation	11
3. DIE ABGRENZUNG WEITERER DISKURSEINHEITEN	12
3.1. Parenthesen und Einschübe	12
3.2. Zum Korpus	12
3.3. Definition und Merkmale der Parenthese	13
3.4. Definition und Merkmale des Einschubs	18
3.5. Parenthesen und Einschübe als Unterbrechungen	24
4. PARENTHESE UND EINSCHUB IM RAHMEN DES KONZEPTEDES DER HAUPT- UND NEBENPRÄDIKATION	26
4.1. Die Parenthese als Form der Nebenprädikation	26
4.2. Das Verhältnis des Einschubs zur Haupt- und Nebenprädikation	26
5. DIE KOMMUNIKATIVEN FUNKTIONEN VON PARENTHESEN UND EINSCHÜBEN	31
5.1. Zur Klassifizierung von Parenthesen und Einschüben	31
5.2. Erklärungsfunktion	32
5.3. Hinweisfunktion	36
5.4. Die Funktion der zusätzlichen Information	39
5.5. Wendung an den Hörer	41
5.6. Parenthesen und Einschübe als Kommentare	44
5.6.1. Kommentare über einen Sprechakt	45
5.6.2. Bewertende oder Meinungskommentare	46
5.6.3. Metasprachliche Kommentare	47
6. PARENTHESEN, EINSCHÜBE UND DISKURSPARTIKELN	50
7. SCHLUß: ZUSAMMENFASSUNG	58
8. ANHANG	61
8.1. Abkürzungen	61
8.2. Daten	62
9. BIBLIOGRAPHIE	111

## 1. EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Untersuchung der Struktur des Diskurses. Dabei dient ein Korpus gesprochener spanischer Texte als Grundlage. Als Schwerpunkt dieser Arbeit gilt die Unterscheidung von zwei verschiedenen Typen von Diskurseinheiten: der Parenthese und des Einschubs. Diese zwei Typen werden grundsätzlich durch ihre Stellung innerhalb der gesamten Struktur des Diskurses und durch ihre Beziehung zu anderen Diskurstteilen definiert. Parenthese und Einschub werden als Unterbrechung einer bestimmten Struktur bzw. als Einschaltung in andere Diskurseinheiten gekennzeichnet. Beide Einheiten sollen als unterschiedliche Ausprägungen des Phänomens der Unterbrechung beschrieben werden. Ferner soll untersucht werden, ob Parenthesen und Einschübe Haupt- oder Nebeninformationen ausdrücken. Dadurch wird sich herausstellen, daß diese Typen von Diskurseinheiten immer Nebeninformationen enthalten, so daß sie als besondere Formen der Nebenprädikation im Diskurs gekennzeichnet werden können. Folglich beschäftigt sich diese Arbeit auch mit der Klassifizierung der Nebenprädikationen, da gezeigt wird, welche Typen struktureller Einheiten die Nebeninformationen im Diskurs darstellen können. Weiterhin soll untersucht werden, welche kommunikativen Sprecherintentionen Parenthesen und Einschüben zugrunde liegen. Innerhalb dieser pragmatischen Klassifizierung soll ein bestimmter Untertyp von Parenthesen und Einschüben aufgrund seiner spezifischen kommunikativen Funktion als Kommentar abgegrenzt werden. Zum Schluß soll auf den Zusammenhang zwischen Parenthesen, Einschüben und Diskurspartikeln im Spanischen eingegangen werden.

Bevor die Parenthese und der Einschub als strukturelle Einheiten des Diskurses definiert und erläutert werden, soll ein Überblick über die Differenzierungen geschaffen werden, die in der Diskursanalyse bezüglich des Aufbaus eines Textes vollzogen werden. Dabei soll zunächst erklärt werden, welche semantischen Kategorien bzw. Informationstypen innerhalb eines Textes als Teile unterschieden werden können. Anschließend soll erläutert werden, wie in der Diskursanalyse die verschiedenen Teile eines Textes aufgrund ihrer unterschiedlichen Relevanz innerhalb der gesamten Struktur als Vorder- oder Hintergrund klassifiziert werden.

Zum einen ist die Erläuterung der Unterscheidung verschiedener semantischer Kategorien bzw. Informationstypen im Diskurs erforderlich, da sie den Ausgangspunkt für die Abgrenzung der Diskurseinheit Einschub darstellt. Zum anderen steht die Differenzierung zwischen Vorder- und Hintergrund im Diskurs im Zusammenhang mit dem Konzept der Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebeninformation bzw. Haupt- und Nebenprädikation, mit dem die Diskurseinheiten Parenthese und Einschub in Verbindung gebracht werden sollen.

## 2. DIE STRUKTUR DES DISKURSES

### 2.1. Die verschiedenen Typen von Information

Die Untersuchung der Struktur geschriebener und gesprochener Texte läßt erkennen, daß im Diskurs unterschiedliche Typen von Information mitgeteilt werden. Eine eindeutige Unterscheidung von Informationstypen läßt sich auf der Grundlage der Analyse narrativer Texte machen. Grimes (1975) stellt fest, daß in einer Erzählung nicht nur eine Reihe zeitlich verbundener Ereignisse geschildert, sondern auch andere Informationen gegeben werden. Aus diesem Grunde vollzieht er bei diesem Texttyp eine Trennung zwischen Diskurstteilen, die Ereignisse (*events*) ausdrücken, und solchen, die keine Ereignisse (*non-events*) wiedergeben. Im Zusammenhang mit dem Ausdruck von Ereignissen (*events*) innerhalb einer Erzählung steht nach Grimes die Mitteilung von Informationen über die Partizipanten der geschilderten Ereignisse. Im Diskurs haben bestimmte sprachliche Mittel (u.a. Nomina und Pronomina) die Funktion, die Referenz zu etablieren, d.h. dem Hörer oder Leser verständlich zu machen, über welche Personen oder Objekte gesprochen wird. Solche Elemente des Diskurses drücken einen eigenen Typ von Information aus, den Grimes als *Identifizierung* bezeichnet. Grimes beschränkt sich nicht auf die Differenzierung von Ereignissen und Nicht-Ereignissen, sondern er erkennt auch bestimmte Unterschiede zwischen den Diskurstteilen, die keine Ereignisse schildern. Ihm zufolge drücken solche Diskursabschnitte unterschiedliche Typen von Information aus und können in Situationsbeschreibungen (*setting*), Erklärungen (*explanations*), Bewertungen (*evaluations*) und begleitende Information (*collateral-Information*) gegliedert werden. Als *setting* klassifiziert Grimes solche Diskurstteile, die den Ort, die Zeit und die Umstände der Ereignisse angeben. Als *explanations* bezeichnet der Autor Diskursabschnitte, durch die die Ereignisse der Erzählung, die sogenannten *events*, erklärt werden. Dieser Typ von Information ist nach Grimes durch seine logische Struktur gekennzeichnet und wird oft durch besondere grammatische Mittel markiert (im Englischen z.B. durch *because* und *therefore*). Häufig fungieren auch Folgen von Ereignissen als Erklärung. Solche Folgen von Ereignissen haben eine eigene Struktur und sind zeitlich distanziert von den Ereignissen der Erzählung. Ereignissequenzen mit Erklärungsfunktion werden mit einem anderen Tempus markiert (z.B. mit dem

Plusquamperfekt oder dem Futur) als die Ereignisse der Erzählung.<sup>1</sup> Die zeitliche Distanz und unterschiedliche Tempusmarkierung signalisiert, daß diese Reihen von Ereignissen nicht zu den Hauptereignissen der Erzählung gehören, sondern einen besonderen Diskursteil mit eigener Funktion darstellen. Nach Grimes zeichnen sich Diskursabschnitte, die als Erklärung fungieren, dadurch aus, daß sie wenig Information enthalten und eine einfache Struktur haben. Der Schreiber bzw. Sprecher drückt bei Erklärungen nur so viel Information aus, wie er für notwendig hält, um dem Leser bzw. Hörer etwas (z.B. ein bestimmtes Ereignis) verständlich zu machen. Ein anderer Typ von Information, der im Diskurs vorkommen kann, sind die sogenannten Bewertungen (*evaluations*). Als Bewertung bezeichnet Grimes Diskursabschnitte, in denen eine Meinung bezüglich des Erzählten ausgedrückt wird. Im Diskurs kann der Schreiber bzw. Sprecher nicht nur seine eigene Stellungnahme ausdrücken, sondern auch den Partizipanten der Erzählung oder sogar dem Hörer eine gewisse Meinung zuschreiben. Zu berücksichtigen ist jedoch bei der Klassifizierung eines bestimmten Diskurstteils als Bewertung, daß die ausgedrückte Meinung im Zusammenhang mit einer anderen im Diskurs vermittelten Information stehen muß. Grimes (1975:61, Hervorhebung von mir) bemerkt bei seiner Erläuterung von Bewertungen:

"The addition of internal feelings to other kinds of information (*which is not the same as a simple reporting of what one's internal feelings are*) involves specific modes of linguistic expression, as we shall see."

Die Bewertungen innerhalb einer Erzählung können nach Grimes unterschiedlichen Umfang haben. Sie können sich auf ein einziges Ereignis der Erzählung (*lokale Bewertung*) oder die ganze Erzählung (*globale Bewertung*) beziehen. Labov und Waletzky (1967) untersuchen das Vorkommen beider Typen von Bewertungen in einem gesprochenen narrativen Text. Ihnen zufolge stellen solche Bewertungen eine wesentliche Komponente der Struktur einer Erzählung dar. Bewertungen weisen auf die Bedeutung eines Ereignisses oder einer Situation der Erzählung hin und machen den Grund für die Schilderung der Ereignisse deutlich. Folglich erhält die Erzählung erst durch ihr Vorkommen einen Sinn. Ihre Abwesenheit hat dagegen die Folge, daß dem Hörer nicht verständlich ist,

---

<sup>1</sup>Diese werden nach Longacre (1983:7) durch ein nicht-duratives Präteritum oder historisches Präsens ausgedrückt. Vgl. auch Weinrich (1964:44ff.).

welches Ereignis oder welche Situation für den Sprecher relevant war bzw. warum er die Geschichte erzählt. Ferner zeigen die Autoren, daß Bewertungen an sehr verschiedenen Stellen einer Erzählung auftreten können. Sie beweisen durch einen Permutationstest, daß die Position dieser Diskurstteile innerhalb einer Erzählung variiert werden kann, ohne den Sinn der Erzählung zu verändern. Dies unterscheidet Bewertungen von anderen Diskurstteilen, wie z.B. den Ereignissen der Erzählung, die in einer bestimmten Reihenfolge eingeführt werden, durch deren Veränderung eine andere Geschichte entsteht. Die Autoren beobachten eine starke Tendenz der Bewertungen, zwischen der Komplikation und der Auflösung einer Erzählung vorzukommen, trotz der Möglichkeit, an verschiedenen Stellen einer Erzählung ausgedrückt zu werden.<sup>2</sup> Ferner stellen sie fest, daß solche Diskurstteile unabhängig von ihrem Umfang die Reihe der Ereignisse der Erzählung unterbrechen. Bewertungen stellen demgemäß einen relevanten Einschnitt in die Struktur der Erzählung dar.

Grimes (1975) erkennt im Diskurs einen weiteren Typ von Information, den er als *collateral* bezeichnet. Solche Diskurstteile berichten, was nicht passiert ist, und heben das tatsächlich Geschehene hervor. Als *collateral*-Information zählt auch die Mitteilung von dem, was geplant oder vorauszusehen war, jedoch nicht zur Erfüllung kam.<sup>3</sup> Dieser Typ von Information wird auch durch besondere grammatische Mittel ausgedrückt wie z.B. Negation, adversative Konstruktionen, Fragen, Futur- und Imperativformen. Relevant ist nach Grimes, daß die *collateral*-Information die Funktion hat, die Ereignisse der Erzählung herauszuheben, indem sie Nicht-Ereignisse in Zusammenhang mit tatsächlichen Ereignissen bringt und einen Gegensatz zu diesen darstellt.

Schließlich gibt die *performative* Information Aufschluß über die Sprecher-Hörer- bzw. Autor-Leser-Beziehung sowie die Sprechsituation. Die Idee, daß im Diskurs performative Information enthalten ist, resultiert aus dem Befund, daß die Form und der Inhalt des Diskurses die Sprechsituation widerspiegeln und angeben, wer als Sprecher und Hörer dient.

Zuletzt soll darauf hingewiesen werden, daß Grimes (ebd.:55ff.) drei Informationstypen als primäre Komponenten eines narrativen Diskurses ansieht: die Ereignisse, die Identifizierung der

---

<sup>2</sup>Komplikation und Auflösung sind Teile der Handlungsstruktur (*plot structure*) der Erzählung.

<sup>3</sup>Grimes nennt das *projected time*.



Partizipanten und die *setting*-Information. Ferner beobachtet er, daß andere Informationen wie Erklärungen und Bewertungen am Rande der Ereignisse stehen und eine sekundäre Rolle spielen. Aus diesem Grunde faßt er diese beiden Informationstypen unter dem Begriff *Hintergrundinformation* zusammen. Grimes erkennt jedoch, daß Bewertungen und Erklärungen nicht immer als Hintergrundinformation klassifiziert werden können, da sie innerhalb anderer Diskurssorten eine zentrale Funktion haben. Dies ist z.B. beim expositorischen Text der Fall, in dem Erklärungen keine sekundäre Rolle haben, sondern das Wichtigste sind. Auch Bewertungen können innerhalb bestimmter Texte, z.B. bei Geschichten mit einer Moral am Ende, im Vordergrund stehen, während die Erzählung eher sekundäre und illustrierende Funktion hat. Grimes' Versuch, Diskurstelle aufgrund ihrer unterschiedlichen Rolle bzw. Relevanz innerhalb des gesamten Textes voneinander abzugrenzen, steht im Zusammenhang mit der Aufteilung der Struktur des Diskurses, die im folgenden erläutert werden soll.

## 2.2. Die Differenzierung von Vorder- und Hintergrund

In der Diskursanalyse werden in einem Text zwei Teile unterschieden, die als *foreground/backbone* und *background* bezeichnet werden (vgl. z.B. Hopper und Thompson 1980, Jones und Jones 1979). Die Begriffe Vorder- und Hintergrund stammen aus der Gestalttheorie, in der die Perzeption räumlicher Relationen durch die Figur-Hintergrund-Opposition erklärt wird. Die Unterscheidung zwischen einem Vorder- und einem Hintergrund innerhalb von Texten stellt eine Übertragung dieser gestalttheoretischen Begrifflichkeit auf die textuelle Ebene dar. Ferner wird diese Abgrenzung von zwei Teilen hauptsächlich auf der Grundlage narrativer Texte vollzogen. Diese Differenzierung ist allgemein auf die Beobachtung zurückzuführen, daß die verschiedenen Typen von Information im Diskurs unterschiedliche Wichtigkeit aufweisen. Sprecher und Hörer signalisieren und erkennen unterschiedliche Grade der Wichtigkeit der im Diskurs ausgedrückten Informationen. So wird der Vordergrund allgemein als der wichtigste, der Hintergrund dagegen als der weniger wichtige und elaborierende Teil eines Textes definiert (vgl. Hopper und Thompson 1980:280). Sehr verbreitet ist die Gleichstellung von Vorder- und Hintergrund mit Ereignis- bzw. Nicht-Ereignissequenzen innerhalb eines narrativen Textes. Häufig

werden zeitlich geordnete Sequenzen von Ereignissen als die wichtigste Information und demzufolge als Vordergrund einer Erzählung klassifiziert. Demnach gehören nur solche Diskursteile zum Vordergrund, die unmittelbar aufeinanderfolgende Ereignisse ausdrücken. Alle anderen Diskursteile, die nicht als Bestandteil dieser zeitlich organisierten Sequenz von Ereignissen angesehen werden, die den Vordergrund darstellt, werden als Elemente des Hintergrunds der Erzählung bezeichnet. Demnach enthält der Hintergrund Orts- und Situationsbeschreibungen (*setting*-Information), Erklärungen, Gefühlsäußerungen, die Wiedergabe vom Gesagten, Kommentare sowie simultane oder sich wiederholende Ereignisse, die die Reihe der zeitlich aufeinanderfolgenden Ereignisse des Vordergrunds unterbrechen und deshalb außerhalb dieser stehen.

Über die Bestimmung der Informationstypen, die zum Vorder- bzw. Hintergrund der Erzählung gehören, werden die beiden unterschiedlich relevanten Teile eines Diskurses mit bestimmten sprachlichen Formen in Zusammenhang gebracht. So wird z.B. festgestellt, daß die zeitlich geordnete Reihe von Ereignissen, aus der der Vordergrund besteht, meistens durch aktive Verben im perfektiven Aspekt ausgedrückt wird. Dagegen wird beobachtet, daß sich das unterstützende, elaborierende und beschreibende Material, das als Hintergrund klassifiziert wird, meistens durch aktive, stative und durative Verben im imperfektiven Aspekt auszeichnet. Ferner wird die Unterscheidung zwischen Vorder- und Hintergrund nicht nur mit morphologischen, sondern auch mit bestimmten syntaktischen Formen in Verbindung gebracht. So wird oft behauptet, daß der Vordergrund einer Erzählung meistens nur aus unabhängigen Prädikationen (*clauses*) bestehe, während der Hintergrund verschiedene Typen subordinierter Prädikationen enthalte (vgl. Fleischmann 1985:857). Es soll jedoch darauf hingewiesen werden, daß der Kontrast zwischen Vorder- und Hintergrund eines Textes von verschiedenen Autoren unterschiedlich verstanden wird. Die Begriffe Vorder- und Hintergrund werden häufig verschieden aufgefaßt, und die Differenzierung beider Strukturteile richtet sich oft nach unterschiedlichen Kriterien.

Jones und Jones (1979:8) bezeichnen als *backbone*/Vordergrund solche Teile eines narrativen Textes, die primär relevante Informationen ausdrücken. Solche Diskursteile sind dadurch gekennzeichnet, daß sie insgesamt eine plausible Zusammenfassung der Erzählung wiedergeben. Als Hintergrund einer Erzählung betrachten sie

dagegen Diskursabschnitte, die sekundär signifikante Informationen ausdrücken. Solche Teile einer Erzählung geben nur Einzelheiten und elaborierende Informationen an und enthalten Beschreibungen von Situationen, Orten oder Partizipanten sowie sekundäre und begleitende Ereignisse. Die Unterschiede in der Wichtigkeit der Informationen, die man als Vorder- bzw. Hintergrund klassifiziert, beziehen sich hier auf die Möglichkeit bzw. Unmöglichkeit beider Teile, eine Zusammenfassung des Textes zu geben.

Die Aufteilung der Struktur einer Erzählung in Vorder- und Hintergrund richtet sich häufig nach der Definition der Textsorte. Nach Labov (1972:360) besteht ein narrativer Text aus mindestens zwei Prädikationen (*clauses*), die entsprechend der tatsächlichen Reihenfolge der Ereignisse zeitlich geordnet sind. Ferner unterscheidet Labov innerhalb einer Erzählung zwischen narrativen und nicht-narrativen Prädikationen. Narrative Prädikationen drücken Ereignisse aus, die bezüglich einer zeitlichen Achse geordnet sind, und bilden insgesamt die Grundstruktur der Erzählung (*narrative skeleton*). Solche Prädikationen sind durch ihre Nicht-Mobilität gekennzeichnet. Ihre Position im Text kann nicht verändert werden, ohne daß die ursprüngliche semantische Interpretation der zeitlichen Sequenz von Ereignissen verändert wird. Nicht-narrative Prädikationen drücken im Gegensatz dazu keine zeitlich geordneten Ereignisse aus, und ihre Position im Text kann verändert werden. Ausgehend von Labovs Definition eines narrativen Textes und seiner Unterscheidung zwischen narrativen und nicht-narrativen Prädikationen betrachten einige Autoren (Hopper und Thompson 1980, Reinhart 1984, Thompson 1987) Ereignissequenzen als Vordergrund, nicht-sequentielles Material dagegen als Hintergrund. Die einzelnen Autoren betrachten jedoch den Gegensatz zwischen beiden Teilen in einer anderen Weise. So bezeichnen Hopper und Thompson (1980) Ereignissequenzen bzw. den Vordergrund als die wichtigste Information, Nicht-Ereignissequenzen als weniger wichtig und deshalb als Hintergrund einer Erzählung. Nach ihnen sind manche Situationen, solche z.B., die sie als höchst transitiv bezeichnen und in Beziehung zum Vordergrund setzen, wichtiger als andere.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup>Die hohe bzw. niedrige Transitivität einer Situation bestimmen die Autoren durch die zehn folgenden Parameter. In den Klammern ist jeweils das erste Glied durch hohe, das zweite durch niedrige Transitivität gekennzeichnet: A. PARTIZIPANTEN (zwei oder mehr, A und O/ein Partizipant), B. KINESIS (Handlung/nicht-Handlung), C. ASPEKT (telisch/atelisch), D. PUNKTUALITÄT (punktuell/nicht-punktuell), E. VOLITIONALITÄT (volitional/nicht-volitional), F. BETEUERUNG (beteuert/negativ), G. MODUS (realis/irrealis), H. AGENSPOTENTIAL (A hoch in der Potentialität/A niedrig in der Potentialität), I. AFFIZIERTHEIT VON O (O völlig affiziert/O nicht affiziert), J. INDIVIDUIERTHEIT VON O (O hoch individuiert/O nicht individuiert).

Auch Reinhart (1984) klassifiziert Ereignissequenzen als Vordergrund, Nicht-Ereignissequenzen dagegen als Hintergrund. Die Autorin erkennt jedoch keinen Grund für die Annahme, daß zeitlich geordnete Ereignissequenzen wichtiger als Nicht-Ereignissequenzen seien (ebd.:787). Durch die Differenzierung von Ereignissequenzen als Vordergrund, Nicht-Ereignissequenzen als Hintergrund möchte sie nicht zwei unterschiedlich wichtige Teile einer Erzählung abgrenzen. Stattdessen versucht sie zu zeigen, daß beide Informationstypen die Korrelate von Figur und Hintergrund der Gestalttheorie darstellen und die Perzeption eines Textes durch die Prinzipien der visuellen Perzeption erklärt werden kann. Sie betrachtet Vordergrund/Ereignissequenzen und Hintergrund/Nicht-Ereignissequenzen als gleichwertig, da sie zusammen, genau wie Figur und Hintergrund bei der visuellen Perzeption, die Perzeption eines Textes ermöglichen. Auch Thompson (1987:436) weist darauf hin, daß Sequentialität und Wichtigkeit auseinandergehalten werden müssen.

Fleischmann (1990) faßt den Vordergrund nicht als sachlich, sondern als kontextuell wichtig (oder *salient*) auf. Bei ihr erfolgt die Bestimmung des Vordergrundes nach dem Kriterium der Unerwartbarkeit. Demnach besteht der Vordergrund aus Elementen, die in einem bestimmten Kontext unabhängig von ihrer sachlichen Wichtigkeit nicht voraussagbar oder unerwartet sind (ebd.:180ff.). Folglich hängt es vom Kontext ab, welche Diskursabschnitte als Vordergrund erkannt werden. Ihre These der kontextuellen Bedingung von Vordergrund leitet sie aus der Erklärung des Entstehungsprozesses eines narrativen Textes ab. Bei der Herstellung einer Erzählung wird Erfahrung durch ein bestimmtes Bewußtsein organisiert. Aus diesem Grunde bestimmt bei jedem Text das einzelne Individuum, was den Vordergrund darstellen soll. Diese Auffassung der kontextuellen Bedingung von Vordergrund bewirkt ferner die Ablehnung fester Voraussagen der Informationstypen, die der Vordergrund einer Erzählung enthalten wird. So weist sie die These zurück, daß die zeitliche Sequenz von Ereignissen der wichtigste Teil einer Erzählung sei und deshalb immer zum Vordergrund gehöre (ebd.:172). Nach Fleischmann kann in bestimmten Kontexten nicht die Sequenz von Ereignissen, sondern die Situation (*setting*) das Wichtigste sein. Aus diesem Grunde können innerhalb bestimmter Texte Situationsbeschreibungen den Vordergrund eines Textes darstellen (vgl. auch Polanyi 1976). Ferner folgt aus Fleischmanns Auffassung der kontextuellen Bedingung von Vordergrund die Ableh-

nung von festen universellen Korrelationen zwischen bestimmten grammatischen Formen und Vordergrund bzw. Hintergrund (Fleischmann 1990:182ff.). Diese stellen ihrer Auffassung nach nur Tendenzen bezüglich der sprachlichen Markierung von Vorder- und Hintergrund dar. Fleischmann erkennt einen Zusammenhang zwischen Vordergrund und Bewertung (*evaluation*), so daß der Vordergrund distinktive sprachliche Kodierung erfordert. Nach ihr signalisiert der Sprecher einen Vordergrund durch die Verdrehung der konventionalisierten Markierungsformen. Es ist diese absichtliche Verdrehung, die die Unerwartbarkeit von Vordergrund ausmacht. Da Ereignis- bzw. Nicht-Ereignissequenzen nicht eindeutig als Vorder- bzw. Hintergrund klassifiziert werden können, schlägt sie vor, beide Informationstypen als unterschiedliche Diskurskategorien zu betrachten. Beide Diskurskategorien können als Vordergrund markiert werden. Dies erfolgt durch die Verwendung anderer sprachlicher Formen (wie z.B. anderer Tempora) als die für die jeweilige Kategorie unmarkierten.

Die Kriterien zur Bestimmung von Vorder- und Hintergrund innerhalb einer Erzählung sind sehr unterschiedlich und führen nicht unbedingt zu denselben Ergebnissen. So ist etwas Unerwartetes nicht immer sachlich wichtig (vgl. Fleischmann 1990:181).

Schließlich soll darauf hingewiesen werden, daß Vorder- und Hintergrund häufig nicht als binäre Opposition, sondern als Kontinuum betrachtet werden. Nach Hopper und Thompson (1980) wird Vordergrund durch ein Bündel von Transitivitätsmerkmalen signalisiert. Der Grad der Wichtigkeit eines Textteils steht danach in Korrelation zu der Menge der darin enthaltenen Transitivitätsmerkmale. Ferner stellen Jones und Jones (1979) fest, daß innerhalb eines Textes häufig nicht lediglich zwei unterschiedlich wichtige Teile, sondern mehrere Grade der Relevanz differenziert werden können. Sie erkennen in mesoamerikanischen Sprachen verschiedene Grade hinsichtlich der Wichtigkeit der Informationen im Diskurs, die morphologisch markiert werden: Hintergrund, besonders wichtige Hintergrundinformation, übliche Ereignisse, wichtige Ereignisse (*backbone*), sehr wichtige Ereignisse (*pivotal*) und das wichtigste Ereignis oder die wichtigste Ereignissequenz (*peak*).

### 2.3. Die Unterscheidung von Haupt- und Nebenprädikation

Da die Unterscheidung zwischen Vorder- und Hintergrund innerhalb eines Textes, wie erläutert, nicht einheitlich aufgefaßt wird, soll innerhalb der vorliegenden Arbeit auf diese Differenzierung verzichtet werden. Es sollen hier vor allem Sequentialität und Wichtigkeit auseinandergehalten werden. Differenziert werden soll innerhalb einer Erzählung lediglich zwischen sequentiell und nicht-sequentiell Material bzw. zwischen narrativen und nicht-narrativen Prädikationen. Narrative Prädikationen drücken nach Labov (1972:360) zeitlich geordnete Ereignisse aus und zeichnen sich dadurch aus, daß ihre Position nicht variiert werden kann, ohne den Sinn der Ereignissequenz zu verändern. Dies bedeutet, daß nur unabhängige Prädikationen narrativ sind, da Nebenprädikationen umgestellt werden können, ohne daß die Interpretation der zeitlichen Sequenz sich ändert. Folglich stellen narrative Prädikationen Hauptprädikationen dar (vgl. Serzisko 1992:117ff.). Solche bilden den Nukleus eines Prädikationskomplexes und sind deshalb das kommunikativ Relevante bzw. die Hauptinformation. Dagegen sollen Prädikationen, die kein temporales Material enthalten (Orts-, Situations- und Partizipantenbeschreibungen, Erklärungen, Bewertungen) oder die Ereignisse/Handlungen ausdrücken, welche nicht als Bestandteil der Zeitlinie betrachtet werden können (wie begleitende oder sich wiederholende Ereignisse), als Nebenprädikationen angesehen werden. Diese enthalten die Nebeninformation. Es soll berücksichtigt werden, daß der Unterschied zwischen Haupt- und Nebenprädikationen nicht in ihrer sachlichen Wichtigkeit, sondern in ihrem unterschiedlichen Status hinsichtlich der Zeitlinie im Text besteht.

### 3. DIE ABGRENZUNG WEITERER DISKURSEINHEITEN

#### 3.1. Parenthesen und Einschübe

In der vorliegenden Arbeit soll der Aufbau gesprochener Texte untersucht werden. Im folgenden sollen zwei Diskurseinheiten untersucht werden: die Parenthese und der Einschub. Beide Einheiten werden strukturell definiert. Sie werden grundsätzlich als Unterbrechung von zwei unterschiedlichen Strukturtypen gekennzeichnet. Die Parenthese fungiert als Unterbrechung eines syntaktischen Zusammenhangs. Als Einschübe werden Einheiten angesehen, die kein syntaktisches Gefüge, sondern den Ausdruck eines einheitlichen Informationstyps unterbrechen. Der Einschub besteht demnach in der Unterbrechung eines semantischen Zusammenhangs. Grundlage für diese Differenzierung ist die Abgrenzung verschiedener Informationstypen sowie die Beobachtung ihrer Verteilung im Diskurs.

#### 3.2. Zum Korpus

Das untersuchte Korpus enthält insgesamt 6304 Wörter. Es besteht aus acht gesprochenen Texten. Die Sprecherinnen stammen aus unterschiedlichen Städten und Regionen Spaniens und halten sich seit unterschiedlich langer Zeit in Deutschland auf. Sie sind in unterschiedlichem Maße gebildet, gelten jedoch alle als gute Sprecherinnen. Sie sind unterschiedlich alt: zwischen 18-32 Jahren. Allen war die Aufnahmesituation bekannt. Sie haben jedoch ziemlich frei gesprochen. Ihnen wurde kein bestimmtes Thema und keine spezifische Textsorte vorgeschlagen. Es wurde auch darauf geachtet, daß den Sprecherinnen vor der Aufnahme keine lange Planungszeit zur Verfügung stand. Aus diesen Gründen können die Texte als relativ spontan angesehen werden. Ferner sind sie bezüglich der Textsorte sehr unterschiedlich. Da sie häufig sehr assoziativ sind, erweist sich im nachhinein eine genaue Klassifizierung hinsichtlich der Textsorte in manchen Fällen als etwas problematisch. Diese Klassifizierung ist jedoch als Ausgangspunkt für die Beschreibung der Diskursstruktur erforderlich. Die Texte bestätigen vor allem Longacres (1983:13) Beobachtung, daß eine Textsorte in einer anderen eingebettet sein kann. Text 1 kann als Exposition bezeichnet werden. Die Sprecherin erläutert, wie ihr und den anderen Studentinnen bei ihrer Ausbildung zur Sekretärin

die verschiedenen Fächer beigebracht wurden. Text 2 kann als narrativ klassifiziert werden. Die Sprecherin erzählt einen erlebten Zwischenfall, als sie versucht hat, sich die Hornhaut zu entfernen. Text 3 beginnt als Erzählung eines Aufenthaltes der Sprecherin in den USA bei einer Mormonen-Familie, entwickelt sich danach zu einer Exposition über die Gewohnheiten der Mormonen im allgemeinen. Im Rahmen dieser Exposition sind jedoch manchmal kurze Erzählungen bestimmter Anekdoten bzw. spezifischer Fälle eingebettet. Ziemlich problematisch war die Klassifizierung von Text 4. Er soll als Exposition betrachtet werden. Die Sprecherin erläutert, wie sie versucht, sich das Rauchen abzugewöhnen. Der Text enthält eine kurze Erklärung der Methode. Es geht jedoch überwiegend um die Erläuterung der Zweifel und Schwierigkeiten der Sprecherin. Text 5 ist eine Erzählung einer Reise. Text 6 ist eine Exposition über die Schwestern der Sprecherin. Er enthält außerdem einige Erzählungen verschiedener Anekdoten. Die Texte 7 und 8 sind Erzählungen. In dem ersten gibt die Sprecherin ein Erlebnis mit einem Behinderten wieder, bei dem zweiten handelt es sich um ein Treffen der Sprecherin mit einem spanischen Schriftsteller.

Die Transkription der Texte richtet sich stark nach der Rechtschreibung. Die Vokallängung wird durch :, der Wegfall eines Lautes oder einer Silbe in einem Wort durch das Zeichen ' markiert. Die Zeichen / und \ stehen für progrediente und fallende Intonation. Kurze Pausen sind durch +, längere Pausen durch + +... markiert.

Schließlich soll darauf hingewiesen werden, daß in Anbetracht des beschränkten Umfangs des in dieser Arbeit untersuchten Korpus nur gewisse Tendenzen bezüglich der Merkmale und Funktionen von Parenthesen und Einschüben beschrieben und erläutert werden können.

### 3.3. Definition und Merkmale der Parenthese

Die Parenthese soll als eine Diskurseinheit definiert werden, die einen syntaktischen Zusammenhang unterbricht. Als Parenthesen werden hier nur Wörter und syntaktische Gefüge angesehen, die mitten in einem anderen syntaktischen Gefüge vorkommen und unabhängig sind bzw. nicht als Teil des Gefüges erkannt werden



können.<sup>5</sup> Solche Einschaltungen können bezüglich des unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs nicht als koordiniert oder subordiniert betrachtet werden. Die Mehrzahl der Diskursteile, die sich in den untersuchten Texten, ausgehend von dieser Definition, als Parenthesen ansehen lassen, besteht aus einem oder mehreren syntaktischen Gefügen. Ferner weisen sie bestimmte Merkmale auf. Solche Diskursteile, die einen bestimmten syntaktischen Zusammenhang unterbrechen, zeichnen sich dadurch aus, daß sie von dem unterbrochenen syntaktischen Gefüge durch Pausen getrennt sind. In manchen Fällen ist die Parenthese von Pausen umgeben, so daß sowohl der Beginn als auch das Ende der Parenthese durch eine Pause signalisiert wird. In anderen Fällen ist die Parenthese nur bei ihrem Abschluß durch eine Pause von dem unterbrochenen syntaktischen Gefüge getrennt. Auch hier gilt die Unterbrechung des Intonationsverlaufs als Zeichen dafür, daß die Parenthese nicht ein Teil des unterbrochenen syntaktischen Gefüges ist, sondern eine unabhängige Einheit darstellt.

Bei der Klassifizierung von Diskursteilen aus den Daten als Parenthesen fällt neben der Markierung durch Pausen ein weiteres Merkmal dieser Diskurseinheit auf. Ihr Ende wird in den aufgenommenen Texten sehr häufig durch eine Wiederholung markiert. Der Sprecher scheint häufig das Bedürfnis zu haben, nach der Parenthese das unterbrochene syntaktische Gefüge teilweise oder vollständig zu wiederholen. In Beispiel (1) wird am Ende der Parenthese bzw. bei der Fortführung des unterbrochenen syntaktischen Gefüges der bereits formulierte Teil vollständig wieder-

---

<sup>5</sup>Bayer (1973:73) bezeichnet als Parenthesen "alle Sequenzen im Bereich eines Satzes, die nicht als dessen Teil beschrieben werden können und auch nicht als 'Versprecher' oder sprachliche Fehlplanung identifizierbar sind. Unter 'Satz' wird... eine 'Sequenz zu einem finiten Verb' verstanden; dabei ist ein Subjekt erforderlich..." Nach dieser Definition werden außer Schaltsätzen auch Anredeformen, absolute Nominativa, Interjektionen, Satz Wörter und eingeschobene stereotype Floskeln als Parenthesen klassifiziert. Im Gegensatz dazu gilt in der vorliegenden Arbeit eine engere Definition von Parenthese als Grundlage. Diese umfaßt hauptsächlich nur jene Diskursteile, die in der geschriebenen Sprache als Einschaltung mitten im Satz, umgeben von Klammern oder Gedankenstrichen, erscheinen würden. Es soll beachtet werden, daß beide Arbeiten von unterschiedlichen Definitionen der Parenthese ausgehen, was starke Auswirkungen auf die Ergebnisse der Untersuchungen hat. Die Unterschiede in der Definition des Begriffes von Parenthese, von der Bayer ausgeht, sollen vor allem in Anbetracht der Tatsache berücksichtigt werden, daß seine die einzige mir bekannte Untersuchung dieses Phänomens in der gesprochenen Sprache ist. Beide Arbeiten beschäftigen sich mit unterschiedlichen Aspekten des Phänomens.

holt:<sup>6</sup>

(1)	entonces	empez-amos	a	coment-ar	(/+est-aba			
	dann	anfang-INDF.1PL	PRÄP	erzähl-INF	s.befind-IMPF.3SG			
	baj-aba	Manuel Vázquez		Montalbán	de	cen-ar		
	runter.komm-IMPF.3SG	Manuel Vázquez		Montalbán	PRÄP	abendess-INF		
	de	arriba/+	y:	baj-aba	con	un	grupo	
	PRÄP	oben	und	runter.komm-IMPF.3SG	PRÄP	ART.IND.M	Gruppe	
	de	gente	con	el	que	est-aba		
	PRÄP	Leute	PRÄP	ART.DEF.M	REL	s.befind-IMPF.3SG		
	supongo		que	hab-ría	ido	a	Sevilla	
	vermut.PRÄS.1SG		daß	hab-POT.3SG	geh.PART	PRÄP	Sevilla	
	a	hac-er	algun-a:/+	visita o	conferencia	o	algo	
	PRÄP	mach-INF	irgend-F	Besuch oder	Vortrag	oder	etwas	
	así\+)	y	nosotros	empez-amos	a	coment-ar		
	so	und	1PL.NOM.M	anfang-INDF.1PL	PRÄP	erzähl-INF		
	lo	mucho	que	nos	gust-aba/+ ...			
	ART.DEF.N	viel	REL	1PL.DAT	gefall-IMPF.3SG			

"Dann fingen wir an, darüber zu sprechen (Manuel Vázquez Montalbán war, kam herunter, von dem Abendessen, von oben, und er kam mit einer Gruppe von Leuten herunter, mit der er zusammen war, ich vermute, daß er nach Sevilla gegangen war, um irgendeinen Besuch zu machen oder irgendeinen Vortrag zu halten oder so etwas), und wir fingen an, darüber zu sprechen, wie sehr er uns gefiel..."

In manchen Fällen wird bei der Wiederaufnahme des durch die Parenthese unterbrochenen syntaktischen Gefüges nur das Verb wiederholt:

(2)	y	además	era	muy	gracioso	porque
	und	außerdem	sein.IMPF.3SG	sehr	lustig	weil
	la-s	habitacion-es	era:n		(/+en.vez.de	ser
	ART.DEF.F-PL	Zimmer-PL	sein.IMPF.3PL		statt	sein-INF
	habitacion-es	normal-es	como	la-s	que	ten-emos
	Zimmer-PL	normal-PL	wie	ART.DEF.F-PL	REL	besitz-PRÄS.1PL
	aquí	por	ejemplo/+)	eran	habitacion-es	que
	hier	PRÄP	Beispiel	sein.IMPF.3PL	Zimmer-PL	REL

<sup>6</sup>Um die Anschaulichkeit zu erleichtern, sollen in den Beispielen die als Parenthesen klassifizierten Diskursteile mit runden Klammern markiert werden. Das Zeichen (...) steht für Diskursabschnitte, die als Parenthesen klassifiziert wurden, jedoch in einem bestimmten Zusammenhang keine Rolle spielen und nicht angegeben werden.

imit-a:ban/+  
 nachahm-IMPF.3PL

"Und ferner war es sehr lustig, denn die Zimmer waren (anstatt normale Zimmer zu sein, wie die, die wir hier haben zum Beispiel) waren Zimmer, die nachahmten."

Die Einführung einer Parenthese bedingt jedoch nicht immer die Wiederholung des bereits formulierten Teils des unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs. In manchen Fällen erfolgt die Wiederaufnahme ohne Wiederholung. Die Abwesenheit einer Wiederholung läßt sich jedoch nur in wenigen Fällen feststellen. Häufig läßt sie sich auch in Zusammenhang mit bestimmten Eigenschaften der Parenthese bringen. Oft handelt es sich um sehr kurze Parenthesen, die keine starke Unterbrechung des syntaktischen Zusammenhangs darstellen, so daß hier keine Wiederholung nach der Parenthese notwendig erscheint (vgl. jeweils die Beispiele (17) in Abschnitt 5.5. und (19) in 5.6.1.). In einem anderen Fall wiederholt die Sprecherin nach einer langen Parenthese keinen Teil des unterbrochenen syntaktischen Gefüges, führt jedoch ein neues Verb ein, wodurch sie den syntaktischen Zusammenhang nach der Einschaltung neu organisiert (vgl. das Beispiel (23) in 5.6.3.).

Das Vorkommen dieser Wiederholungen des bereits Ausgedrückten bei der Wiederaufnahme des unterbrochenen syntaktischen Gefüges läßt die Frage aufkommen, ob die hier als Parenthesen bezeichneten Diskursteile nicht eher als ein neuer Beginn der Formulierung der Prädikation bzw. als Verwerfung des angefangenen Satzbauplans angesehen werden könnten. Es läßt sich auch fragen, ob der Grund für die Unterbrechung des syntaktischen Gefüges nicht eher in einer Korrektur- bzw. Reformulierungsstrategie liegt als in dem Versuch, eine zusätzliche Erklärung oder Bemerkung einzufügen. Die Klassifizierung dieser unterbrechenden Diskursteile als Parenthesen scheint mir jedoch durch die Pause und die neu ansetzende Intonation gerechtfertigt, die entweder nur das Ende oder sowohl den Anfang als auch den Schluß der Parenthese bzw. die Fortsetzung des unterbrochenen syntaktischen Gefüges signalisieren. Diese den syntaktischen Zusammenhang unterbrechenden Diskursteile sind durch den Intonationsverlauf als Parenthesen markiert.

Die beobachtete Wiederholung des Verbs oder des unterbrochenen syntaktischen Gefüges sowie seine Neuorganisation (durch den Einschub eines neuen Verbs) nach einer Parenthese zeigen einer-

seits, daß das Verb und seine obligatorischen Ergänzungen nicht weit entfernt sein können. Andererseits stellen diese häufigen Wiederholungen bei der Fortführung des unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs einen Unterschied zwischen der geschriebenen und gesprochenen Sprache bezüglich der Einführungsweise und Markierung von Parenthesen dar. Diese Abweichung läßt sich durch die unterschiedlichen Produktions- und Rezeptionsbedingungen geschriebener und gesprochener Sprache erklären. In der Schriftsprache werden Parenthesen durch graphische Zeichen wie Klammern oder Gedankenstriche markiert. Trotz dieser eindeutigen Markierungsform, durch die Parenthesen vom Trägersatz getrennt werden, können beim Leser Verständnisschwierigkeiten auftreten.<sup>7</sup> So kann es vorkommen, vor allem bei längeren Parenthesen, daß der Leser nach der Einschaltung den Zusammenhang des Trägersatzes nicht versteht, weil er den Teil des Satzes vor der Parenthese nicht mehr in Erinnerung hat. Der Leser hat jedoch die Möglichkeit, im Text zurückzugehen, um den unterbrochenen Satz nochmal zu lesen. Diese Möglichkeit des Zurückgehens besteht jedoch bei der gesprochenen Sprache nicht, die lediglich aus einem Lautstrom besteht. So können die beobachteten Wiederholungen bei der Wiederaufnahme des unterbrochenen syntaktischen Gefüges nach der Parenthese durch das Bemühen des Sprechers erklärt werden, dem Hörer den Zusammenhang verständlicher zu machen. Ferner können sie auch durch den Versuch des Sprechers erklärt werden, den durch die Parenthese unterbrochenen Satzbauplan vollständig und normgemäß zum Abschluß zu bringen.

Eine Wiederholung des bereits Ausgedrückten ist jedoch nicht immer festzustellen. In manchen Fällen scheint der Sprecher diese Wiederholungen nicht für notwendig zu halten, um das Verständnis des unterbrochenen syntaktischen Gefüges zu sichern oder einen Mißerfolg des Satzbauplans zu vermeiden. Auf eine mögliche Bedingtheit dieser Abwesenheit von Wiederholungen durch bestimmte Kennzeichen wie z.B. den Umfang der Parenthese wurde schon hingewiesen. Die untersuchten Daten reichen nicht aus, um eindeutige Aussagen darüber zu machen, welche Faktoren die An- bzw. Abwesenheit einer Wiederholung bei der Fortführung des durch eine Parenthese unterbrochenen syntaktischen Gefüges bedingen. Dafür wäre eine umfangreichere Untersuchung notwendig, bei der weitere Faktoren wie sozial/kulturell bedingte Sprecherunterschiede, Text-

---

<sup>7</sup>Als Trägersatz wird derjenige Satz bezeichnet, in den die Parenthese eingeschaltet ist.

thema, Sprechsituation usw. berücksichtigt würden. Dadurch könnte geklärt werden, ob die Wiederholungen im unterbrochenen syntaktischen Gefüge im Zusammenhang mit bestimmten Eigenschaften der Parenthese, des Sprechers, des behandelten Themas (z.B. Kompliziertheitsgrad) usw. stehen oder etwa beliebig sind und einfach eine Entscheidung des Sprechers darstellen. Auf jeden Fall sind diese Wiederholungen innerhalb eines syntaktischen Zusammenhangs bei der Einführung einer Parenthese ein Phänomen der gesprochenen Sprache, das eine weitere Untersuchung erfordert.<sup>8</sup> Ferner wäre zum einen nachzuforschen, welche Typen von Ergänzungen nicht vom Prädikat durch eine Parenthese getrennt werden dürfen bzw. eine Wiederholung des ganzen unterbrochenen syntaktischen Gefüges bewirken, oder eine Wiederholung eines seiner Teile oder seine Reorganisierung insgesamt. Zum anderen wäre interessant zu untersuchen, welche Parenthesen nur eine Wiederholung des Verbs oder weiterer Teile des unterbrochenen syntaktischen Gefüges bedingen.

#### 3.4. Definition und Merkmale des Einschubs

Die Beobachtung des Aufbaus eines Textes und der Verteilung der verschiedenen Typen von Information im Text ermöglicht die Unterscheidung einer Diskurseinheit, die hier als Einschub bezeichnet werden soll. Diese Einheit wird nicht als ein bestimmter Typ von Information bzw. nicht rein semantisch definiert. Ferner wird der Einschub zunächst auch nicht als sequentielle oder nicht-sequentielle Information bzw. als Haupt- oder Nebeninformation im Diskurs gekennzeichnet.

Innerhalb eines narrativen Textes gelten die Unterscheidung verschiedener Typen von Information (Orts- und Situationsbeschreibungen, Erklärungen, Bewertungen, *collateral*-Information, zeitlich organisierte Reihen von Ereignissen und nicht-sequentielle Ereignisse) sowie die Betrachtung ihres Zusammenhangs im Diskurs als Grundlage der Differenzierung des Einschubs. Die als Einschub bezeichnete Diskurseinheit besteht in der Einschaltung eines Informationstyps mitten in der Wiedergabe eines anderen. Einschübe sind zeitweilige Unterbrechungen oder Aufgaben einer Diskurslinie, die dann wiederaufgenommen wird. Die Unterscheidung dieser Dis-

---

<sup>8</sup>Dieses Phänomen wird in Bayers (1973) Untersuchung der Parenthese in der gesprochenen Sprache nicht erwähnt. Es läßt sich jedoch auch in der beigefügten Liste der von ihm untersuchten Parenthesen in manchen Fällen von Schaltsätzen feststellen.

kurseinheit steht im Zusammenhang mit der Beobachtung, daß die unterschiedlichen Informationstypen im Diskurs nicht immer in einer geordneten Reihenfolge vorkommen. Ferner läßt sich beobachten, daß der Sprecher häufig einen einheitlichen Informationstyp ausdrückt und plötzlich einen anderen Typ von Information wiedergibt bzw. einschiebt, um danach den unterbrochenen Ausdruck des ersten Informationstyps fortzuführen. Einschübe sind Abschweifungen, kurze Exkurse, Randbemerkungen. Im Gegensatz zur Parenthese besteht der Einschub nicht in der Unterbrechung eines syntaktischen, sondern eines semantischen Zusammenhangs. Einschübe sind Unterbrechungen innerhalb des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps.<sup>9</sup> Der Textabschnitt (3) zeigt ein Beispiel eines Einschubs in einem der aufgenommenen Texte.<sup>10</sup> Die Sprecherin erzählt hier, daß sie zum Badezimmer gegangen ist, Watte geholt hat und sie auf ihre Verletzung gelegt hat, so daß diese dann nicht mehr geblutet hat. Danach erzählt sie, daß sie die Watte entfernt hat und dadurch die Blutung wieder anfing. Die Schilderung der weiteren Ereignisse wird durch eine Erklärung über die Stärke der Blutung unterbrochen und danach fortgeführt:

(3)	total.que	me	levant-o	empiezo		
	PTL	1SG.REFL	aufsteh-PRÄS.1SG	anfang.PRÄS.1SG		
	a	a	busc-ar	al	baño	algodón...
	PRÄP (2x)		such-INF	PRÄP.ART.DEF.M.SG	Badezimmer	Watte
	lleg-o		allí	al	baño/+	coj-o
	ankomm-PRÄS.1SG		dort	PRÄP.ART.DEF.M.SG	Badezimmer	nehm-PRÄS.1SG
	un	poc-o	de	algodón/+	me	lo
	ART.IND.M	bißchen-M	PRÄP	Watte	1SG.REFL	3.AKK.M

<sup>9</sup>Die hier etablierte Definition der Einheit Einschub weicht von der von Winkler (1969) ab. Er definiert den Einschub als "eine der drei Grundgestalten der Intonation" (ebd.:282). Die Normalform des Einschubs ist ihm zufolge gekennzeichnet "durch jene Umkehr des Spannbogens der Aussage zur 'Mulde', durch ein beschleunigtes oder gar rasches Zeitmaß, durch einen tieferen Gliederungseinschnitt nach dem Einschub als davor, während der Einschub selbst möglichst nicht mehr gegliedert ist" (S.269). Ausgehend von dieser Definition untersucht der Autor die syntaktische Form und die Leistung des Einschubs. Wichtig ist vor allem zu beachten, daß Winkler (ebd.:291) bemerkt: "Die Bezeichnung 'Einschub' kann in zweierlei Weise ausgelegt werden, als Ergebnis einer Planungsweise im Sprechakt oder als Bezeichnung einer Redeform." Er betrachtet den Einschub als Form der Rede. Im Gegensatz dazu wird der Einschub in dieser Arbeit eher als Ergebnis einer Planungsweise im Sprechakt betrachtet.

<sup>10</sup>Die als Einschübe klassifizierten Diskurstelle sollen in den Beispielen durch eckige Klammern markiert werden, um die Anschaulichkeit zu erleichtern. Textteile, die als Einschub angesehen werden, jedoch in dem besprochenen Zusammenhang nicht relevant sind, werden durch [...] markiert.

pongo	y.tal...	y	se	me	par-ó	
leg.PRÄS.1SG	PTL	und	3.REFL	1SG.DAT	anhalt-INDF.3SG	
no/+...	me	quit-o			el	algodón
PTL	1SG.REFL	wegnehm-PRÄS.1SG			ART.DEF.M	Watte
y	otr-a	vez	plas	[pero	además/+	cantidad-es
und	ander-F	Mal	platsch	aber	außerdem	Menge-PL
increíble-s	o.sea	que	no	par-aba	no/+]	y
unglaublich-PL	PTL	PTL	NEG	anhalt-IMPF.3SG	PTL	und
además	encima	se	me	ocurr-e		cog-er
außerdem	oben	3.REFL	1SG.DAT	einfall-PRÄS.3SG		nehm-INF
un	poqu-it-o(...)	de	alcohol	no/+ [...]	total.que	
PRÄP	bißchen-DIM-M	PRÄP	Alkohol	PTL	PTL	
nada	me	voy...	me	siento...		
PTL	1SG.REFL	geh.PRÄS.1SG	1SG.REFL	setz.PRÄS.1SG		

"Nun stehe ich auf, ich gehe zum Badezimmer, um Watte zu zu holen..., ich komme dort im Badezimmer an, ich nehme ein bißchen Watte, lege sie drauf usw...., und es hörte auf, ne..., ich entferne die Watte und noch einmal platsch [aber außerdem unglaubliche Mengen, das heißt, es hörte nicht auf, ne] und ferner, dazu noch fällt mir ein, ein bißchen (...) Alkohol zu nehmen, ne[...], also ich gehe... ich setze mich hin..."<sup>11</sup>

In Beispiel (3) besteht der Einschub in der Unterbrechung des Informationstyps 'Ereignissequenz' bzw. der Hauptlinie der Erzählung. Die Sprecherin unterbricht die Wiedergabe dieses Informationstyps, um eine Erklärung über die durch ein bestimmtes Ereignis entstandene Situation einzuschieben. Anschließend kehrt sie zur Hauptlinie der Erzählung zurück.

Auch innerhalb expositorischer Texte kann man Einschübe erkennen. Ausgangspunkt für die Abgrenzung dieser Einheit sind, wie erwähnt, die Differenzierung von Informationstypen und die Untersuchung ihrer Verteilung im Text. In der Literatur zur Diskursanalyse konnte jedoch keine genaue Klassifizierung der Informationstypen innerhalb einer Exposition gefunden werden.<sup>12</sup> Es wird immer nur

<sup>11</sup>Die Form *total que* wird als eine Partikel, *o sea que* als eine Verbindung von zwei Partikeln betrachtet. Im ersten Fall handelt es sich um eine eigenständige Kombination, während *o sea* nur gelegentlich zusammen mit *que* vorkommt. In dem zweiten Fall hat *que* expletive Funktion. Diese Kombination von *o sea* und *que* bedeutet 'das ist, (ich sage dir), daß es...'

<sup>12</sup>Bestimmte Aufbauschemata expositorischer Texte, wie z.B. die bei argumentativen Texten verwendeten, bei denen eine These und mehrere Argumente abgegrenzt werden können (vgl. Jones 1977:118), lassen sich nicht auf die vorhandenen Expositionen anwenden. Jones (ebd.:145ff.) unterscheidet weitere expositorische Schemata (*expository scripts*) wie Vergleich, Definition, Syllogismus, Kontrast, Paraphrase, Liste, Bewertung, Beschreibung und Erklärung, von denen sich die letzten vier in Zusammenhang mit den untersuchten Texten bringen lassen. Am häufigsten ist jedoch das Erklärungsschema, so daß man innerhalb einer Exposition verschiedene Erklärungen abgrenzen kann.

erwähnt, daß Expositionen aus Erklärungen bestehen und daß diese die Hauptlinie des Textes darstellen. In der vorliegenden Arbeit wird innerhalb eines expositorischen Textes zwischen Erläuterungen verschiedener Unterthemen unterschieden. Diese Abgrenzung mehrerer Unterthemen innerhalb einer Exposition gilt als Grundlage für die Klassifizierung eines Diskursteils als Einschub. Ferner wird jede Unterbrechung der Erläuterung eines dieser einheitlichen Unterthemen als Einschub klassifiziert.<sup>13</sup> Es handelt sich dabei meistens um Bewertungen des Sprechers. Das Beispiel (4) zeigt einen Einschub innerhalb einer Exposition. Die Sprecherin erklärt, wie sie Maschinenschreiben gelernt hat, und unterbricht die Erläuterung, um eine Bewertung einzuschieben:

(4)	y:	nada	la	primer-a	evaluación	me		
	und	PTL	ART.DEF.F	erst-F	Prüfungszeit	1SG.REFL		
		acuerdo		yo	que	yo	por	ejemplo
		erinner.PRÄS.1SG		1SG.NOM	daß	1SG.NOM	PRÄP	Beispiel
		ten-ía:/+		ciento.ochenta/+		ciento.ochenta	pulsacion-es	
		besitz-IMPF.1SG		hundertachtzig(2x)			Anschlag-PL	
		[\+que	bueno	est-aba		bastante	bien	o.sea
		REL	PTL	s.befind-IMPF.3SG		ziemlich	gut	PTL
		exig-ían		ciento.cincuenta/+		ciento.sesenta\+]		y
		verlang-IMPF.3PL		hundertfünfzig		hundertsechzig		und
		nada	luego	poc-o	a	poc-o	pues	fui
		PTL	dann	bißchen-M	PRÄP	bißchen-M	PTL	geh.INDF.1SG
		cog-iendo		velocidad [...]		nada	luego	acab-é
		nehm-GER		Geschwindigkeit		PTL	dann	beend-INDF.1SG
		ten-iendo		un-a-s	una-s	trescientas	pulsacion-es\+	
		besitz-GER		ART.IND-F-PL(2x)		dreihundert	Anschlag-PL	

"Und also in der ersten Prüfungszeit erinnere ich mich daran, daß ich zum Beispiel hundertachtzig, hundertachtzig Anschläge hatte [was, na ja, ziemlich gut war, das heißt, sie verlangten von uns hundertfünfzig, hundertsechzig], und also dann bekam ich langsam Geschwindigkeit[...] und na ja, am Ende hatte ich dann zirka zirka dreihundert Anschläge."

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß ein Diskursteil nicht lediglich als Einschub klassifiziert wird aufgrund der Tatsache, daß er einen anderen Informationstyp ausdrückt als der

<sup>13</sup>Die Abgrenzung von Einschüben innerhalb eines expositorischen Textes ist problematischer als die innerhalb eines narrativen. Die Betrachtung eines Diskursteils als Abschweifung hängt davon ab, was man als Erläuterung eines einheitlichen Themas ansieht.



unmittelbar vorhergehende Diskursabschnitt. Der semantische Gegensatz ist nur ein Kennzeichen des Einschubs. Das zweite Kennzeichen dieser Einheit ist ihre Position, d.h. die Tatsache, daß sie mitten in dem Ausdruck eines einheitlichen Informationstyps steht. Ein Diskursteil muß folglich beide Kriterien erfüllen, um als Einschub klassifiziert werden zu können. Einerseits muß er sich semantisch von einem anderen Diskursabschnitt unterscheiden. Andererseits muß er innerhalb dieses bezüglich des Informationstyps unterschiedlichen Diskursabschnittes eingeschaltet sein. Definiert als die Unterbrechung des Ausdrucks eines Informationstyps durch einen anderen bzw. als 'Schnittpunkt' zwischen unterschiedlichen Typen von Information, erhält die als Einschub bezeichnete Einheit einen eigenen Stellenwert innerhalb der Diskursstruktur. Sie unterscheidet sich von 'Grenzpunkten' zwischen unterschiedlichen Typen von Information, d.h. solchen Stellen der Diskursstruktur, die den Übergang zu einem anderen Typ von Information darstellen. Beispiel (5) zeigt einen solchen 'Grenzpunkt' zwischen zwei verschiedenen Informationstypen. Die Sprecherin drückt zuerst eine Erklärung bzw. eine Exposition aus. Danach beginnt sie den Ausdruck eines anderen Typs von Information, nämlich der 'Ereignissequenz'. Im ersten Diskursabschnitt erläutert die Sprecherin eine allgemeine Gewohnheit der Mormonen, nämlich, daß die jungen Leute nach dem Abschluß der Schule an einen bestimmten Ort gehen, um dort zu predigen. Anschließend erzählt die Sprecherin eine Anekdote, die im Zusammenhang damit steht:<sup>14</sup>

(5)	y	no	sé	qué	más/+	hm	ah	bueno
	und	NEG	wiss.PRÄS.1SG	was	mehr	hm	ah	PTL
	luego	por	ejemplo	cuando	la	la	la	la-s
	dann	PRÄP	Beispiel	wenn	ART.DEF.F.(3x)			ART.DEF.F-PL
	chica-s		cuando tienen			diecinueve	año-s/+	y
	Mädchen-PL		wenn besitz.PRÄS.3PL			neunzehn	Jahr-PL	und
	los		chico-s	cuando tienen/+			dieciocho	o
	ART.DEF.M.PL		Junge-PL	wenn besitz.PRÄS.3PL			achtzehn	oder
	así	cuando	termin-an	el		colegio/+	se	
	so	wenn	beend-PRÄS.3PL	ART.DEF.M		Schule	3.REFL	

<sup>14</sup>Das Zeichen // soll in diesem Beispiel deutlich machen, wo der Übergang zu einem neuen Typ von Information erkennbar ist.

march-an	dos	año-s	al	sitio	que	le-s
geh-PRÄS.3PL	zwei	Jahr-PL	PRÄP.ART.DEF.M	Ort	REL	3.DAT-PL
destin-an//		yo	por	ejemplo		ten-ía
bestimm-PRÄS.3PL		1SG.NOM	PRÄP	Beispiel		besitz-IMPF.1SG
un	amig-o/+...	de.repente	me			escrib-ió/(...)
ART.IND.M	Freund-M	plötzlich	1SG.DAT			schreib-INDF.3SG
y	me	dijo/+...				
und	1SG.DAT	sag.INDF.3SG				

"Und ich weiß nicht was noch, ah gut dann zum Beispiel, wenn die, die die die Mädchen, wenn sie neunzehn Jahre alt sind, und die Jungen, wenn sie achtzehn oder so sind, wenn sie die Schule beenden, gehen sie zwei Jahre an den Ort, den sie für sie bestimmen. //Ich zum Beispiel hatte einen Freund...,plötzlich hat er mir geschrieben (...), und er sagte mir..."

Beispiel (5) zeigt einen Wechsel bezüglich des ausgedrückten Informationstyps. Während die Sprecherin im ersten Diskursteil erläutert, erzählt sie im zweiten Diskursabschnitt. Der Vergleich mit den angegebenen Beispielen von Einschüben soll den Unterschied zwischen Einschub und Übergang bzw. 'Schnitt-' und 'Grenzpunkt' von Informationstypen deutlich machen.

Die Länge eines Einschubs variiert: von einer einzigen bis zu einer Reihe von Prädikationen. Ferner läßt sich feststellen, daß solche Diskurstelle unabhängig von ihrer Länge sehr häufig durch Pausen von dem unterbrochenen Informationstyp getrennt sind. Charakteristisch für den Einschub ist auch oft die Markierung seines Endes durch fallende Intonation.

Formal wird das Ende eines Einschubs bzw. die Wiederaufnahme des unterbrochenen Informationstyps manchmal durch eine Wiederholung des bereits Ausgedrückten markiert.<sup>15</sup> In Beispiel (6) wird die Schilderung einer Reihe von Ereignissen durch zwei Einschübe unterbrochen. In dem ersten Einschub spezifiziert die Sprecherin, daß die Ereignisse in ihrem Zimmer stattgefunden haben und daß sie alleine war. In der zweiten Unterbrechung drückt sie aus, daß sie nicht sicher ist, ob die Bezeichnung 'Hobel' für das Instrument der Ereignisse angemessen ist. Die Wiederaufnahme der Hauptlinie der Erzählung erfolgt nach beiden Einschüben durch eine Wiederholung des bereits Geschilderten:

(6)	y	el	otr-o	día	hart-ísim-a/+	cog-í/+
	und	ART.DEF.M	ander-M	Tag	satt-SUP-F	nehm-INDF.1SG

<sup>15</sup>Die Fortsetzung des unterbrochenen Informationstyps wird sehr häufig durch die Verwendung einer Diskurspartikel signalisiert. Dies wird in Abschnitt 6. ausführlich erläutert.

y:	en	un-a		tienda		compr-é	un-a	eh
und	PRÄP	ART.IND-F		Geschäft		kauf-INDF.1SG	ART.IND-F	eh
un		cuchillo		de	es-o-s	no...	Y	
ART.IND.M		Messer		PRÄP	DEM2-M-PL	PTL	und	
total.que		nada	pues	empec-é		me		
PTL		PTL	PTL	anfang-INDF.1SG		1SG.REFL		
puse		ahí	muy	bien	puest-a	[est-aba		
stell.INDF.1SG	dort	sehr	gut	stell.PART-F		s.befind-IMPF.1SG		
en	la		habitación	sol-a		no/+	en	mi
PRÄP	ART.DEF.F		Zimmer	allein-F		PTL	PRÄP	1SG.POSS
casa/+]		me		pongo	con	el		Hobel es-e
Haus		1SG.REFL		stell.PRÄS.1SG	PRÄP	ART.DEF.M		Hobel DEM2-M
[o	algo	así	se	llam-a		es	un	un
oder	etwas	so	3.REFL	heiß-PRÄS.3SG		sein.PRÄS.3SG	ART.IND.M(2x)	
cuchillo		no	sé		cómo	cómo	se	llam-a...]
Messer		NEG	wiss.PRÄS.1SG	wie(2x)		3.REFL	heiß-PRÄS.3SG	
bueno	el		caso	es		que	me	pongo
PTL	ART.DEF.M		Fall	sein.PRÄS.3SG		daß	1SG.REFL	stell.PRÄS.1SG
a:/+	a		quit-ar-me			no...		
PRÄP(2x)			wegnehm-INF-1SG.REFL		PTL			

"Und letztens, ich hatte es satt, und ich habe in einem Geschäft eine, eh eins von diesen Messern gekauft, ne..., und also ich fing an, ich stellte mich dort sehr gut hin [ich war im Zimmer allein, ne, in meinem Haus], ich stelle mich mit diesem Hobel hin [oder so ähnlich heißt das, es ist ein ein Messer, ich weiß nicht, wie wie das heißt...], also es ist der Fall, daß ich mich daran mache, mir (die Hornhaut) wegzunehmen, ne..."

Das Beispiel (6) zeigt zwei Einschübe mitten in dem Ausdruck des Informationstyps 'Ereignissequenz'. Der erste Einschub fungiert als Nachtrag, in dem die Sprecherin zusätzliche Informationen über den Ort und die Umstände der Ereignisse gibt. In der zweiten Einschaltung macht die Sprecherin einen metasprachlichen Kommentar. Dabei setzt die Sprecherin den unterbrochenen Ausdruck des Informationstyps 'Ereignissequenz' in beiden Fällen durch eine Wiederholung eines geschilderten Ereignisses fort.

### 3.5. Parenthesen und Einschübe als Unterbrechungen

Die beiden hier unterschiedenen Typen von Diskurseinheiten wurden grundsätzlich als Unterbrechungen definiert: die Parenthese als

Unterbrechung eines vollständigen syntaktischen Zusammenhangs, der Einschub nicht als eine solche, sondern als Unterbrechung des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps. Parenthesen und Einschübe können in dieser Hinsicht als vergleichbar angesehen werden. Der Unterschied zwischen beiden Einheiten liegt nur in der Ebene, auf der die Unterbrechung erfolgt. Die Parenthese fungiert als Unterbrechung auf der syntaktischen Ebene. Sie unterbricht einen Satzbauplan bzw. einen syntaktischen Zusammenhang. Analog dazu gilt der Einschub als Unterbrechung einer semantisch-thematischen Struktur bzw. eines semantischen Zusammenhangs. Beide Einheiten weisen noch weitere Ähnlichkeiten auf. Als sehr häufig vorkommendes Merkmal der Parenthese wurde die Wiederholung im unterbrochenen syntaktischen Gefüge erwähnt, nämlich als Zeichen für den Abschluß der Parenthese bzw. die Fortführung des unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs. Analog dazu wird das Ende eines Einschubs bzw. die Wiederaufnahme des unterbrochenen Informationstyps auch manchmal durch eine Wiederholung des bereits Ausgedrückten signalisiert.

Hinsichtlich ihrer Funktionen sind sich beide Einheiten auch sehr ähnlich. Die Untersuchung der kommunikativen Funktionen von Parenthesen und Einschüben, die im Kapitel fünf erläutert werden, soll weitere Anhaltspunkte für die Betrachtung beider Einheiten als analoge Formen der Unterbrechung geben. Es soll gezeigt werden, daß beiden Typen von Einschaltung dieselben kommunikativen Intentionen des Sprechers zugrunde liegen.

#### 4. PARENTHESE UND EINSCHUB IM RAHMEN DES KONZEPTES DER HAUPT- UND NEBENPRÄDIKATION

##### 4.1. Die Parenthese als Form der Nebenprädikation

Die Überprüfung der Informationstypen, die die in den untersuchten Texten als Parenthesen klassifizierten Diskursteile ausdrücken, läßt feststellen, daß diese Diskurseinheiten immer Nebeninformation enthalten. Die Parenthesen bestehen immer aus nicht-sequentiellen Nebenprädikationen. Sie enthalten zum einen nicht-sequentiell Material wie Situationsbeschreibungen (vgl. z.B. (1) in Abschnitt 3.3. und (13) in 5.3), Erklärungen (vgl. (10) und (12) in 5.2.) oder *collateral*-Information (vgl. (2) in 3.3.). Zum anderen drücken sie Ereignisse oder Handlungen aus, die nicht Teil der Reihe zeitlich aufeinanderfolgender Ereignisse sind, die im Text die Hauptinformation darstellt. Solche Parenthesen unterbrechen die zeitlich organisierte Hauptsequenz von Ereignissen, indem sie z.B. eine Paraphrase einer bereits geschilderten Handlung darstellen oder Ereignisse ausdrücken, die außerhalb der Zeitlinie der Hauptprädikationen lokalisiert sind. Diese zeitliche Distanz wird durch die Verwendung einer Plusquamperfektform (vgl. das Beispiel (15) in 5.4.) signalisiert. Aus diesen Gründen kann festgestellt werden, daß die Diskurseinheit Parenthese sich als eine besondere strukturelle Form der Nebenprädikation erweist.

##### 4.2. Das Verhältnis des Einschubs zur Haupt- und Nebenprädikation

Wie schon in Abschnitt 3.4. bei der Erläuterung der Diskurseinheit Einschub erwähnt wurde, steht ihre Abgrenzung nicht direkt im Zusammenhang mit der Unterscheidung von Haupt- und Nebeninformation. Bei der Definition dieses Typs von Diskurseinheit wurde nicht auf die Differenzierung zwischen sequentiellen bzw. Hauptprädikationen und nicht-sequentiellen bzw. Nebenprädikationen Bezug genommen. Relevant für die Klassifizierung eines Diskursteils als Einschub ist nur, daß dieser aufgrund seines semantischen Gehalts den Ausdruck eines einheitlichen Informationstyps unterbricht. Dies bedeutet, daß die Kriterien zur Klassifikation eines Diskursabschnitts als Einschub keine Bedingungen bezüglich des Status des unterbrochenen oder des eingeschalteten Informationstyps einschließen, sei er sequentiell oder nicht-sequentiell. Aus diesem Grunde wäre einerseits denkbar, daß der unter-

brochene Informationstyp sowohl aus einer Reihe von sequentiellen Hauptprädikationen als auch von nicht-sequentiellen Nebenprädikationen bestehen könnte. Beides erweist sich in den untersuchten Texten auch tatsächlich als möglich. Beispiele von Einschüben als Unterbrechung einer Reihe von Hauptprädikationen, d.h. des Ausdrucks der Ereignissequenz einer Erzählung, wurden schon angeführt. Ein weiteres Beispiel dafür ist (7), in dem die Sprecherin erzählt, wie sie einen unbekanntem Behinderten, der sie um Hilfe gebeten hat, zum Badezimmer führt. Dabei unterbricht sie die Schilderung der Reihe von Ereignissen, um nachzutragen, daß sie vorher die Haustür offen gelassen hatte, und um die Gründe für diese Vorsichtsmaßnahme zu erklären. Nach diesem Einschub nimmt die Sprecherin die Schilderung der zeitlich organisierten Reihe von Ereignissen durch eine Wiederholung wieder auf:

(7)	lo	pas-o	al	cuarto de	baño	[\+ me
	3.AKK.M	führ-PRÄS.1SG	PRÄP.ART.DEF.M	Zimmer PRÄP	Bad	1SG.REFL
	dej-o	me	dej-é	la	puerta de:/+ de	
	lass-PRÄS.1SG	1SG.REFL	lass-INDF.1SG	ART.DEF.F	Tür PRÄP(2x)	
	la	calle	abiert-a	porque	me	
	ART.DEF.F	Straße	öffn.PART-F	weil	1SG.DAT	
	daba	miedo	para	pod-er	grit-ar	o
	geb.IMPf.3SG	Angst	PRÄP	könn-INF	schrei-INF	oder
						sal-ir
						ausgeh-INF
	corr-iendo	en	caso	de	que	el
	lauf-GER	PRÄP	Fall	PRÄP	daß	ART.IND.M
						tío
						Kerl
						se
						3.REFL
	me	ech-ara		encima/+]	lo	llev-é
	1SG.DAT	werf-SUBJ.IMPf.3SG		oben	3.AKK.M	führ-INDF.1SG
	al	cuarto de	baño/+ y	nada/+ le	baj-é	
	PRÄP.ART.DEF.M	Zimmer PRÄP	Bad und	PTL 3.DAT	runter.zieh-INDF.1SG	
	la	bragueta/+	le	saqu-é	la	
	ART.DEF.F	Hosenschlitz	3.DAT	rausnehm-INDF.1SG	ART.DEF.F	
	picha/+	y	lo	puse	a	me-ar\+
	Schwanz	und	3.AKK.M	stell.INDF.1SG	PRÄP	piss-INF

"Ich führe ihn zum Badezimmer [ich lasse, ich ließ die Tür von, die Haustür offen, weil ich Angst hatte, um schreien oder laufend rausgehen zu können, im Falle, daß der Kerl sich auf mich stürzen würde], ich führte ihn zum Badezimmer, und na ja, ich öffnete ihm den Hosenschlitz, ich nahm ihm den Schwanz raus, und ich ließ ihn pissen."

In Beispiel (7) unterbricht der als Einschub klassifizierte Diskursteil den Ausdruck einer Reihe von Hauptprädikationen bzw.

von zeitlich aufeinanderfolgenden Ereignissen. Die in der Einschaltung ausgedrückte Handlung ist außerhalb der Zeitlinie dieser Hauptprädikationen lokalisiert. Diese Handlung und die Erklärung ihrer Gründe stellen nicht-sequentiell Material dar. Folglich wird in diesem Beispiel eine Reihe von Hauptprädikationen durch die Einschaltung einer Gruppe von Nebenprädikationen unterbrochen. Ferner kann auch der Ausdruck von nicht-sequentieller bzw. Nebeninformation kurz durch einen Einschub unterbrochen werden. So zeigt Beispiel (8) einen Einschub mitten im Ausdruck von Information, die zum *setting* gehört und folglich nicht-sequentiell ist. Die Sprecherin beginnt die Darstellung der Situation bzw. der Umstände der Ereignisse mit der Angabe des Ortes 'das Robles' und der Erklärung, daß sie sich dort mit einigen Freunden befand. Anschließend unterbricht sie die Aufzählung der begleitenden Personen bzw. die Situationsbeschreibung, um zusätzliche Informationen über die Bedeutung mitzuteilen, die der angegebene Ort für sie hat. Danach versucht sie die Schilderung der Umstände wiederaufzunehmen, unterbricht die Prädikation durch eine Parenthese und setzt dann die unterbrochene Diskurslinie endgültig fort. Durch die Wiederaufnahme ergänzt die Sprecherin die Schilderung der Umstände der Ereignisse, indem sie erklärt, mit welchen Freunden sie an dem angegebenen Ort war:

(8)	est-aba		yo		en	el		Robles/+
	s.befind-IMPF.1SG		1SG.NOM		PRÄP	ART.DEF.M		Robles
		en	Sevilla	con	un-o-s	amig-o-s		[/+ el
		PRÄP	Sevilla	PRÄP	ART.IND-M-PL	Freund-M-PL		ART.DEF.M
	Robles	es	un	bar/+	que	hay		
	Robles	sein.PRÄS.3SG	ART.DEF.M	Kneipe	REL	es.geb.PRÄS.3SG		
	al		lado	de	mi		casa/+	est-á
	PRÄP.ART.DEF.M.SG		Seite	PRÄP	1SG.POSS		Haus	s.befind-PRÄS.3SG
	en	mi	mism-a	calle/+	y	es		mi
	PRÄP	1SG.POSS	selb-F	Straße	und	sein.PRÄS.3SG		1SG.POSS
	segund-a	casa	es.decir	yo		estoy		
	zweit-F	Haus	das.heißt	1SG.NOM		s.befind.PRÄS.1SG		
	en	el	Robles más	que	en	mi		casa\ ]
	PRÄP	ART.DEF.M	Robles mehr	als	PRÄP	1SG.POSS		Haus
	bueno	pues	est-aba	en	el		Robles	con/+(...)
	PTL	PTL	s.befind-IMPF.1SG	PRÄP	ART.DEF.M		Robles	PRÄP

entonces	est-aba	yo	con	un-o-s	
PTL	s.befind-IMPF.1SG	1SG.NOM	PRÄP	ART.IND-M-PL	
amig-o-s/+	est-aba	con	Abraham/+...	Pedro/+	Y
Freund-M-PL	s.befind-IMPF.1SG	PRÄP	Abraham	Pedro	und
un-a	amig-a	de	los	tres/+ que	
ART.IND-F	Freund-F	PRÄP	ART.DEF.M.PL	drei	REL
es	Pepa\+				
sein.PRÄS.3SG	Pepa				

"Ich war im Robles in Sevilla mit einigen Freunden [das Robles ist eine Bar, die neben meiner Wohnung ist, sie ist in meiner Straße und ist mein zweites Zuhause, das heißt, ich bin im Robles häufiger als in meiner Wohnung] gut, also ich war im Robles mit (...), nun ich war mit einigen Freunden, ich war mit Abraham... Pedro und einer Freundin von uns dreien da, die Pepa ist (heißt)."

Obwohl in diesem Fall die unterbrochene Information (Situationsbeschreibung) und die eingeschaltete Information (Erläuterung der Bedeutung des Ortes für die Sprecherin) sich auf den Kontext der Ereignisse beziehen und folglich als Subklassen desselben Informationstyps (*setting*) angesehen werden können, scheint es gerechtfertigt, hier einen Einschub zu erkennen. Zum einen sind beide Informationen im Grunde semantisch unterschiedlich. Zum anderen gibt die Sprecherin in diesem Diskursabschnitt keine genaue Beschreibung des Ortes, sondern macht einen Exkurs über die Relevanz, die der bereits angegebene Ort für sie hat. Ferner kann diese Erläuterung aufgrund ihrer Position als Einschub klassifiziert werden. Diese zusätzliche Information folgt nicht einfach der Situationsbeschreibung, so daß hier kein Übergang zu einem anderen Typ von Information festzustellen ist. Dagegen unterbricht diese zusätzliche Erklärung über die Bedeutung des Ortes für die Sprecherin die Schilderung der Situation, die die Sprecherin nach der Einschaltung fortführt. Außerdem kommen in diesem Textabschnitt typische Merkmale dieser Einheit zum Ausdruck. Einerseits wird das Ende des Einschubs durch fallende Intonation signalisiert. Andererseits erfolgt die Wiederaufnahme der unterbrochenen Beschreibung der Umstände nach dem Einschub der Information über die Bedeutung des Ortes der Ereignisse für die Sprecherin durch eine Wiederholung. Ferner verwendet die Sprecherin bei dieser Wiederaufnahme eine Diskurspartikel, *bueno*. Diese Partikel ist charakteristisch für den Abschluß eines Einschubs, so daß zu ihren Funktionen zählt, die Fortführung eines



unterbrochenen Informationstyps zu signalisieren.<sup>16</sup> Einschübe als Unterbrechung des Ausdrucks von Nebeninformation im Diskurs scheinen jedoch nicht sehr häufig zu sein. Dies ist der einzige Fall in den Daten.

Da die Definition der Diskurseinheit Einschub auch keine Bedingung bezüglich des Status des eingeschalteten Informationstyps als sequentiell bzw. nicht-sequentiell stellt, sollte andererseits denkbar sein, daß Einschübe sowohl aus Haupt- als auch aus Nebenprädikationen bestehen könnten. In den untersuchten Texten ließ sich jedoch nur die zweite Möglichkeit bestätigen. Alle Diskurstteile, die als Einschübe klassifiziert wurden, drückten nicht-sequentielle Informationen aus, wie *collateral*-Informationen (vgl. das Beispiel (16) in Abschnitt 5.4.), Ortsangaben (vgl. (6) in 3.4.), Situationsbeschreibungen (vgl. (14) in 5.3.), Erklärungen (vgl. (11) in 5.2. und (18) in 5.5.), Bewertungen (vgl. (21) in 5.6.2.) usw. Die Untersuchung der Texte ergibt eine starke Tendenz der Diskurseinheit Einschub, aus Nebenprädikationen zu bestehen. Ferner kann aus dieser Tendenz der Schluß gezogen werden, daß manche Nebenprädikationen im Diskurs aufgrund ihrer Position die Form eines Einschubs aufweisen.

---

<sup>16</sup>Auf den Zusammenhang zwischen dieser Diskurspartikel und anderen und der Diskurseinheit Einschub wird in Abschnitt 6. näher eingegangen.

## 5. DIE KOMMUNIKATIVEN FUNKTIONEN VON PARENTHESEN UND EINSCHÜBEN

### 5.1. Zur Klassifizierung von Parenthesen und Einschüben

Im folgenden soll untersucht werden, welche kommunikativen Funktionen die als Parenthesen und Einschübe klassifizierten Diskursteile innerhalb der untersuchten Texte erfüllen. Es wird davon ausgegangen, daß die Unterbrechungen eines syntaktischen Zusammenhangs (Parenthesen) sowie des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps (Einschübe) seitens des Sprechers nicht unkontrolliert sind. Ferner wird angenommen, daß der Sprecher bestimmte Gründe für diese Unterbrechungen hat und dadurch genaue kommunikative Intentionen zum Ausdruck bringt. Die Annahme, daß Parenthesen eigene kommunikative Funktionen erfüllen, wird durch Bassarak (1987) bestätigt, der durch die Untersuchung der Beziehungen zwischen Parenthesen und Trägersätzen zeigt, daß durch Parenthesen eigenständige illokutive Handlungen realisiert werden. Die genaue Beobachtung der Parenthesen und Einschübe in den Daten läßt zum einen erkennen, daß sie unterschiedliche Typen von Information ausdrücken (wie Zeit-, Orts- und Situationsangaben, Bewertungen usw.), zum anderen, daß ihnen unterschiedliche Intentionen des Sprechers zugrunde liegen. Parenthesen und Einschübe können die Funktion haben, das Verständnis des Ausgedrückten zu sichern, als Hinweis auf etwas zu dienen, zusätzliche Information zu geben, den Hörer anzusprechen oder eine Sprechereinstellung auszudrücken. Aus diesen Gründen soll hier eine Klassifizierung der unterschiedlichen kommunikativen Funktionen vorgeschlagen werden, die Parenthesen und Einschübe in den Daten erfüllen. Dabei soll auf Bassaraks Untersuchung der mit Parenthesen vollzogenen illokutiven Handlungen Bezug genommen werden. Es soll jedoch berücksichtigt werden, daß Bassarak sich überwiegend auf die Analyse des Zusammenhangs zwischen den illokutiven Handlungen von Parenthese und Trägersatz konzentriert. Sein Hauptanliegen besteht in der Überprüfung, ob die Relationen zwischen den mit Parenthese und Trägersatz vollzogenen illokutiven Handlungen denen entsprechen, die zwischen den illokutiven Handlungen verschiedener Sätze im Text bestehen. Bassarak unterscheidet Parenthesen, deren illokutive Handlung hinsichtlich der des Trägersatzes koordiniert,

subsidiär oder unabhängig ist.<sup>17</sup> Im Gegensatz dazu geht es bei der hier vorgeschlagenen Klassifizierung von Parenthesen und Einschüben in erster Linie um die Erforschung der Sprecherintentionen, die diesen Diskurseinheiten zugrunde liegen. Da die Unterscheidung der kommunikativen Funktionen von Parenthesen und Einschüben häufig die Betrachtung der Beziehung zwischen Parenthese und unterbrochenem syntaktischen Gefüge bzw. Einschub und unterbrochenem Informationstyp erforderlich macht, soll ferner auch auf den Zusammenhang zwischen der unterbrochenen und unterbrechenden Einheit eingegangen werden. Weiterhin soll bei jeder der hier unterschiedenen kommunikativen Funktionen von Parenthesen und Einschüben erläutert werden, wie nach Bassaraks Ansatz die Beziehung zwischen den durch Parenthese und Trägersatz realisierten illokutiven Handlungen zu beschreiben ist.

Die hier vorgeschlagene Klassifizierung von Parenthesen und Einschüben soll ferner zeigen, daß beide Typen von Diskurseinheiten dieselben kommunikativen Funktionen ausüben. In diesem Sinne soll diese Klassifizierung auch weitere Anhaltspunkte für die Beobachtung beider Diskurseinheiten als analoge Ausprägungen des Phänomens der Unterbrechung geben. Aus diesem Grunde soll jede der unterschiedenen kommunikativen Sprecherintentionen jeweils durch Beispiele von Parenthesen und Einschüben erläutert werden. Schließlich muß darauf hingewiesen werden, daß im Rahmen dieser Gliederung von Parenthesen und Einschüben ein Untertyp dieser Einheiten mit einer bestimmten kommunikativen Funktion als besondere Diskurseinheit abgegrenzt wird. Diese Diskurseinheit zeichnet sich durch den Ausdruck einer Sprechereinstellung aus und soll Kommentar genannt werden.

## 5.2. Erklärungsfunktion

Als Erklärungen werden Parenthesen und Einschübe bezeichnet, die im starken Maße zum Verständnis des im Moment Ausgedrückten bei-

---

<sup>17</sup>Der Autor wendet den Ansatz von Motsch und Pasch (1987) auf Parenthesen an. Danach sind zwei illokutive Handlungen koordiniert, wenn beide hinsichtlich eines fundamentalen Ziels gleichwertig sind. Motsch und Pasch (1987:71): "Koordinierte illokutive Handlungen können z.B. Mitteilungen in einem Text sein, die zusammen einen komplexen Sachverhalt beschreiben." Subsidiäre illokutive Handlungen sind solche, die den Erfolg bzw. das Erreichen des fundamentalen Ziels einer dominierenden illokutiven Handlung stützen. Die Autoren unterscheiden danach drei Typen von subsidiären illokutiven Handlungen: 1. Solche, die das Verstehen des propositionalen Gehalts bzw. des Ziels der dominierenden illokutiven Handlung stützen.

2. Solche, die das Akzeptieren des Ziels der dominierenden illokutiven Handlung stützen.

3. Solche, die das Ausführen des Ziels der dominierenden illokutiven Handlung fördern.

tragen. Diese Unterbrechungen eines vollständigen syntaktischen Zusammenhangs oder des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps können durch die Unsicherheit des Sprechers begründet werden, ob das von ihm gerade Ausgedrückte vom Hörer verstanden wird. Bassarak (1987:168) bezeichnet Parenthesen dieses Typs als 'verstehensstützende Parenthesen'. Nach ihm besteht zwischen den mit der Parenthese und dem Trägersatz realisierten illokutiven Handlungen eine hierarchische Beziehung. Ferner ist die mit der Parenthese vollzogene illokutive Handlung bezüglich der des Trägersatzes untergeordnet bzw. subsidiär. Solche Parenthesen stützen das Verständnis des propositionalen Gehalts des Trägersatzes und folglich das Verständnis seiner illokutiven Rolle. Auf diese Weise trägt die mit der Parenthese vollzogene illokutive Handlung zum Erfolg der illokutiven Handlung im Trägersatz bei. Aus diesem Grunde sieht Bassarak die illokutive Handlung des Trägersatzes als die dominierende, die der Parenthese dagegen als subsidiär an. Das Beispiel (9) zeigt eine Parenthese mit Erklärungsfunktion aus den untersuchten Texten. Die Sprecherin erzählt, daß sie nach dem Zwischenfall mit der Verletzung am Fuß Alkohol holen wollte. Sie unterbricht das syntaktische Gefüge, um in einer Parenthese zu ergänzen, daß sie Alkohol in der Nähe hatte:

(9)	y	además	encima	se	me	ocurr-e	
	und	außerdem	oben	3.REFL	1SG.DAT	einfall-PRÄS.3SG	
	cog-er	hm	un		poqu-it-o	(ten-ía	
	nehm-INF	hm	ART.IND.M		bißchen-DIM-M	besitz-IMPF.1SG	
	un	poc-o	de	alcohol	por	ahí/+)	
	ART.IND.M	bißchen-M	PRÄP	Alkohol	PRÄP	dort	
	y	claro	pa'	desinfect-ar	por	si	la-s
	und	klar	PRÄP	desinfizier-INF	PRÄP	ob	ART.DEF.F-PL
	mosca-s	se	me	ocurr-e		hm	
	Fliege-PL	3.REFL	1SG.DAT	einfall-PRÄS.3SG		hm	
	cog-er	un		poqu-it-o	de	de	alcohol
	nehm-INF	ART.IND.M		bißchen-DIM-M	PRÄP(2x)		Alkohol
	no/+						
	PTL						

"Und ferner, dazu noch, fällt mir ein, ein bißchen zu nehmen (ich hatte ein bißchen Alkohol da herumliegen), und klar, um vorsichtshalber zu desinfizieren, fällt mir ein, ein bißchen Alkohol zu nehmen, ne."

Die Parenthese in Beispiel (9) hat Erklärungsfunktion. Der darin

ausgedrückte Umstand nennt die Gründe für die Handlung, die in dem unterbrochenen syntaktischen Gefüge geschildert wird. Als erklärende Parenthesen werden auch solche betrachtet, die als Umschreibung oder Paraphrase bezeichnet werden können. Solche Parenthesen enthalten bereits bekannte oder implizierte Information. Ein Beispiel dafür ist (10). Die Sprecherin erläutert, daß bei den Mormonen Verabredungen mit Jungen erst im Alter von sechzehn Jahren erlaubt sind. Dabei unterbricht sie den syntaktischen Zusammenhang, um zu erklären, daß die Eltern den Mädchen die Erlaubnis geben. Die Parenthese enthält schon bekannte Information, da dem Hörer durch den Kontext bzw. die vorangehende Prädikation schon klar ist, daß die Sprecherin von den Mädchen spricht. Ferner enthält die Parenthese vorausgesetzte Information, denn der Hörer kann dem gesamten Kontext entnehmen, daß die Mädchen die Erlaubnis von ihren Eltern bekommen:

(10)	y	luego	era	verdad	que	no	le-s	dej-an
	und	dann	sein.IMP.F.3SG	wahr	daß	NEG	3.DAT-PL	lass-PRÄS.3PL
	sal-ir	con	chico-s	hasta	ciert-a		edad\+	cuando
	ausgeh-INF	PRÄP	Junge-PL	bis	gewiss-F		Alter	wenn
	tienen		diecisé:is/+	año-s		ya		pueden
	besitz.PRÄS.3PL		sechzehn	Jahr-PL		schon		könn.PRÄS.3PL
	empez-ar	(le-s	dej-an	su-s	su-s	padre-s		
	anfang-INF	3.DAT-PL	lass-PRÄS.3PL	3.POSS-PL(2x)		Vater-PL		
	a	la-s	niñ-a-s/+)	empez-ar	a:	a		
	PRÄP	ART.DEF.F-PL	Kind-F-PL	anfang-INF	PRÄP(2x)			
	cit-ar-se		no					
	verabred-INF-3.REFL		PTL					

"Und dann war es wahr, daß sie sie nicht mit Jungen ausgehen lassen, bis zu einem gewissen Alter. Wenn sie sechzehn Jahre alt sind, dürfen sie schon anfangen (ihre ihre Eltern lassen die Mädchen), anfangen, sich zu zu verabreden, ne."

Solche Parenthesen tragen meistens nicht wesentlich zum Verständnis bei, sondern sind vom Standpunkt des Hörers eher redundant. Bei ihnen ist jedoch die Intention des Sprechers deutlich, das Verständnis zu sichern, weshalb sie als Parenthesen mit Erklärungsfunktion betrachtet werden.

Auch Einschübe können die Funktion haben, das Verständnis zu sichern. In Beispiel (11) schildert die Sprecherin die Umstände der Ereignisse. Sie erläutert, daß sie beim Entfernen der Hautverdickungen mit dem gekauften Messer einen großen Genuß empfand. Die

Beschreibung dieser Situation wird durch einen Einschub unterbrochen, in dem die Sprecherin erklärt, was sie mit dem Messer machte und wie das zu schildernde Gefühl zustande kam:

(11)	me	pongo	a:/+ a	quit-ar-me	no	y
	1SG.REFL	stell.PRÄS.1SG	PRÄP(2x)	wegnehm-INF-1SG.REFL	PTL	und
	era	un	gust-azo	tremendo\+	[o.sea yo	
	sein.IMPF.3SG	ART.IND.M	Genuß-AUM	unheimlich	PTL	1SG.NOM
	pas-aba	el	cuchill-ito	es-e por	ahí	
	führ-IMPF.1SG	ART.DEF.M	Messer-DIM	DEM2-M PRÄP	dort	
	era	como	un-a	especie	de	escalpelo
	sein.IMPF.3SG	wie	ART.IND-F	Art	PRÄP	Skalpell
	o	algo	así/+	con	un-a	cuchill-ita/+ y me
	oder	etwas	so	PRÄP	ART.IND-F	Klinge-DIM und 1SG.DAT
	iba	sal-iendo	tod-o/+]	y	era	un
	geh.IMPF.3SG	raus.komm-GER	ganz-M	und	sein.IMPF.3SG	ART.IND.M
	gust-azo	increíble	no	y	est-aba	tod-a
	Genuß-AUM	unglaublich	PTL	und	s.befind-IMPF.1SG	ganz-F
	entusiasmo-ad-a/+					
	begeister-PART-F					

"Ich mache mich daran, mir es wegzunehmen, ne, und es war ein unheimlicher Genuß [das heißt, ich führte dieses Messerchen da durch, es war wie eine Art Skalpell oder so etwas, mit einer kleinen Klinge, und es kam alles raus], und es war ein unglaublicher Genuß, ne, und ich war völlig begeistert."

In Beispiel (11) wird die Situationsbeschreibung durch den Einschub einer Erklärung unterbrochen. Der erklärende Einschub soll das Verständnis des im Moment geschilderten Umstands fördern, indem er die Gründe dafür angibt bzw. den Vorgang erläutert, der diesen Umstand hervorrief. Nach diesem erklärenden Einschub führt die Sprecherin die unterbrochene Schilderung der Umstände fort. Parenthesen und Einschübe mit Erklärungsfunktion können außer Gründen auch die Folgen eines Ereignisses oder einfach ergänzende Informationen ausdrücken, die für den Hörer zum Verständnis des Geschilderten erforderlich sind. In Beispiel (12) erzählt die Sprecherin, daß sie und ihre Familie ihrer Schwester Blanca immer gesagt hätten, daß sie ursprünglich Zigeunerin sei. Sie unterbricht einen syntaktischen Zusammenhang, um zu erklären, daß Blanca ('weiß-F') trotz ihres Namens sehr braune Augen und Haare hat:

(12)	le	dec-íamos/+	ah	Blanca	tú	eres
	3.DAT	sag-IMPF.1PL	ah	Blanca	2SG.NOM	sein.PRÄS.2SG
	(aunque	se	llam-a	Blanca	es	la
	obwohl	3.REFL	heiß-PRÄS.3SG	Blanca	sein.PRÄS.3SG	ART.DEF.F
	más	moren-a	de	tod-a-s/+	tiene	
	mehr	braun-F	PRÄP	ganz-F-PL	besitz.PRÄS.3SG	
	los/+	los	ojo-s	muy	negr-o-s	y
	ART.DEF.M.PL(2x)		Auge-PL	sehr	schwarz-M-PL	und
	pelo	muy	moren-o	no/+)	siempre	dec-íamos
	Haar	sehr	braun-M	PTL	immer	sag-IMPF.1PL
						PTL
	Blanca	tú/+...	a	ti	te	hemos
	Blanca	2SG.NOM	PRÄP	2SG.AKK	2SG.AKK	hab.PRÄS.1PL
	recog-ido	de	los	gitan-o-s	no	
	hol-PART	PRÄP	ART.DEF.M.PL	Zigeuner-M-PL	PTL	

"Wir sagten ihr, ah Blanca, du bist (obwohl sie Blanca heißt, ist sie die dunkelste von allen, sie hat sehr schwarze Augen und die Haare sehr braun, ne), wir sagten immer, also Blanca du... dich haben wir von den Zigeunern geholt, ne."

Die Parenthese in Beispiel (12) enthält zusätzliche Information über das Aussehen eines Partizipanten, die sehr stark zum Verständnis der erzählten Anekdote beiträgt. Ohne diese Angaben könnte der Hörer die geschilderten Ereignisse nicht vollständig verstehen.

### 5.3. Hinweisfunktion

Von den bisher erläuterten Parenthesen und Einschüben, die das Verständnis des im Moment Ausgedrückten fördern, soll ein anderer Typ unterschieden werden. Diese Parenthesen und Einschübe haben auch die Funktion, etwas verständlich zu machen. Außerdem stehen sie auch in einem gewissen Zusammenhang mit dem gerade Geschilderten, jedoch nicht in einem so engen, daß sie Begründungen oder zusätzliche Information ausdrücken, die das Verständnis des Ausgedrückten ermöglichen, wie es bei der oben genannten Gruppe der Fall ist. Diesem zweiten Typ von Einschaltungen, dem hier Hinweisfunktion zugeschrieben wird, liegt die Intention des Sprechers zugrunde, den Hörer auf einen bestimmten Aspekt des Geschilderten aufmerksam zu machen. Der Sprecher intendiert mit der Parenthese oder dem Einschub, eine bestimmte Relation oder Implikation deutlich zu machen, die bis zu diesem Zeitpunkt des

Diskurses nicht zum Ausdruck gekommen war. Solche Einschaltungen fungieren als Hinweis für den Hörer auf einen bestimmten Aspekt und könnten durch die Aufforderung 'beachte!' erweitert werden.<sup>18</sup> Beispiel (13) zeigt eine Parenthese mit Hinweisfunktion. Die Sprecherin erzählt in diesem Text, daß ein Unbekannter bei ihr geklingelt hat. Als sie die Haustür aufmacht, fragt sie der Mann, ob es in der Nähe ein Behindertenzentrum gibt. Bei der direkten Wiedergabe der Frage des Mannes unterbricht die Sprecherin das syntaktische Gefüge, um zu ergänzen, wie sie angezogen war:

(13)	abr-o	la	puerta... y	hab-ía	un	
	öffn-PRÄS.1SG	ART.DEF.F	Tür	und	es.geb-IMPF.3SG	ART.IND.M
	tío\+[...]	y	me	dice/+	oiga	por
	Kerl	und	1SG.DAT	sag.PRÄS.3SG	hör.IMP.2SG.HÖFL	PRÄP
	favor	sab-e	usted	(/+yo	con	la
	Bitte	wiss-PRÄS.2SG.HÖFL	Sie	1SG.NOM	PRÄP	ART.DEF.F
	bata	puest-a	no/+)	oiga	por	favor
	Morgenmantel	anzieh.PART-F	PTL	hör.IMP.2SG.HÖFL	PRÄP	Bitte
	sab-e	usted	aquí	dónde	hay	un
	wiss-PRÄS.2SG.HÖFL	Sie	hier	wo	es.geb.PRÄS.3SG	ART.IND.M
	centro	de	minusválido-o-s/+			
	Zentrum	PRÄP	Behindert-M-PL			

"Ich mache die Tür auf... und da war ein Kerl[...], und er sagt mir, hören Sie mal bitte, wissen Sie (ich mit dem Morgenmantel an, ne), hören Sie mal bitte, wissen Sie, wo es hier ein Behindertenzentrum gibt?"

Beispiel (13) enthält eine Parenthese, durch die nicht lediglich zusätzliche Information über die Umstände der Ereignisse ausgedrückt werden soll. Dagegen hat die Parenthese die Funktion, den Hörer auf einen Aspekt des Erzählten, nämlich die Peinlichkeit der Situation, aufmerksam zu machen.

Auch die als Einschub bezeichnete Einheit kann als an den Hörer gerichteter Hinweis fungieren. In Beispiel (14) erzählt die Sprecherin, wie sie mit einer Freundin die Verletzung desinfizierte, die sie sich beim Entfernen der Hornhaut am Fuß zugefügt hatte. Dabei unterbricht sie die Schilderung des Vorgangs, um zu bemerken, daß der Desinfizierungsvorgang unangenehme Wirkungen auf sie hatte. Nach diesem Einschub führt sie die Erläuterung des Vor-

<sup>18</sup>Bezüglich der sechs von Jakobson (1960) unterschiedenen sprachlichen Funktionen kann diesem Typ von Parenthesen und Einschüben Signal- bzw. konative Funktion zugewiesen werden.



gangs fort:

(14)	Nena	tir-ándo-me		allí	en	un-a		pata	me
	Nena	zieh-GER-1SG.DAT		dort	PRÄP	ART.IND-F		Bein	1SG.DAT
	puso	un		montón	de	cosa-s		agua	
	stell.INDF.3SG	ART.IND.M		Menge	PRÄP	Sache-PL		Wasser	
	oxigen-ad-a		y	de	tod-o	hab-ido		y	por
	Sauerstoff.geb-PART-F		und	PRÄP	ganz-M	es.geb-PART		und	PRÄP
	hab-er	[/+que	además	si	me			pic-aba	
	es.geb-INF	REL	außerdem	PTL	1SG.DAT			juck-IMPf.3SG	
	montón/+]	y	nada	ya	me		puso		es-o
	Menge	und	PTL	schon	1SG.REFL		stell.INDF.1SG		DEM2-N
	un	par	de	gasa-s		y.tal	y:	y	se
	ART.IND.M	paar	PRÄP	Gaze-PL		PTL	und(2x)		3.REFL
	me	par-ó\+							
	1SG.DAT	anhalt-INF.3SG							

"Nena zog da an einem Bein, sie gab mir eine Menge Sachen, Wasserstoffperoxid und von allem, was es gibt und geben kann [was außerdem sehr stark juckte], und nun legte ich mir das, ein paar Gazestreifen auf usw., und und es hörte auf."

In Beispiel (14) wird der Ausdruck einer Reihe sequentieller Handlungen unterbrochen, um Information über die Umstände der Ereignisse auszudrücken. Durch diesen Einschub intendiert die Sprecherin, den Hörer darauf aufmerksam zu machen, welche Folgen die geschilderten Ereignisse für sie hatten, d.h. was diese Ereignisse implizierten. Nach diesem Einschub mit Hinweisfunktion wird der Informationstyp 'Ereignissequenz' wiederaufgenommen.

Bassarak unterscheidet nicht einen solchen Typ von Parenthesen. Nach seinem Ansatz sind jedoch die mit der Parenthese und dem Trägersatz vollzogenen illokutiven Handlungen als koordiniert anzusehen, da die erste nicht den Erfolg der zweiten stützt. Beide illokutiven Handlungen sind eher gleichwertig hinsichtlich eines fundamentalen Ziels wie z.B. der Schilderung bestimmter Ereignisse. Die durch Parenthesen dieses Typs realisierte illokutive Handlung fördert nicht das Verstehen, das Akzeptieren oder das Ausführen des Ziels der illokutiven Handlung im Trägersatz. Dadurch unterscheiden sich Parenthesen mit Hinweisfunktion von den vorher erläuterten Parenthesen mit Erklärungsfunktion. Bei diesen ist die illokutive Handlung als subsidiär, die durch den Trägersatz vollzogene illokutive Handlung als dominierend zu betrachten.

#### 5.4. Die Funktion der zusätzlichen Information

Einige Parenthesen und Einschübe haben nicht die Funktion, das Verständnis des im Moment Ausgedrückten zu sichern oder den Hörer auf eine besondere Relation oder Implikation aufmerksam zu machen. Diesem Typ von Parenthesen und Einschüben liegt die Intention des Sprechers zugrunde, lediglich zusätzliche Information über den Kontext, die Zeit oder die Umstände eines Ereignisses zu geben, die an sich für das Verständnis des Geschilderten nicht erforderlich ist. Solche Parenthesen und Einschübe haben ergänzende oder elaborierende Funktion. Der Sprecher intendiert mit ihnen einfach, dem Hörer mehr Information mitzuteilen. Beispiel (15) zeigt eine Parenthese dieses Typs. Die Sprecherin erzählt, daß ein Freund von ihr nach Japan gegangen sei, um dort seine Religion zu predigen. Dabei unterbricht sie das syntaktische Gefüge, um zu ergänzen, daß er vorher drei Monate lang Japanisch gelernt habe<sup>19</sup>:

(15)	y	se	iba:		(/+hab-ía	est-ado	dando:/+
	und	3.REFL	geh.IMPF.3SG		hab-IMPF.3SG	s.befind-PART	geb.GER
	tres	mes-es	así	de	un	curso	
	drei	Monat-PL	so	PRÄP	ART.IND.M	Kurs	
	aceler-ad-o		de	japonés/+)	y	se	
	beschleunig-PART-M		PRÄP	japanisch	und	3.REFL	
	march-aba	dos	año-s	a	Japón	a	predic-ar
	geh-IMPF.3SG	zwei	Jahr-PL	PRÄP	Japan	PRÄP	predig-INF
	allí	su	religi6n	no/+			
	dort	3.POSS	Religion	PTL			

"Und er ging (er hatte drei Monate lang einen Schnellkurs in Japanisch gemacht), und er ging zwei Jahre nach Japan, um dort seine Religion zu predigen, ne."

Das Beispiel (15) zeigt eine Parenthese, in der Information über den Hintergrund einer Handlung gegeben wird, ohne daß diese Angabe für das Verständnis des Erzählten seitens des Hörers notwendig ist.

<sup>19</sup>In diesem Beispiel könnte das syntaktische Gefüge vor der Parenthese als abgeschlossen betrachtet werden, was eine Klassifizierung der Unterbrechung als Einschub statt als Parenthese zur Folge hätte. Es wurde jedoch als unvollständig betrachtet, und die Verwendung eines synonymen Verbs wurde als Wiederholung bei der Wiederaufnahme eines unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs analysiert, da es sich hier um den Abschluß der Schilderung einer Anekdote handelt. Nach der Einschaltung werden keine weiteren Ereignisse geschildert, so daß der Informationstyp 'Ereignissequenz' nicht fortgeführt wird. Das Beispiel zeigt, daß die Unterscheidung zwischen Parenthese und Einschub in manchen Fällen schwer ist.

Auch der Ausdruck eines einheitlichen Informationstyps wird manchmal unterbrochen, um zusätzliche bzw. elaborierende Information zu geben. In Beispiel (16) erzählt die Sprecherin eine Reihe von Ereignissen. Sie schildert ihre Reaktion, als sie in dem Restaurant, in dem sie sich befand, einen bekannten spanischen Schriftsteller sah. Die Schilderung ihrer Handlungen wird durch zwei Einschübe unterbrochen. In dem ersten Einschub erklärt sie, daß ihre Reaktion nicht durch die Wirkung des Alkohols bedingt war. In dem zweiten Einschub gibt sie zusätzliche Informationen über die Räumlichkeiten des Restaurants und die Position der Personen:

(16)	entonces	de.pronto/+	me	levant-o	yo		
	dann	plötzlich	1SG.REFL	aufsteh-PRÄS.1SG	1SG.NOM		
	así	como	con	un	con	un	
	so	wie	PRÄP	ART.IND.M	PRAP	ART.IND.M	
						resorte	
						Satz	
	[/+no	est-ábamos		beb-id-o-s	ningun-o	todavía\ +]	
	NEG	s.befind-IMPF.1PL		trink-PART-M-PL	kein-M	noch	
	[y:	bueno	el	Robles	es	un	un
	und	PTL	ART.DEF.M	Robles	sein.PRÄS.3SG	ART.IND.M(2x)	local
							Lokal
	así	alarg-ad-o/+		él	est-aba	en	
	so	verlänger-PART-M		3SG.NOM.M	s.befind-IMPF.3SG	PRÄP	
	un-a	esquina/+	y	nosotros	est-ábamos	en	
	ART.IND-F	Ecke	und	1PL.NOM.M	s.befind-IMPF.1PL	PRÄP	
	otr-a/+]	entonces	de.pronto	me	levant-o		
	ander-F	dann	plötzlich	1SG.REFL	aufsteh-PRÄS.1SG		
	yo	y	le	grit-o/+	Manolo	Manolo/[...]	y
	1SG.NOM	und	3.DAT	schrei-PRÄS.1SG	Manolo	Manolo	und
	Manolo/+	se	par-a/+	me	esper-a/+...		
	Manolo	3.REFL	halt-PRÄS.3SG	1SG.AKK	wart-PRÄS.3SG		

"Dann stehe ich plötzlich auf so wie mit einem, mit einem Satz [wir waren noch nicht betrunken] [und gut, das Robles ist ein ein Lokal, so länglich, er war in einer Ecke, und wir waren in der anderen], dann stehe ich plötzlich auf und schreie ihm zu Manolo, Manolo[...], und Manolo hält, wartet auf mich..."

Der Textabschnitt (16) zeigt die Unterbrechung in der Wiedergabe des Informationstyps 'Ereignissequenz' durch zwei Einschübe. Der erste Einschub wäre als Hinweis zu interpretieren. Dabei dient er nicht als Hinweis darauf, daß der Hörer eine bestimmte Implikation oder Relation erkennen soll, sondern im Gegensatz dazu, daß er sie nicht nachvollziehen soll. In der zweiten Einschaltung werden

zusätzliche Informationen über den Ort der Ereignisse und die Position der Partizipanten mitgeteilt. Die in dieser Einschaltung enthaltenen Informationen sind für das Verständnis der geschilderten Ereignisse seitens des Hörers nicht nötig. Dagegen hat der Einschub eher elaborierende Funktion.

Bassarak (1987:167) erkennt bei Parenthesen, in denen der Schreiber/Sprecher lediglich zusätzliche bzw. nicht notwendige Information vermittelt, ein nebengeordnetes Verhältnis zwischen den durch die Parenthese und den Trägersatz vollzogenen illokutiven Handlungen. Bezüglich solcher koordinierter bzw. zusätzlicher Parenthesen bemerkt der Autor, daß sie sich meistens auf eine Konstituente des Trägersatzes beziehen. Die untersuchten Daten bestätigen diese Aussage. Parenthesen mit zusätzlicher Information beziehen sich immer auf eine Konstituente des unterbrochenen syntaktischen Gefüges oder der unmittelbar vorangegangenen Prädikation. Im Gegensatz dazu bezieht sich der Einschub in Beispiel (16) auf ein Element, das im Text viel weiter entfernt eingeführt wurde. Der Einschub bezieht sich auf den Ort der Ereignisse, der zu Beginn des Diskurses erwähnt wurde. Dies zeigt, daß Einschübe Unterbrechungen auf einer anderen Ebene als Parenthesen darstellen. Sie stehen im Zusammenhang mit der Planung des gesamten Aufbaus des Textes.

### 5.5. Wendung an den Hörer

Diese Gruppe von Parenthesen und Einschüben hat kontaktbezogene Funktion. Den Unterbrechungen eines syntaktischen Gefüges oder des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps liegt hier die Intention des Sprechers zugrunde, sich direkt an den Hörer zu wenden. Durch diese Wendungen beabsichtigt der Sprecher, die Aufmerksamkeit des Hörers zu wecken oder aufrechtzuerhalten. Beispiel (17) zeigt eine Parenthese, in der die Sprecherin sich an die Hörer wendet. Das Beispiel gehört zu einem Textteil, in dem sie erläutert, daß bei den Mormonen die Mädchen nicht mehrmals mit demselben Jungen ausgehen dürfen. Nach dieser allgemeinen Erläuterung einer Gewohnheit der Mormonen erzählt sie, daß die Tochter der Familie, bei der sie gewohnt hat, immer gefragt wurde, mit wem sie ausgehen wollte. Bei der Wiedergabe der Antwort des Mädchens unterbricht die Sprecherin einen syntaktischen Zusammenhang, um eine Gedankenpause zu machen und sich an die Hörer zu

wenden:

(17)	le	dec-ían	pues/+	hm	con	quién	vas	a	
	3.DAT	sag-IMPf.3PL	PTL	hm	PRÄP	wer	geh.PRÄS.2SG	PRÄP	
	sal-ir	hoy	y	dec-ía		ella	pues	co:n	
	ausgeh-INF	heute	und	sag-IMPf.3SG		3SG.NOM.F	PTL	PRÄP	
	(/+no	sé		imagin-ar-os)		Javier	no/+	y	entonces
	NEG	wiss.PRÄS.1SG		vorstell-INF-2PL.REFL		Javier	PTL	und	dann
	al/+	al		día	siguiente...	ten-ía		que	
	PRÄP.ART.DEF.M(2x)	Tag		folgend		besitz-IMPf.3SG		daß	
	dec-ir	que	era		otr-o	porque	si.no	no	
	sag-INF	daß	sein.IMPf.3SG		ander-M	weil	sonst	NEG	
	le	dej-aban\+							
	3.DAT	erlaub-IMPf.3PL							

"Sie sagten ihr, also hm, mit wem willst du heute ausgehen, und sie sagte, also mit (ich weiß nicht, stellt euch vor) Javier, ne, und dann am nächsten Tag... mußte sie sagen, daß es ein anderer war, denn sonst erlaubten sie es ihr nicht."<sup>20</sup>

In Beispiel (18) schildert die Sprecherin eine Reihe von Ereignissen. Sie erzählt, daß sie sich verletzte, viel Blut verlor, und wie sie darauf reagierte. Die Darstellung der Ereignisse wird zweimal unterbrochen. In der ersten Einschaltung erklärt die Sprecherin die Folgen des Schnitts. In dem zweiten Einschub richtet sie sich an den Hörer:

(18)	y	en	un-a	de	es-a-s/+	rias/+	gran	corte	
	und	PRÄP	ART.IND-F	PRÄP	DEM2-F-PL	ratsch	groß	Schnitt	
	[\+o.sea	fue	me		quit-é		un		
	PTL	sein.INDF.3SG	1SG.REFL		wegnehm-INDF.1SG		ART.IND.M		
	cacho	de	piel	no]	[mir-a	mir-a	mir-a/+	es-e	cacho
	Stück	PRÄP	Haut	PTL	guck-IMP.2SG(3x)		DEM2-M	Stück	PRÄP
	piel\+	ahora	dice	la		brut-a	est-a\+]		
	Haut	jetzt	sag.PRÄS.3SG	ART.DEF.F		Bestie-F	DEM1-F		
	bueno	pues	no	te	quiero	ni	cont-ar/+		
	PTL	PTL	NEG	2SG.DAT	möcht.PRÄS.1SG	gar.nicht	erzähl-INF		
	la		de	sangre	que	perd-í/+	yo		
	ART.DEF.F		PRÄP	Blut	REL	verlier-INDF.1SG	1SG.NOM		

<sup>20</sup>Der Infinitiv wird in der Umgangssprache als 2PL.IMP verwendet.

pens-é	que	me	desangr-aba
denk-INDF.1SG	daß	1SG.REFL	verblut-IMPF.1SG

"Und auf einmal, ratsch, ein großer Schnitt [also, es war, ich nahm mir ein Stück Haut weg, ne] [guck guck guck, dieses Stück Haut, jetzt sagt sie, diese Bestie] gut, also ich möchte dir gar nicht erzählen, wieviel Blut ich verlor, ich dachte ich verblute"

Der zweite Einschub in Beispiel (18) hat kontaktbezogene Funktion. Durch die eingeschobene Wendung an den Hörer bezweckt die Sprecherin seine Aufmerksamkeit zu wecken, um Zustimmung von ihm für die Gefährlichkeit der geschilderten Ereignisse zu erhalten. Ferner hat diese Wendung an den Hörer mitten in der Erzählung einen stark unterbrechenden Effekt, da sie von nicht-verbale Zeichen (das direkte Zeigen der Verletzung) begleitet wird. Bassarak (1987:172ff.) betrachtet als kontaktbezogene Parenthesen vokativische Anreden, Sprecherangaben, Autorenkommentare und solche Parenthesen, in denen der Sprecher auf einen bestimmten Aspekt der Kommunikationssituation wie z.B auf die Hörerreaktionen oder die Wirkung seiner Äußerung Bezug nimmt. Nach ihm stehen solche kontaktbezogenen Parenthesen in keinem Zusammenhang zur illokutiven Handlung des Trägersatzes. Die illokutive Handlung der Parenthese sieht er in diesem Fall hinsichtlich der des Trägersatzes weder als koordiniert noch als subsidiär an. Da dieser Typ von Parenthesen die Funktion hat, die Aufmerksamkeit des Hörers zu wecken oder aufrechtzuerhalten, behauptet der Autor, daß solche Parenthesen sich nicht auf den Trägersatz, sondern auf die Kommunikationssituation beziehen. Das angegebene Beispiel einer kontaktbezogenen Parenthese aus den Daten zeigt jedoch, daß kontaktbezogene Parenthesen im Zusammenhang mit der illokutiven Handlung des unterbrochenen syntaktischen Gefüges stehen können. So hat die Wendung an den Hörer in Beispiel (17) nicht nur die Funktion, seine Aufmerksamkeit zu wecken, sondern ihm ferner deutlich zu machen, daß der darauffolgende Personenname nur als Illustration gilt und nicht der Wahrheit des Geschilderten entspricht. In diesem Sinne fördert die Parenthese die Glaubhaftigkeit der unterbrochenen Feststellung (d.h. die illokutive Handlung des Trägersatzes). Indem die Parenthese die Glaubhaftigkeit der Feststellung im unterbrochenen syntaktischen Gefüge fördert, trägt sie zur Akzeptanz dieser illokutiven Handlung und so zu ihrem Erfolg bei. Folglich hat diese Parenthese nach Bassaraks Ansatz neben der Kontakt- auch eine 'motivationsstützende' Funktion und ist bezüglich der illokutiven Handlung des Träger-

satzes subsidiär. Aus diesem Grunde kann behauptet werden, daß kontaktbezogene Parenthesen in manchen Fällen doch Bezug auf die illokutive Handlung des unterbrochenen syntaktischen Zusammenhangs nehmen und ihren Erfolg stützen können.

#### 5.6. Parenthesen und Einschübe als Kommentare

Wie schon angekündigt, soll eine bestimmte Klasse von Parenthesen und Einschüben als ein eigener Typ von Diskurseinheit betrachtet werden. Dieser Typ von Diskurseinheit soll als Kommentar bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um Parenthesen und Einschübe, die Gefühle oder Meinungen des Sprechers ausdrücken. Die ausgedrückten Gefühle oder Meinungen des Sprechers können unterschiedliche Bezugspunkte haben, so daß sich innerhalb dieser Klasse von Parenthesen und Einschüben verschiedene Typen unterscheiden lassen. Aufgrund der Eigenständigkeit dieser kommunikativen Intention scheint es sinnvoll, den Ausdruck von Gefühlen oder Meinungen des Sprechers nicht lediglich als eine der verschiedenen möglichen kommunikativen Funktionen von Parenthesen und Einschüben, sondern als konstitutives Merkmal eines eigenen Typs von Diskurseinheit zu betrachten.

Es soll darauf hingewiesen werden, daß die Diskurseinheit Kommentar zum einen durch ihre kommunikative Funktion, den Ausdruck von Gefühlen oder Meinungen des Sprechers, zum anderen durch ihre strukturelle Beschaffenheit als Parenthese oder Einschub, folglich durch ihre Selbständigkeit und Abgrenzbarkeit im Diskurs definiert wird. Dadurch unterscheidet sich diese Einheit von anderen Ausdrücken von Gefühlen oder Meinungen des Sprechers im Diskurs. So können Beschreibungen von Orten oder Partizipanten sowie Erläuterungen eines Themas bestimmte Meinungen des Sprechers, z.B. durch die Verwendung von Adjektiven mit positiven oder negativen Konnotationen, zum Ausdruck bringen. Solche Ausdrücke von Sprechereinstellungen werden jedoch nicht als Kommentare angesehen, da sie in einem bestimmten Informationstyp eingeschlossen sind und keine unabhängigen Diskurseinheiten bilden. Folglich werden nicht alle Ausdrücke von Sprechereinstellungen als Kommentare klassifiziert.

## 5.6.1. Kommentare über einen Sprechakt

Die Unterbrechungen eines syntaktischen Gefüges oder des Ausdrucks eines einheitlichen Informationstyps können einen Sprechakt kommentieren. Dabei kann sich der Kommentar auf die Angemessenheit des Sprechaktes beziehen. Da die Angemessenheit einer Feststellung nach Bassarak (1987:170ff.) in ihrer Wahrheit besteht, können diese Parenthesen und Einschübe den Wahrheitsgehalt der Aussage kommentieren. Die Sprechereinstellung, die der Kommentar in diesen Fällen ausdrückt, kann in der Sicherheit oder Unsicherheit des Sprechers bezüglich der Angemessenheit der Feststellung bestehen. In Beispiel (19) schildert die Sprecherin ein bestimmtes Ereignis. Dabei unterbricht sie das syntaktische Gefüge, um in einer Parenthese zu bemerken, daß sie sich an das wiedergegebene Ereignis erinnern kann:

(19)	entonces	nada	yo	llegu-é	allí	me
	dann	PTL	1SG.NOM	ankomm-INDF.1SG	dort	1SG.AKK
	fueron	a	busc-ar	al	aeropuerto	(me
	geh.INDF.3PL	PRÄP	such-INF	PRÄP.ART.DEF.M	Flughafen	1SG.REFL
	acuerdo/+)		el	señor y	la	señor-a\+
	erinner.PRÄS.1SG		ART.DEF.M	Herr und	ART.DEF.F	Herr-F

"Also dann kam ich dort an, es gingen mich am Flughafen abholen (ich erinnere mich), der Mann und die Frau."

Beispiel (19) enthält eine Parenthese, in der die Sprecherin ihre Sicherheit hinsichtlich der Wahrheit bzw. Angemessenheit der Feststellung im unterbrochenen syntaktischen Gefüge ausdrückt. Dabei verstärkt die Parenthese den Wahrheitsgehalt der Aussage. In Beispiel (20) erzählt die Sprecherin eine Anekdote über eine Wette, die sie mit ihrer Schwester abgeschlossen hat. Sie unterbricht die Schilderung der Ereignisse, um ihre Unsicherheit darüber auszudrücken, ob die Angabe der Menge des gewetteten Geldes den Tatsachen entspricht:

(20)	le	dije	yo	a	ella	no/+
	3.DAT	sag.INDF.1SG	1SG.NOM	PRÄP	3SG.NOM.F	PTL
	oye	si	eres	capaz de	cont-ar	
	hör.IMP.2SG	wenn	sein.PRÄS.2SG	fähig PRÄP	zähl-INF	
	del	uno	al	cien/+	en	un
	PRÄP.ART.DEF.M	eins	PRÄP.ART.DEF.M	hundert	PRÄP	ART.IND.M



segundo/+ Sekunde	te 2SG.DAT		doy geb.PRÄS.1SG	veinte zwanzig	duro-s fünf.Pts-PL		
[me 1SG.DAT	parec-e schein-PRÄS.3SG		que daß	le 3.DAT	coment-é kommentier-INDF.1SG		
no/+] [...] PTL	y y und(2x)		ella 3SG.NOM.F	dijo/+ sag.INDF.3SG	uno eins	cien\<+ hundert	
y und	dijo sag.INDF.3SG	ah ah	me 1SG.DAT	deb-es schuld-PRÄS.2SG	veinte zwanzig		
duro-s fünf.Pts-PL	no\<+ PTL	y und	yo 1SG.NOM	pens-é... denk-INDF.1SG			

"Ich sagte zu ihr, ne, hör mal, wenn du fähig bist, von eins bis hundert in einer Sekunde zu zählen, gebe ich dir zwanzig 'Duros' (=hundert Peseten) [glaube ich, daß ich ihr sagte, ne] [...], und und sie sagte, eins hundert, und sagte, ah du schuldest mir zwanzig 'Duros', ne, und ich dachte..."

Das Beispiel (20) zeigt einen Einschub, der den Wahrheitsgehalt des Geschilderten kommentiert. Dieser Kommentar drückt die Unsicherheit der Sprecherin über die Angemessenheit des Erzählten aus.

#### 5.6.2. Bewertende oder Meinungskommentare

Diese Gruppe von Kommentaren umfaßt Parenthesen und Einschübe, die eine Bewertung oder Stellungnahme des Sprechers ausdrücken. In Beispiel (21) erzählt die Sprecherin, daß sie den Schriftsteller, den sie in einem Restaurant getroffen hat, gerufen habe. Als der Schriftsteller darauf reagierte, ist sie zu ihm gegangen und hat ein Gespräch mit ihm angefangen. Sie unterbricht die Wiedergabe dieser Ereignisse, um das Ansprechen des Schriftstellers mit seinem Vornamen als übertriebene Vertraulichkeit zu bewerten:

(21)	entonces dann	de.pronto plötzlich	me 1SG.REFL	levant-o aufsteh-PRÄS.1SG	yo 1SG.NOM		
	y und	le 3.DAT	grit-o/+ schrei-PRÄS.1SG	Manolo Manolo	Manolo/+ Manolo	[como als	si ob
	lo 3.AKK.M	conoc-iera kenn-SUBJ.IMPF.1SG	de PRÄP	tod-a ganz-F	la ART.DEF.F	vida Leben	
	no/+] PTL	Manolo Manolo	y und	Manolo/+ Manolo	se 3.REFL	par-a/+ halt-PRÄS.3SG	me 1SG.AKK
	esper-a/+ wart-PRÄS.3SG	lleg-o ankomm-PRÄS.1SG	a PRÄP	Manolo/+ Manolo	y und	le 3.DAT	

digo/+ ...  
 sag.PRÄS.1SG

"Dann stehe ich plötzlich auf und schreie ihm zu, Manolo, Manolo [als ob ich ihn mein ganzes Leben lang kennen würde ne], Manolo, Manolo, und Manolo hält, wartet auf mich, ich komme zu Manolo und sage ihm..."

In Beispiel (21) unterbricht die Sprecherin den Ausdruck einer Reihe zeitlich aufeinanderfolgender Ereignisse durch einen Einschub, in dem ein bestimmtes Ereignis der Ereignissequenz bewertet wird.

In Beispiel (22) erklärt die Sprecherin, wie bei der Sekretärinnenausbildung Stenographie gelehrt wird. Sie unterbricht diese Erläuterung, um zu bemerken, daß das Lernen der verschiedenen Zeichen kompliziert sei. Nach dieser bewertenden Einschaltung führt sie die Erläuterung des Lehrvorgangs fort:

(22)	primero	te	enseñ-an	lo:s/+ los		
	zuerst	2SG.DAT	beibring-PRÄS.3PL	ART.DEF.M.PL(2x)		
	signo-s	si	la	a	se	escrib-e
	Zeichen-PL	ob	ART.DEF.F	a	IMPS	schreib-PRÄS.3SG
	como	un	circul-ito/+	luego	la	ele
	wie	ART.IND.M	Kreis-DIM	dann	ART.DEF.F	1
						ART.IND-F
	raya	[/+es	un	poc-o	jaleo\+]	luego:
	Strich	sein.PRÄS.3SG	ART.IND.M	bißchen-M	Wirrwarr	dann
	est-án		la-s	regla-s	que	te
	s.befind-PRÄS.3PL		ART.DEF.F-PL	Regel-PL	REL	2SG.REFL
	tienes		que/+	estudi-ar\+		
	besitz.PRÄS.2SG		daß	lern-INF		

"Zuerst bringen sie dir die Zeichen bei, daß das a wie ein kleiner Kreis geschrieben wird, dann das l (wie) ein Strich [es ist etwas kompliziert], dann gibt es die Regeln, die du lernen mußt."

### 5.6.3. Metasprachliche Kommentare

Als metasprachliche Kommentare werden Unterbrechungen eines syntaktischen Zusammenhangs oder des Ausdruckes eines einheitlichen Informationstyps bezeichnet, bei denen der Sprecher den verwendeten Kode kommentiert. Solche Kommentare drücken in den Daten immer die Unsicherheit der Sprecherinnen über die Korrektheit eines bereits verwendeten sprachlichen Terminus aus. In Beispiel (23) erläutert die Sprecherin, daß ihre Schwester Marta

Chemie studiert und sich auf Ernährungswissenschaft spezialisieren möchte. Sie erklärt in einer Parenthese, daß sie nicht sicher sei, ob man es Spezialisierung nenne, und daß sie glaube, daß es 'der zweite Teil' (des Studiums) heiße:

(23)	y	Marta	también	ha	empez-ado/+	Químicas/+
	und	Marta	auch	hab.PRÄS.3SG	anfang-PART	Chemie
	como	la	mayor/+	pero	quiere	hac-er
	wie	ART.DEF.F	älteste	aber	möcht.PRÄS.3SG	mach-INF
	en	la:	especialidad/+	(bueno\+	no	sé
	PRÄP	ART.DEF.F	Spezialisierung	PTL	NEG	wiss.PRÄS.1SG
	si	se	llam-a	especialidad	pero	a.partir
	ob	3.REFL	heiß-PRÄS.3SG	Spezialisierung	aber	ab
	en	el	segund-o	ciclo	me	parec-e
	PRÄP	ART.DEF.M	zweite-M	Teil	1SG.DAT	schein-PRÄS.3SG
	que	se	llam-a/+)	cre-o	que	se
	daß	3.REFL	heiß-PRÄS.3SG	glaub-PRÄS.1SG	daß	3.REFL
						heiß-PRÄS.3SG
						dietética\+
						Ernährungswissenschaft

"Und Marta hat auch Chemie angefangen, wie die Älteste, aber sie will in der Spezialisierung machen (gut, ich weiß nicht, ob es Spezialisierung heißt, aber ab, in dem zweiten Teil (des Studiums) glaube ich, daß es heißt), ich glaube, es heißt Ernährungswissenschaft."

In Beispiel (23) unterbricht die Sprecherin ein syntaktisches Gefüge, um eine Parenthese einzuführen, in der sie die Korrektheit einer benutzten sprachlichen Bezeichnung in Frage stellt. Diese Parenthese enthält einen metasprachlichen Kommentar.

In Beispiel (24) erzählt die Sprecherin, daß sie mit dem gekauften Messer angefangen habe, die Hautverdickungen am Fuß zu entfernen. Dabei nennt sie dieses Messer 'Hobel' und unterbricht die Schilderung der weiteren Ereignisse, um einen Kommentar zu dieser Bezeichnung zu geben:

(24)	me	pongo	con	el	Hobel	es-e	[o
	1SG.REFL	stell.PRÄS.1SG	PRÄP	ART.DEF.M	Hobel	DEM2-M	oder
	algo	así	se	llam-a	es	un	un
	etwas	so	3.REFL	heiß-PRÄS.3SG	sein.PRÄS.3SG	ART.IND.M(2x)	Messer
	no	sé	cómo	cómo	se	llam-a	es-o
	NEG	wiss.PRÄS.1SG	wie(2x)	3.REFL		heiß-PRÄS.3SG	DEM2-N

en	español	no	tengo	ni	idea\+]
PRÄP	spanisch	NEG	besitz.PRÄS.1SG	gar.nicht	Ahnung
bueno	el	caso	es	que	me
PTL	ART.DEF.M	Fall	sein.PRÄS.3SG	daß	1SG.REFL
pongo	a:/+	a	quit-ar-me	no	
stell.PRÄS.1SG	PRÄP(2x)		wegnehm-INF-1SG.REFL	PTL	

"Ich stelle mich mit diesem Hobel hin [oder so ähnlich heißt das, es ist ein ein Messer, ich weiß nicht, wie wie das auf Spanisch heißt, ich habe gar keine Ahnung], also es ist der Fall, daß ich mich daran mache, mir (die Hornhaut) wegzunehmen, ne."

Das Beispiel (24) zeigt einen Einschub, in dem der verwendete Kode kommentiert wird. Die Sprecherin unterbricht in diesem Fall die Schilderung der Ereignisse, um eine Randbemerkung zu machen, daß sie unsicher sei, ob die verwendete sprachliche Bezeichnung korrekt sei; ferner fügt sie hinzu, daß sie den spanischen Terminus nicht kenne.

## 6. PARENTHESEN, EINSCHÜBE UND DISKURSPARTIKELN

In den Abschnitten 3.3. und 3.4. wurden die Markierung durch Pausen sowie die Wiederholungen bei der Wiederaufnahme eines unterbrochenen syntaktischen oder semantischen Zusammenhangs beschrieben, durch die sich die als Parenthesen und Einschübe bezeichneten Einschaltungen auszeichnen. Im folgenden soll ein weiteres Merkmal dieser unterbrechenden Einheiten erläutert werden. Es handelt sich um das Vorkommen bestimmter Diskurspartikeln, die vor allem in Verbindung mit den als Einschübe klassifizierten Diskurstteilen beobachtet werden. Relevant sind in diesem Zusammenhang die Partikeln *bueno*, *entonces*, *total que/total que nada* und *nada*. Die unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten dieser Partikeln wurden mit Ausnahme von *entonces* ausführlich in Chapado und García (1994, ms.) behandelt. Aus diesem Grunde soll in diesem Abschnitt nur der Gebrauch dieser Partikeln nach oder in Diskurseinheiten erläutert werden, die als Einschübe klassifiziert werden können. Diesbezüglich erweist sich die Partikel *bueno* (ursprünglich ein prädikatives oder attributives Adjektiv mit der Bedeutung 'gut') als sehr wichtig. Diese Diskurspartikel kann sowohl die Unterbrechung eines einheitlichen Informationstyps als auch dessen Wiederaufnahme nach einem Einschub signalisieren. Das Beispiel (16) in Abschnitt 5.4. zeigt den Gebrauch von *bueno* als Einführungspartikel eines Einschubs. Es signalisiert in diesem Beispiel die Einschaltung zusätzlicher Informationen über den Ort und die Position der Partizipanten mitten in dem Ausdruck des Informationstyps 'Ereignissequenz' bzw. in der Schilderung einer Reihe von Ereignissen. *Bueno* kann ferner auch die Unterbrechung eines syntaktischen Zusammenhangs markieren. In Abschnitt 5.6.3. zeigt das Beispiel (23) eine Parenthese, die mit *bueno* eingeführt wird und einen metasprachlichen Kommentar enthält. Beide Verwendungen von *bueno* können in Beziehung zur weiteren Funktion dieser Partikel als Korrektur- oder Präzisierungssignal gestellt werden. Bevor dieser Zusammenhang erläutert wird, soll ein Beispiel für den Gebrauch von *bueno* als Signalpartikel einer Korrektur oder Präzisierung gegeben werden. In Beispiel (25) erläutert die Sprecherin, wie die dritte Stunde einer Mormonen-Messe abläuft. Dabei erklärt sie, daß dieser Teil der Messe ähnlich der katholischen Eucharistiefeyer ist, korrigiert sich dann durch *bueno* und präzisiert, daß es eigentlich ein bißchen anders sei. Anschließend erklärt sie die Unterschiede:

(25)	y	luego	la	tercer-a	hora	ya	se	
	und	dann	ART.DEF.F	dritte-F	Stunde	schon	3.REFL	
	junt-aba			tod-o el	mundo	y	era	
	versammel-IMPF.3SG			ganz-M ART.DEF.M	Welt	und	sein.IMPF.3SG	
	parec-id-o	a	la	Eucaristía	o	<u>bueno</u>	un-a	
	ähnel-PART-N	PRÄP	ART.DEF.F	Eucharistie	oder	PTL	ART.IND-F	
	cosa	así	ya:/+	diferente	no/+	que	ellos/+	eh/++
	Sache	so	schon	anders	PTL	daß	3PL.NOM.M	eh
	ellos	no	piensan	que	que:	Jesús	est-á	
	3PL.NOM.M	NEG	denk.PRÄS.3PL	daß(2x)		Jesus	s.befind-PRÄS.3SG	
	realmente	en	la	forma	sino	que:/+	piensan	
	tatsächlich	PRÄP	ART.DEF.F	Form	sondern	daß	denk.PRÄS.3PL	
	que:/+ ...	piensan	que	es	solamente		un-a	
	daß	denk.PRÄS.3PL	daß	sein.PRÄS.3SG	nur		ART.IND-F	
	representación\+							
	Repräsentation							

"Und dann in der dritten Stunde versammelten sich schon alle Leute, und es war ähnlich der Eucharistie oder, na ja, ein bißchen anders ne, denn sie eh sie denken nicht, daß daß Jesus tatsächlich in der Form ist, sondern sie denken, daß... sie denken, daß es nur eine Repräsentation ist."

Beispiel (25) zeigt den Gebrauch von *bueno* als Einführung einer Korrektur. Die Partikel hat in dieser Funktion die Bedeutung 'besser gesagt'.

Die Verwendung von *bueno* zur Markierung der Unterbrechung einer Reihe von Hauptprädikationen durch die Einschaltung von Nebenprädikationen in Beispiel (16), Abschnitt 5.4., kann, wie erwähnt, im Zusammenhang mit der oben exemplifizierten Funktion von *bueno* als Korrektur- oder Präzisierungssignal gesehen werden. Die Sprecherin unterbricht hier die Schilderung der Ereignisse, um zusätzliche, nicht zum Verständnis erforderliche Information einzuschalten. Dabei markiert sie die Ergänzung von Information durch *bueno*. Die Partikel markiert hier im gewissen Maße eine Korrektur, indem sie die Erweiterung eines Informationsblocks durch einen anderen Typ von Information signalisiert. Auch der angeführte Gebrauch dieser Partikel zur Einschaltung einer Parenthese (Beispiel (23) in 5.6.3.) kann in Beziehung zu der Verwendung dieser Partikel als Korrektursignal gesetzt werden, besonders da es sich dabei um eine Parenthese handelt, in der die Sprecherin einen metasprachlichen Kommentar macht bzw. ihre Unsicherheit bezüglich der Angemessenheit eines verwendeten Terminus ausdrückt. Allgemein kann die

Markierung der Unterbrechung eines semantischen oder syntaktischen Zusammenhangs durch die Partikel *bueno* in Korrelation zu der Verwendung dieser Partikel als Einführungssignal einer Korrektur betrachtet werden. So können solche Einschübe und Parenthesen als Ergebnis einer 'Korrektur' oder Umgestaltung einer Planungsstrategie angesehen werden, entweder bezüglich eines einheitlichen Informationsblocks oder hinsichtlich eines Satzbauplans. Dabei wird diese Umgestaltung der Planungsstrategie als Erweiterung einer Struktur interpretiert und nicht als Verwerfung z.B. des angefangenen Satzbauplans, wie es in Abschnitt 3.3. erklärt wurde. Die Partikel *bueno* kann auch die Wiederaufnahme eines Informationstyps nach einem Einschub signalisieren. Dies wird auch in Beispiel (18) in Abschnitt 5.5. deutlich, wo die Sprecherin die Schilderung der Ereignisse durch mehrere Einschübe unterbricht, in denen sie eine Erklärung gibt und den Hörer anspricht (vgl. weiter die Beispiele (8) in 4.2. und (24) in 5.6.3.). Dabei erfolgt die Wiederaufnahme des Informationstyps Ereignissequenz durch die Partikel *bueno*. Auch dieser Gebrauch der Partikel *bueno* steht im Zusammenhang mit ihrer Verwendung zur Markierung einer Korrektur. Die Sprecherin merkt, daß sie sich in zusätzliche Erklärungen verwickelt und von dem, was sie eigentlich ausdrücken wollte, abschweift. Der Einschub wird abgeschlossen und die unterbrochene Diskurslinie durch die Partikel *bueno* fortgesetzt. Die Unterbrechung des Ausdrucks eines Informationstyps durch einen anderen wird hier durch die Partikel *bueno* 'korrigiert'.

Eine andere Partikel, die im Zusammenhang mit der Diskurseinheit Einschub eine Rolle spielt, ist *entonces* (Adverb, 'dann'). Casado Velarde (1993: 40ff.) unterscheidet drei Funktionen dieser Partikel im Diskurs. Sie kann eine Folgerung markieren, einen Wechsel der handelnden Person signalisieren oder die Aufrechterhaltung der Diskurslinie ermöglichen.<sup>21</sup> Alle drei Verwendungen konnten durch die Daten bestätigt werden. Ein Beispiel für die Verwendung von *entonces* zur Einleitung einer Folgerung ist (26). Die Sprecherin erklärt, daß die Pflaster, die sie für ihre Verletzung brauchte, in der Nähe waren, so daß sie sie schnell holen konnte. Dabei wird nach der Angabe des Aufbewahrungsortes der

---

<sup>21</sup>Diesen letzten Gebrauch von *entonces* bezeichnet der Autor als kontinuativ. Er erklärt dazu (Übersetzung von mir): "Sie (die Partikel) erlaubt dem Sprecher, eine Diskurslinie fortzusetzen oder wiederaufzunehmen. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, die interlokutive Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten." Worin die Leistung der Partikel besteht, erläutert er jedoch nicht genau. In dem von ihm angegebenen Beispiel erscheint die Partikel zwischen der Darstellung von Umständen und der Schilderung einer Handlung, genau wie in den hier untersuchten Texten.

Pflaster die Möglichkeit, sie zu holen, durch *entonces* eingeführt:

(26)	la-s	tirita-s	la-s	ten-ía		cerca
	ART.DEF.F-PL	Pflaster-PL	3.AKK.F-PL	besitz-IMPF.1SG		nahe
	porque	est-aba	sent-ad-a	y	de	encima
	weil	s.befind-IMPF.1SG	setz-PART-F	und	PRÄP	oben
	ten-ía	e:l/+	el	roper-ito/+	y	<u>entonces</u>
	besitz-IMPF.1SG	ART.DEF.M(2x)	Schrank-DIM	und	PTL	
	me	pod-ía	acerc-ar	rápido	a	cog-er
	1SG.REFL	könn-IMPF.1SG	näher-INF	schnell	PRÄP	nehm-INF
	la-s	tirita-s				
	ART.DEF.F-PL	Pflaster-PL				

"Die Pflaster hatte ich in der Nähe, denn ich saß, und oben war der der kleine Schrank, so daß ich mich schnell nähern konnte, um die Pflaster zu holen."

Als kontinuitive Partikel kommt *entonces* häufig zu Beginn einer Erzählung vor. Dabei markiert es den Anfang der Reihe von Ereignissen nach dem Einleitungsteil, in dem allgemein die Umstände erklärt werden, die die zu schildernden Ereignisse veranlaßt haben. Weiterhin besteht die kontinuitive Verwendung von *entonces* darin, daß diese Partikel innerhalb einer Erzählung eine Handlung einführt, die nach der Darstellung der Umstände geschildert wird. In dieser Funktion kann sie auch in Kombination mit der Partikel *nada* vorkommen. Ein Beispiel dafür ist (27). Das Beispiel stammt aus einem Textteil, in dem die Sprecherin erzählt, daß eine Freundin ihr vorgeschlagen hatte, in den USA zu einer Familie von Mormonen zu fahren. Sie erläutert hier, daß sie Angst hatte, daß ihre Eltern es nicht erlauben würden. Nach dieser Darstellung der Situation erzählt sie, daß sie mit ihrer Mutter darüber gesprochen habe. Dabei wird diese Handlung durch *entonces nada* eingeführt:

(27)	yo	al	principio/+	más	que	por
	1SG.NOM	PRÄP.ART.DEF.M	Anfang	mehr	daß	PRÄP
	los	mormon-es	me	daba		un
	ART.DEF.M	Mormon-PL	1SG.DAT	geb.IMPF.3SG		ART.IND.M
	poc-o	de	miedo	por	mi-s	padre-s
	bißchen-M	PRÄP	Angst	PRÄP	1SG.POSS-PL	Vater-PL
						porque:/+
						weil
	yo	pens-aba	que	me	iban	a
	1SG.NOM	denk-IMPF.1SG	daß	1SG.DAT	geh.IMPF.3PL	PRÄP
	dec-ir	que	no	que	ni	habl-ar
	sag-INF	daß	NEG	daß	gar.nicht	sprech-INF
						que
						daß



a	Estados	Unidos	que	est-aba	muy
PRÄP	Staaten	Vereinigten	daß	s.befind-IMPF.3SG	sehr
lejos	y.tal\+	<u>entonces</u>	<u>nada</u>	lo	habl-é
weit	PTL	PTL	PTL	3.AKK.N	sprech-INDF.1SG
co:n/+	con	mi	madre y	mi	madre me
PRÄP(2x)		1SG.POSS	Mutter und	1SG.POSS	Mutter 1SG.DAT
dijo...					
sag.	INDF.3SG				

"Ich, am Anfang, mehr als wegen der Mormonen hatte ich wegen meiner Eltern ein bißchen Angst, denn ich dachte, sie würden mir sagen, daß nicht, daß es gar nicht in Frage käme, daß in die Vereinigten Staaten, daß es sehr weit weg sei usw., und dann, na ja sprach ich darüber mit mit meiner Mutter, und meine Mutter sagte mir..."

Beispiel (27) zeigt die Verwendung von *entonces nada* in seiner Funktion als Einführung einer Handlung nach der Schilderung der Umstände.

Eine ähnliche kontinuitive Funktion kann *entonces* auch innerhalb eines expositorischen Abschnitts haben. So kann diese Partikel zwei Teile einer Erläuterung trennen, wie z.B. die Erklärung eines Vorgangs nach der Aufzählung der diesbezüglichen Partizipanten. Auch die dritte Verwendung von *entonces* als Signal eines Wechsels des Handelnden, die Casado Velarde angibt, wird häufig in den Daten beobachtet. In Beispiel (28) erzählt die Sprecherin, daß ihre Mutter ihr und einer ihrer Schwestern den Auftrag gegeben habe, ein Waschmittelpaket zu kaufen. Dabei steht die Partikel *entonces* zwischen der Wiedergabe von Handlungen mit unterschiedlichen Protagonisten:

(28)	y:	mi	madre	dijo	bueno	como	est-áis/+
	und	1SG.POSS	Mutter	sag.INDF.3SG	PTL	da	s.befind-PRÄS.2PL
	ven-ís	de	de	camino	del	colegio	a
	komm-PRÄS.2PL	PRÄP(2x)	Weg	PRÄP.ART.DEF.M	Schule	PRÄP	
	casa/+	lo	pod-éis	llev-ar	un	rato	un-o
	Haus	3.AKK.M	könn-PRÄS.2PL	trag-INF	ART.IND.M	Weile	ein-M
	y	otr-o	rato	otr-o...	<u>entonces</u>	nosotras	
	und	ander-M	Weile	ander-M	PTL	1PL.NOM.F	
	pens-amos	bueno	cómo	lo	hac-emos	no/+	
	denk-INDF.1PL	PTL	wie	3.AKK.N	mach-PRÄS.1PL	PTL	

"Und meine Mutter sagte, also da ihr seid, ihr auf dem Weg von der Schule nach Hause dort vorbeikommt, könnt ihr es (das Waschmittel) tragen, eine Weile der eine und eine andere Weile der andere..., dann überlegten wir, gut, wie machen wir es, ne."

Die untersuchten Texte zeigen weiterhin eine andere Verwendungsform der Partikel *entonces* als kontinuitive Partikel. Es kann auch die Wiederaufnahme eines Informationstyps nach einem Einschub signalisieren. In Beispiel (29) erzählt die Sprecherin, daß sie Manuel Vázquez Montalbán in einem Restaurant getroffen habe. Sie unterbricht die Schilderung der darauf folgenden Ereignisse durch zwei Einschübe, in denen sie sich an den Hörer (mich) wendet. In der ersten Einschaltung bemerkt sie, daß sie mir vielleicht erklären sollte, daß Vázquez Montalbán ein spanischer Schriftsteller ist. In dem zweiten Einschub weist sie darauf hin, daß diese Angabe für den Leiter dieser Arbeit bestimmt sei. Die Fortführung der Schilderung der Ereignisse erfolgt durch die Partikel *entonces*:

(29)	y/+	baj-ando		del	restaurante/+	vemos/+	
	und	runter.komm-GER		PRÄP.ART.DEF.M	Restaurant	seh.PRÄS.1PL	
	a	Manuel Vázquez	Montalbán	[\+Manuel	Vázquez		
	PRÄP	Manuel Vázquez	Montalbán	Manuel	Vázquez		
	Montalbán\+	no	sé	si	he	de	
	Montalbán	NEG	wiss.PRÄS.1SG	ob	hab.PRÄS.1SG	PRÄP	
	explic-ar-te		que	es	un/+	escritor	
	erklär-INF-2SG.DAT		daß	sein.PRÄS.3SG	ART.IND.M	Schriftsteller	
	español/++]	[es-o	para.que	lo	sepa		
	spanisch	DEM-2N	damit	3.AKK.N	wiss.SUBJ.PRÄS.3SG		
	tu/+	tu/+	tu	director	de	trabajo\+]	
	2SG.POSS(3x)		Leiter	PRÄP		Arbeit	
	<u>entonces</u>	empez-amos		a	coment-ar/+(...)	y	
	PTL	anfang-INDF.1PL		PRÄP	erzähl-INF	und	
	nosotros	empez-amos		a	coment-ar	lo	mucho
	1PL.NOM.M	anfang-INDF.1PL		PRÄP	erzähl-INF	ART.DEF.N	viel
	que	nos		gust-aba/+	lo	tanto	que
	REL	1PL.DAT		gefall-IMPF.3SG	ART.DEF.N	wieviel	REL
	lo			admir-ábamos/+...			
	3.AKK.M			bewunder-IMPF.1PL			

"Und von dem Restaurant herunterkommend, sehen wir Manuel Vázquez Montalbán [Manuel Vázquez Montalbán, ich weiß nicht, ob ich dir erklären muß, daß er ein spanischer Schriftsteller ist] [das, damit es weiß, dein dein dein Arbeitsleiter], dann fingen wir an, darüber zu sprechen (...), und wir fingen an, darüber zu sprechen, wie sehr er uns gefiel, wie sehr wir ihn bewunderten..."

Beispiel (29) zeigt den Gebrauch der Partikel *entonces* zur

Wiederaufnahme des unterbrochenen Ausdrucks des Informationstyps 'Ereignissequenz'. In diesem und anderen Fällen läßt sich die Verwendung von *entonces* nur durch die Interpretation der Wendung an den Hörer als Unterbrechung bzw. Einschub erklären. Die Partikel *entonces* steht hier nicht zwischen der Schilderung von Umständen und einer Handlung. Ferner markiert sie auch keinen Wechsel der handelnden Person. Folglich ermöglicht die Unterscheidung der Diskurseinheit Einschub eine genauere Beschreibung der kontinuativen Funktion dieser Partikel.

Auch die Partikeln *total que* (Adv. 'ganz' + Konj. 'daß') und *total que nada* (Adv. 'ganz' + Konj. 'daß' + Pron. 'nichts') können einen Einschub abschließen und die Wiederaufnahme des unterbrochenen Informationstyps signalisieren. Das Beispiel (30) zeigt diesen Gebrauch von *total que nada*. Die Sprecherin erzählt, daß sie ihre Wunde mit Alkohol desinfiziert habe. Sie macht einen Kommentar über die Folgen dieser Handlung und nimmt dann die Schilderung der Ereignisse durch *total que nada* wieder auf:

(30)	me		quit-o		el		algodón		y
	1SG.REFL		wegnehm-PRÄS.1SG		ART.DEF.M		Watte		und
	otr-a		vez	plas	[...]	y	además		encima se
	ander-F		Mal	platsch		und	außerdem		oben 3.REFL
	me		ocurr-e		cog-er		un		
	1SG.DAT		einfall-PRÄS.3SG		nehm-INF		ART.IND.M		
	poqu-it-o(...)	de	de	alcohol		no/+	[pa'.qué		fue
	bißchen-DIM-M	PRÄP(2x)		Alkohol		PTL	wozu		sein.INDF.3SG
	aquell-o\+		vi	la-s		estrella-s		tod-a-s	
	DEM3-N		seh.INDF.1SG	ART.DEF.F-PL		Stern-PL		ganz-F-PL	
	hab-id-a-s		y	por	hab-er\+]		<u>total.que</u>		<u>nada</u>
	es.geb-PART-F-PL		und	PRÄP	es.geb-INF		PTL		PTL
	me		voy	por	el		mism-o sitio		otr-a
	1SG.REFL		geh.PRÄS.1SG	PRÄP	ART.DEF.M		selb-M Ort		ander-F
	vez	con	el		algodón...	me		siento	
	Mal	PRÄP	ART.DEF.M		Watte	1SG.REFL		setz.PRÄS.1SG	
	en	el	es-o	y.tal	me		quit-o		
	PRÄP	ART.DEF.M	DEM2-N	PTL	1SG.REFL		wegnehm-PRÄS.1SG		
	el		algodón...						
	ART.DEF.M		Watte						

"Ich entferne die Watte und noch einmal platsch [...] und ferner, dazu noch, fällt mir ein, ein bißchen (...) Alkohol zu nehmen, ne [was war das, ich habe alle Sterne

gesehen, die, die es gibt, und die, die es noch geben kann], also, na ja, ich laufe wieder denselben Weg, mit der Watte... ich setze mich auf jenes hin usw., ich entferne die Watte..."

Hier signalisiert *total que nada* also die Fortsetzung der Schilderung einer Reihe von Ereignissen nach einem eingeschobenen Kommentar zu den Folgen einer der Handlungen.

Schließlich kann auch die Partikel *nada* (Indefinitpronomen 'nichts') die Fortsetzung des Ausdrucks eines Informationstyps nach einem Einschub signalisieren. In Beispiel (14), Abschnitt 5.3., wird die Schilderung einer Reihe von Ereignissen nach einem Einschub mit Hinweisfunktion durch diese Partikel wiederaufgenommen.

Allgemein kann festgestellt werden, daß die Unterbrechung eines Informationstyps durch einen anderen häufig das Vorkommen einer Diskurspartikel bedingt, die die Wiederaufnahme der unterbrochenen Diskurslinie signalisiert.

## 7. SCHLUß: ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Arbeit wurde ein Korpus von acht gesprochenen spanischen Texten untersucht. Anhand der Analyse des Aufbaus dieser Texte wurden zwei Diskurseinheiten unterschieden, die Parenthese und der Einschub. Beide Einheiten wurden grundsätzlich als Unterbrechung einer bestimmten Struktur beschrieben. Die Parenthese wurde als Unterbrechung eines syntaktischen Gefüges definiert; der Einschub wurde hingegen als Unterbrechung eines semantischen Zusammenhangs bzw. des Ausdrucks eines Informationstyps durch die Einschaltung eines anderen gekennzeichnet. Als Grundlage für die Abgrenzung des Einschubs galt die Beobachtung der Verteilung der unterschiedlichen Typen von Information im Diskurs, deren Klassifizierung im theoretischen Teil (Abschnitt 2.1.) erläutert wurde. Weiterhin wurden die Merkmale von Parenthesen und Einschüben beschrieben. Hinsichtlich der Parenthese wurde festgestellt, daß diese Einheit in den Daten entweder von Pausen umgeben ist oder an ihrem Ende durch eine Pause von dem unterbrochenen syntaktischen Gefüge abgegrenzt wird. Ferner ist für diese Einheit kennzeichnend, daß sie eine Wiederholung entweder des Prädikats oder des gesamten unterbrochenen syntaktischen Gefüges bedingt. Diese Wiederholungen im unterbrochenen syntaktischen Zusammenhang wurden als Unterschied zwischen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache bezüglich der Markierung und Einführungsweise von Parenthesen interpretiert.

Bei den als Einschübe klassifizierten Diskurstteilen wurde beobachtet, daß sie einerseits unabhängig von ihrer Länge häufig durch Pausen von dem unterbrochenen Informationstyp getrennt sind und andererseits bei ihrem Abschluß oft fallende Intonation aufweisen. Ferner wird bei der Wiederaufnahme des unterbrochenen Informationstyps nach einem Einschub in manchen Fällen das bereits Ausgedrückte wiederholt. Parenthesen und Einschübe wurden als analoge Formen der Unterbrechung analysiert. Es wurde erläutert, daß der Unterschied zwischen beiden Einheiten nur in der Ebene besteht, auf der die Unterbrechung erfolgt.

In Abschnitt 4.1. wurden dann Parenthesen in Bezug zur Unterscheidung von sequentieller bzw. Hauptinformation und nicht-sequentieller bzw. Nebeninformation innerhalb eines narrativen Textes gesetzt. Zum einen konnte festgestellt werden, daß die in den untersuchten Texten als Parenthesen klassifizierten Diskurstteile Orts- und Situationsbeschreibungen, Erklärungen oder *collateral-*

Information ausdrücken. Zum anderen wurde beobachtet, daß Parenthesen immer Ereignisse ausdrücken, die nicht als Bestandteil der Zeitlinie der sequentiellen Hauptprädikationen angesehen werden können. Folglich stellte sich heraus, daß Parenthesen immer nicht-sequentielles Material enthalten, so daß sie sich als besondere strukturelle Form der Nebenprädikation im Diskurs erweisen. Weiterhin wurde in 4.2. auch die Einheit Einschub in Beziehung zur Differenzierung zwischen Haupt- und Nebenprädikationen gesetzt. Dadurch ergab sich einerseits, daß Einschübe Unterbrechungen einer Reihe von Haupt- oder Nebenprädikation darstellen können. Andererseits ließ sich erkennen, daß die als Einschübe klassifizierten Diskursteile in den Daten immer aus Nebenprädikationen bestehen (wie *collateral-*, *setting-*Information, Erklärungen). Daraus wurde gefolgert, daß bestimmte Nebenprädikationen aufgrund ihrer Position bzw. ihrer Einschaltung innerhalb eines unterschiedlichen Informationstyps als Einschübe bezeichnet werden können.

Im Kapitel 5. wurde eine Klassifizierung der kommunikativen Funktionen durchgeführt, die Parenthesen und Einschübe in den untersuchten Texten erfüllen. Dabei wurde einerseits untersucht, welche Sprecherintentionen den Unterbrechungen eines syntaktischen (Parenthesen) und eines semantischen Zusammenhangs (Einschübe) zugrunde liegen. Andererseits wurde erläutert, wie nach Bassaraks (1987) Ansatz der Zusammenhang zwischen den durch Parenthese und Trägersatz vollzogenen illokutiven Handlungen zu beschreiben ist. Die Analyse der kommunikativen Leistung von Parenthesen und Einschüben ergab, daß diese Einheiten die Funktion haben können, das Verständnis des Ausgedrückten zu sichern, als Hinweis auf eine bestimmte Relation oder Implikation zu dienen, zusätzliche Information mitzuteilen oder den Hörer anzusprechen. Ferner konnte durch diese Untersuchung gezeigt werden, daß Parenthesen und Einschübe dieselben Sprecherintentionen realisieren und daß beide Typen von Einheiten unterschiedliche Ausprägungen des Phänomens der Unterbrechung darstellen. Weiterhin wurde innerhalb dieser Klassifizierung von Parenthesen und Einschüben unter kommunikativen Aspekten eine bestimmte Gruppe dieser Einheiten als ein eigener Typ von Diskurseinheit abgegrenzt. Diese Diskurseinheit drückt eine Sprechereinstellung aus und wurde als Kommentar bezeichnet. Als Grund für die Betrachtung dieser Parenthesen und Einschübe als eigener Typ von Diskurseinheit wurde angegeben, daß der Ausdruck einer Sprechereinstellung unterschiedliche Bezugspunkte (Sprechakt, Erzähltes/Erläutertes oder verwendeten Kode)

haben kann, so daß dieser als konstitutives Merkmal einer besonderen Einheit angesehen wird. Schließlich wurde im Kapitel 6. auf den Zusammenhang zwischen Parenthesen, Einschüben und bestimmten spanischen Diskurspartikeln wie *bueno*, *entonces*, *total que nada* und *nada* eingegangen. So wurde erläutert, daß die Wiederaufnahme eines Informationstyps nach einem Einschub häufig durch eine Diskurspartikel signalisiert wird. Ferner wurde gezeigt, daß die Unterscheidung von Einschüben die Erklärung mancher Verwendungen von Partikeln ermöglicht.

## 8. ANHANG

## 8.1. Abkürzungen

AKK	Akkusativ
ART	Artikel
AUM	Aumentativ
DAT	Dativ
DEF	definit
DEM1	Demonstrativpronomen für nähere Personen und Gegenstände
DEM2	Demonstrativpronomen zwischen DEM1 und DEM3
DEM3	Demonstrativpronomen für fernere Personen und Gegenstände
DIM	Diminutiv
F	feminin
GER	Gerundium
HÖF	Höflichkeit
IMPF	Imperfekt
INDF	Indefinido <sup>22</sup>
INF	Infinitiv
M	maskulin
N	Neutrum
NEG	Negation
NOM	Nominativ
PART	Partizip
PL	Plural
POSS	Possessivpronomen
POT	Potential
PRÄP	Präposition
PRÄS	Präsens
PTL	Partikel
REFL	Reflexivpronomen
SG	Singular
SUBJ	Subjunktiv
SUP	Superlativ

---

<sup>22</sup>Das *Indefinido* ist eine perfektive Verbform im Spanischen.



## 8.2. Daten

Im folgenden werden die untersuchten Texte in Form von Tabellen wiedergegeben. Dabei steht links der spanische Text, rechts die Übersetzung ins Deutsche. Die Übersetzung der Texte hält sich so eng wie möglich an das spanische Original. Wortstellung, Wiederholungen und Versprecher sind übernommen. Abgebrochene Wörter sind in der Übersetzung mit einem Punkt markiert. Die als Parenthesen, Einschübe und Kommentare klassifizierten Diskurstelle stehen in Kursivschrift. Zur Notation von Pausen, Intonation und Vokallängung in der Transkription der aufgenommenen Texte vgl. Abschnitt 3.2.

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Texte, das jeweilige Stichwort zum Textinhalt, die Namen der Sprecher sowie Angaben zum Geschlecht, Alter, Geburtsort und zur Ausbildung oder zum Beruf der Informanten.

<b>Text 1:</b>	'Sekretariat'. María José. Weiblich. 21 Jahre. Valencia. Sekretärin.
<b>Text 2:</b>	'Hautverdickungen'. Sandra. Weiblich. 26 Jahre. Lanzarote. Ärztin.
<b>Text 3:</b>	'Mormonen'. Leyre. Weiblich. 20 Jahre. Bilbao. Touristik.
<b>Text 4:</b>	'Abgewöhnen des Rauchens'. Nena. Weiblich. 32 Jahre. Las Palmas. Architektin.
<b>Text 5:</b>	'Paris'. Dácil. Weiblich. 18 Jahre. Tenerife. Abiturientin.
<b>Text 6:</b>	'Meine Schwestern'. Paloma. Weiblich. 28 Jahre. Madrid. Anglistin.
<b>Text 7:</b>	'Hilfeleistung beim Stuhlgang'. Luisa. Weiblich. 32 Jahre. Albacete. Anglistin und Indogermanistin.
<b>Text 8:</b>	'Manolo'. Celia. Weiblich. 30 Jahre. Albacete. Juristin.

## TEXT 1

<p>(Lachen) bueno/+ ej u:m en secretariado tenemo:s/+ o sea varias asignaturas así importantes/+ que so:n taquigrafía mecanografía ordenador\+ y entonces nada o sea\+ lo bueno es que cuando hm llegamos todas pues más o menos o sea siempre hay alguna</p> <p>que haya hecho/+ ordenador o:/++ o mecanografía/+ pero o sea por general nadie tiene idea de nada entonces empezamos desde cero\+ y bueno nada en/+ en en mecanografía pues eh/+ o sea empiezan haciendo unos ejercicios que si primero con la a/+ que si luego la b no sé qué</p> <p>y luego/+ pues poco a poco vamos aprendiendo a escribir palabras/+ y luego:/+ pues/+ poco a poco pues van añadiéndonos textos/+ que que escribiendo y luego/+ van midiéndonos la/+ la/+ la velocidad/+ entonces así nada la primera evaluación ya/+ en sólo dos meses ya</p>	<p>(Lachen) gut ej hm im Sekretariat haben wir also verschiedene so wichtige Fächer die sind, Stenographie, Maschinenschreiben, EDV und dann also, also das Gute ist, daß wenn wir alle ankommen also, mehr oder weniger, das heißt es gibt immer irgendeine, die EDV gemacht hat oder oder Maschinenschreiben, aber, also, im allgemeinen hat keiner Ahnung von nichts dann (also) fangen wir bei Null an und gut also in in in Maschinenschreiben also eh also, beginnen sie mit einigen Übungen also zuerst mit dem a dann mit dem b, ich weiß nicht was und dann Schritt für Schritt lernen wir Wörter schreiben</p> <p>und dann, also langsam also fügen sie uns Texte hinzu</p> <p>die die (wir) schreiben und dann messen sie uns die die die Geschwindigkeit dann also so in der ersten Prüfungsphase schon nach nur zwei Monate schon</p>
---	--

<p>pues nada podíamos escribir textos <i>o sea un poco lentos\+</i> <i>pero/+ pero bien\+</i> y: nada la primera evaluación me acuerdo yo</p> <p>que yo por ejemplo tenía: <i>+/+</i> <i>cientoochenta/+ cientoochenta pulsaciones\+</i> <i>que bueno estaba bastante bien</i></p> <p><i>o sea nos exigían cientocincuenta/+ cientosesenta\+</i> y nada luego poco a poco pues fui cogiendo velocidad <i>que cuesta bastante\+</i> <i>cuesta bastante pero:+/+</i> nada luego acabé teniendo unas trescientas pulsaciones\+</p> <p>y nos pedían <i>doscientasochenta\+</i> y luego nada taquigrafía pues es un poco más difícil</p> <p>porque <i>+/+</i> es un poco problemático primero te enseñan <i>lo:s/+</i> los signos si la a se escribe como un <i>circulito/+</i> luego la ele una <i>raya/+</i> <i>es un poco jaleo\+</i> luego: están las reglas que te tienes que <i>+/+</i> estudiar\+</p> <p>y luego nada cuando te leen los textos</p>	<p>also konnten wir Texte schreiben <i>also ein bißchen langsam aber aber gut</i> und also in der ersten Prüfungszeit erinnere ich mich daran, daß ich zum Beispiel <i>hundertachtzig</i> <i>hundertachtzig</i> Anschläge hatte <i>was, na ja ziemlich gut war</i></p> <p><i>das heißt sie verlangten von uns</i> <i>hundertfünfzig,</i> <i>hundertsechzig</i> und also dann bekam ich langsam Geschwindigkeit <i>was ziemlich schwerfällt</i> <i>ziemlich schwerfällt aber</i> und na ja am Ende hatte ich dann zirka zirka dreihundert Anschläge und sie verlangten von uns <i>zweihundertachtzig</i> und dann also Stenographie also es ist ein bißchen schwieriger, weil es ist ein bißchen problematischer zuerst bringen sie dir die Zeichen bei daß das a wie ein kleiner Kreis geschrieben wird dann das l wie ein Strich <i>es ist etwas kompliziert</i> dann gibt es die Regeln die du lernen mußt und dann also wenn sie dir die Texte vorlesen</p>
---	--

<p>tú tienes que tener en la cabeza todas la:s/+ la/+ las reglas/+      ir aplicándolas      es un poco rollo\+</p> <p>o sea yo lo que hacía muy a menudo era      pues nada escribía la palabra rápido/+ abreviada/+</p> <p>en escritura normal      y como luego nos dejaba tiempo para/+      para revisarlo pues lo pasaba todo a taquigrafía\+</p> <p><i>y no me iba bastante bien (Lachen) la verdad es que me defendía bastante bien\+</i>      y luego nada en informática pues al principio me acuerdo fue un rollo      porque no:s/+ nos enseñaron todo:/++      pues el el funcionamiento del ordenador/+      como es por dentro/+      y:/+ si cuantos megabytes y todos estos rollos  <i>que/+ me fue o sea aprobé/+ de chiripa\++</i>      y luego nada fue más ameno más ameno      empezamos con el WordPerfect/+  <i>y: se me daba bastante bien/+</i>      aunque ahora ya he olvidado casi todo</p>	<p>mußt du alle Regeln im Kopf haben</p> <p>sie anwenden  <i>es ist ein bißchen kompliziert</i>      also was ich oft machte war</p> <p>also, na ja ich habe das Wort schnell geschrieben, abgekürzt,      in normaler Schrift und da sie/er uns dann Zeit ließ, um zu      um es zu überprüfen also übertrug ich alles in Stenographie  <i>und na ja ich kam gut zurecht (Lachen) die Wahrheit ist, daß ich ziemlich gut durchkam</i>      und dann also in EDV also am Anfang erinnere ich mich, war es ein Chaos      weil sie uns uns alles lehrten      also das Funktionieren des Computers      wie es drinnen aussieht und wieviele Megabytes und all dieses Chaos  <i>das, es war mir, also ich bestand durch Zufall</i>      und später war es interessanter, interessanter wir fingen mit WordPerfect an  <i>und ich konnte das ziemlich gut</i>  <i>obwohl ich jetzt schon fast alles vergessen habe</i></p>
--	--

y:/+ el y de programas que he  
estudiado en secretariado son  
el/+ el WordPerfect el Logo  
y:/+ y otro\+ el basic\<+  
pero el que más me ha gustado

y el que encuentro má:s/+  
más/++ má:s/+ o sea más  
utili/+ utili/+  
el que puedo utilizar más

es el WordPerfect\<+  
y: nada muy bien\<+

und die Programme die ich im  
Sekretariat gelernt habe sind  
das das Wordperfect, das Logo  
und und ein anderes das Basic  
aber das, was mir mir am  
meisten gefallen hat  
und das ich mehr mehr mehr  
also nützli. nützli. finde

das, was ich am meisten  
verwenden kann

ist das WordPerfect  
und na ja sehr gut

## TEXT 2

<p>bueno pues resulta que llevo con unos callotes increíbles en la pierna no</p> <p>hace un montón de tiempo en los dos pies\+</p> <p>y entonces ya el otro día harta</p> <p><i>bueno Nena me había dado un montón de peeling' y tal y había probado de todo no/+</i></p> <p>y el otro día hartísima/+ cogí/+</p> <p>y: en una tienda compré una eh un cuchillo de éstos no</p> <p>una especie de:/+ de cuchillo\++</p> <p>y total que nada pues empecé me puse ahí muy bien puesta</p> <p><i>estaba en la habitación sola no/+ en mi casa/+ me pongo con el Hobel ése</i></p> <p><i>o algo así se llama es un un cuchillo no sé cómo cómo se llama éso en español</i></p> <p><i>no tengo ni idea\+</i></p> <p>bueno el caso es que me pongo a:/+ a quitarme no</p> <p>y era un gustazo tremendo\+</p> <p><i>o sea yo pasaba el el cuchillito ése por ahí era como una especie de:</i></p>	<p>also nun ist es so daß ich unglaubliche Hautverdickungen am Bein habe ne?</p> <p>seit einer Menge Zeit, an beiden Füßen</p> <p>und nun letztens ich hatte es satt</p> <p><i>gut, Nena hatte mir eine Menge Peelings gegeben und so und ich hatte alles probiert ne</i></p> <p>und letztens ich hatte es satt</p> <p>und ich habe in einem Geschäft eine eh eins von diesen Messern gekauft ne eine Art Messer</p> <p>und also ich fing an ich stellte mich dort sehr gut hin</p> <p><i>ich war im Zimmer allein ne in meinem Haus</i></p> <p>ich stelle mich mit diesem Hobel hin</p> <p><i>oder so ähnlich heißt das es ist ein ein Messer, ich weiß nicht wie wie das auf Spanisch heißt</i></p> <p><i>ich habe gar keine Ahnung</i></p> <p>also es ist der Fall, daß ich mich daran mache, mir es wegzunehmen ne</p> <p>und es war ein unheimlicher Genuß</p> <p><i>das heißt ich führte dieses Messerchen da durch es war wie eine Art</i></p>
--	---

<p> <i>escalpelo o algo así/+</i>  <i>con una cuhillita/+</i>  <i>y me iba saliendo todo/+</i>  <i>y era un gustazo increíble no</i>    <i>y estaba toda entusiasmada/+</i>  <i>primero empecé con una pierna</i>  <i>y tal/+</i>  <i>me quedó muy bien/+</i>  <i>y ya con el segundo</i>  <i>me entusiasmé un mogollón no</i>    <i>y en esto en/+ en una de</i>  <i>ésta/+</i>  <i>por la parte que no veía/+</i>    <i>empiezo a rasparme a rasparme</i>    <i>estaba saliendo un montón de</i>  <i>piel</i>  <i>y en una de éstas/+rias/+</i>  <i>gran corte\+</i>  <i>o sea fue me quité un cacho</i>  <i>de piel no</i>  <i>mira mira mira (Lachen)/+</i>  <i>ese cacho de piel (Lachen)\+</i>  <i>ahora dice la bruta esta</i>  <i>(Lachen)\+</i>  <i>bueno (Lachen) pues no te</i>  <i>quiero ni contar/(Lachen)</i>  <i>la de sangre que perdí/+</i>  <i>yo pensé que me desangraba</i>  <i>porque es que/+ estos cortes</i>  <i>son super tangenciales</i>  <i>y entonces sangran un</i>  <i>mogollón/+</i>  <i>entonces era yo sola/+</i>  <i>con la pierna ahí toda ahí</i>  <i>que no sabía ni cómo ni cómo:</i> </p>	<p> <i>Skalpell oder so etwas</i>  <i>mit einer kleinen Klinge</i>  <i>und es kam alles raus</i>  <i>und es war ein unglaublicher</i>  <i>Genuß ne</i>    <i>und ich war völlig begeistert</i>  <i>zuerst fing ich mit einem</i>  <i>Bein an und so</i>  <i>es gelang mir sehr gut</i>  <i>und schon mit dem zweiten</i>  <i>habe ich mich eine Menge</i>  <i>begeistert ne?</i>  <i>und auf einmal</i>      <i>an dem Teil, den ich nicht</i>  <i>sehen konnte</i>    <i>fange ich an zu kratzen zu</i>  <i>kratzen</i>    <i>es kam eine Menge Haut raus</i>      <i>und auf einmal ratsch</i>  <i>ein großer Schnitt</i>  <i>also, es war, ich nahm mir</i>  <i>ein Stück Haut weg ne</i>  <i>guck guck guck (Lachen)</i>  <i>dieses Stück Haut</i>  <i>jetzt sagt sie diese Bestie</i>  <i>(Lachen)</i>    <i>gut also ich möchte dir gar</i>  <i>nicht erzählen</i>    <i>wieviel Blut ich verlor</i>  <i>ich dachte, ich verblute</i>  <i>weil diese Schnitte sind</i>  <i>super tangentiell</i>    <i>und also sie bluten eine</i>  <i>Menge</i>    <i>dann war ich alleine</i>  <i>mit dem Bein da ganz da</i>  <i>ich wußte nicht einmal wie</i>    <i>nicht einmal wie</i> </p>
--	---

<p>hacerme presión  pa' que la sangre no me dejara de sa  pa' que no me dejara de sangrar no/+  total que me levanto empiezo a buscar al baño algodón  que tenía allí/+  saltando saltando y tal por to'a la habitación/+  llego allí al baño/+</p> <p>cojo un poco de algodón/+  me lo pongo y tal para que me hiciera presión/+  y se me paró no/+  yo pensé que estaba ya todo arreglado  me quito el algodón y otra vez plas  pero además/+ cantidades increíbles  o sea que no paraba no/+</p> <p>y además encima se me ocurre coger hm un poquito tenía un poco de algo de alcohol por ahí/+  y claro pa' desinfectar por si las moscas se me ocurre hm coger un poquito de de alcohol no/+  pa' que fue aquello\+  vi las estrellas todas habidas y por haber\+</p> <p>total que nada me voy por el mismo sitio otra vez</p>	<p>ich mir Druck machen sollte damit das Blut nicht aufhörte raus zu komm.  damit es nicht aufhörte raus zu kommen ne?  nun stehe ich auf  ich gehe zum Badezimmer um Watte zu zu holen die ich dort hatte  ich sprang und sprang und so, durch das ganze Zimmer  ich komme dort im Badezimmer an  ich nehme ein bißchen Watte lege sie drauf usw.  damit es Druck ausübte und es hörte auf ne  ich dachte, es sei schon alles geregelt  ich entferne die Watte und noch einmal platsch  aber außerdem, unglaubliche Mengen  das heißt es hörte nicht auf ne?  und ferner, dazu noch, fällt mir ein ein bißchen zu nehmen  ich hatte ein bißchen Watt.  Alkohol da herumliegen  und klar, um vorsichtshalber zu desinfizieren  fällt mir ein  ein bißchen Alkohol zu nehmen  ne  was war das  ich habe alle Sterne gesehen, die, die es gibt und die, die es noch geben kann  also, na ja ich laufe wieder denselben Weg</p>
---	--



<p>con el la con el algodón aquí  todo preparado/++Lachen  y me siento en el eso y tal</p> <p>me vuelvo a quitar el algodón</p> <p>y otra vez que seguía que  seguía que seguía</p> <p>total que tenía que buscar  una tirita/++  las tiritas las tenía cerca</p> <p>porque estaba sentada  y de encima tenía e:l/+ el  roperito/+</p> <p>y entonces me podía acercar  rápido  a coger las tiritas  pero claro pa' cortarlas/+</p> <p><i>aquí en Alemania no las  puedes comprar</i></p> <p><i>sino toda la tirijala  no compras las tiritas  separadas/+</i></p> <p>total que la tijera  la tenía otra vez en el  baño/++</p> <p>otra vez gran salto p'al baño</p> <p>pata coja y tal  cojo las tijeras/+  me pongo la tirita y tal/+</p> <p>y:/+ y se me paró\+</p> <p>bueno éso fue en principio\+  entonces nada ya fui pa' la  casa de Jose y tal/+</p>	<p>mit der Watte hier  ganz vorbereitet  und ich setze mich auf jenes  hin usw.</p> <p>ich entferne wieder die  Watte</p> <p>und wieder ging es weiter  ging es weiter ging es  weiter</p> <p>nun, ich mußte ein Pflaster  suchen</p> <p>die Pflaster hatte ich in  der Nähe</p> <p>denn ich saß</p> <p>und oben war der der kleine  Schrank</p> <p>so daß ich mich schnell  nähern konnte</p> <p>um die Pflaster zu holen  aber klar, um sie  abzuschneiden</p> <p><i>hier in Deutschland kannst  du sie nicht (einzeln)  kaufen</i></p> <p><i>nur den ganzen Streifen  du kaufst die Pflaster nicht  einzeln</i></p> <p>nun die Schere  die hatte ich wieder im  Badezimmer</p> <p>noch einmal einen großen  Sprung zum Badezimmer</p> <p>Bein hoch und so</p> <p>ich nehme die Schere</p> <p>ich lege mir das Pflaster  auf und so</p> <p>und und es hörte auf</p> <p>gut das war am Anfang</p> <p>dann ging ich nun zum Haus  von Jose und so</p>
--	---

<p>         todos riéndose de mí de la historia y eso/+          y: Lachen/+ y entonces nada por la noche          cuando me fui a acostar            me dijeron          que me tenía que poner un poquito de crema y tal pa' desinfectarme no/+          y Nena además estaba diciéndome          que que me tenía que tener cuidado          porque el algodón podía que que me: que me diera más/+          vamos favorecer la infección y tal/+          total que nada me quito el algodón  <i>estaba todo medio pegado/+</i>          me pongo la pata en remojo/+            para que se me despegara/+          no era ca          no era capaz          de quitármelo yo sóla          porque estaba todo pegado del susto/+          Nena tirándome allí en una pata          me puso montón de cosas            agua oxigenada de todo habido y por haber/+    <i>que además si me picaba montón/+</i>          y nada ya me puse eso       </p>	<p>         alle lachten über mich, die Geschichte und das und (Lachen) und dann also nachts          als ich ins Bett gehen wollte          sagten sie mir,          daß ich mir ein bißchen Salbe darauf tun sollte usw um zu desinfizieren ne und Nena sagte mir außerdem,            daß daß ich vorsichtig sein sollte          denn die Watte konnte mir mehr verursachen            also die Infektion fördern usw.          also, na ja ich entferne die Watte  <i>es hat alles halb geklebt</i>          ich stecke das Bein zum Einweichen          damit es sich löste          ich war nicht in der Lag.          ich war nicht in der Lage mir das allein zu entfernen denn es hat alles geklebt, wegen des Schrecks          Nena zog da an einem Bein            sie gab mir eine Menge Sachen          Wasserstoffperoxid und von allem was es gibt und geben kann  <i>was außerdem sehr stark juckte</i>          und nun legte ich mir das       </p>
--	---

<p>un par de gasas y tal</p> <p>y: y se me paró\+</p> <p>pero cuando me lo quité despegado me volvió a sangrar otra vez no pero a partir de ahí ya nada más\++</p> <p>y nada nada ya está esa fue la historia\+</p> <p>(Lachen)+</p>	<p>ein paar Gazestreifen auf usw.</p> <p>und und es hörte auf aber als ich es entfernte abgelöst fing es wieder an zu bluten ne aber ab da dann nichts mehr</p> <p>und also also das war's das war die Geschichte</p>
--	---

## TEXT 3

<p>pues a ver te cuento  cuando:/+ tenía como:/+  catorce o quince años más o  menos/+  me:/+ me mandaban interna a  un colegio a Inglaterra no/+    y:/+ entonces ya me cansé un  poco de ir a Inglaterra/+    y me apetecía muchísimo irme  a Estados Unidos\+</p> <p>entonces tenía una amiga/+  que se llama Macarena/+  que: había ido ya/+ como dos  o tres años a:/+ a Estados  Unidos</p> <p>a una familia mormona en  Juta\+  cerca de Saltlake City cerca  de la capital y eso\+</p> <p>entonces me dijo  que por qué no me iba con  ella y tal\+  entonces yo al principio/+  más que por los mormones  me daba un poco de miedo por  mis padres  porque:/+ yo pensaba que me  iban a decir  que no que ni hablar</p> <p>que a Estados Unidos</p> <p>que estaba muy lejos y tal\+</p>	<p>also ich erzähle dir  als ich ungefähr  vierzehn oder fünfzehn Jahre  alt war mehr oder weniger  haben sie mich auf ein  Internat nach England  geschickt ne  und dann wurde ich schon ein  bißchen müde davon nach  England zu fahren  und ich hatte sehr viel Lust  in die Vereinigten Staaten zu  fahren</p> <p>also ich hatte eine Freundin  die Macarena heißt  die schon ungefähr zwei oder  drei Jahre in die die  Vereinigten Staaten gefahren  war</p> <p>zu einer Familie von  Mormonen, in Utah  in der Nähe von Saltlake  City, in der Nähe von der  Hauptstadt und so  dann sagte sie mir  warum ich nicht mit ihr ging  und so</p> <p>also ich am Anfang  mehr als wegen der Mormonen  hatte ich wegen meiner Eltern  ein bißchen Angst  denn ich dachte, sie würden  mir sagen,  daß nicht daß es gar nicht in  Frage käme  daß in die Vereinigten  Staaten  daß es sehr weit weg sei usw.</p>
--	--

<p>entonces nada lo hablé co:n/+  con mi madre  y mi madre me dijo  bueno pues habla con tu padre</p> <p>a ver qué te dice y tal\++  entonces/+ hablé con mi padre</p> <p>y mi padre sorprendentemente  encanta:do de la vida  sí sí no sé qué así conoces/+</p> <p>que yo nunca he podido ir  siempre me ha apetecido/+  le pareció fenomenal\+  entonces ya claro  cuando ya estaban los papeles  y todo arreglado  me empecé a preocupar un poco  no  porque/+ siempre me habían  dicho  que los mormones que eran  gente super rara/+  que se casaban mogollón de  veces/+  que:/+ que no:/+ les dejaban  salir con chicas  hasta una edad hasta una edad  super/+ a con chicas cuan  hasta que no tenían dieciséis  años  o con chicos y al revés no/+</p> <p>y entonces nada la chica  esta:/+ Macarena me dijo  que no que era gente super  normal y tal  pero yo así todo no las tenía  nada:/+ nada conmigo\+</p>	<p>und dann na ja sprach ich  darüber mit mit meiner Mutter  und meine Mutter sagte mir  gut also sprich mit deinem  Vater</p> <p>mal sehen was er dir sagt usw  dann habe ich mit meinem  Vater gesprochen</p> <p>und mein Vater war über-  raschenderweise begeistert  ja, ja, ich weiß nicht was,  so lernst du (es) kennen  denn ich konnte nie hinfahren  ich hatte immer Lust dazu  es schien ihm wunderbar  und dann klar</p> <p>als die Papiere und alles  geregelt waren  fing ich an mir Sorgen zu  machen</p> <p>denn immer hatten sie mir  gesagt  daß die Mormonen sehr  komische Leute waren  daß sie eine Menge Male  heirateten</p> <p>daß daß sie sie nicht ließen  mit Mädchen ausgehen  bis zu einem bis zu einem  Alter super mit Mädchen wenn.  bis sie sechzehn Jahre alt  waren</p> <p>oder mit Jungen und umgekehrt  ne?</p> <p>und dann also dieses Mädchen  Macarena sagte mir  daß nein daß sie super  normale Leute waren usw  aber ich trotzdem war ich  etwas mißtrauisch</p>
--	---

<p>entonces nada yo llegué allí  me fueron a buscar al  aeropuerto  <i>me acuerdo/+</i>  el señor y la señora\+  y yo estaba super asustada  entonces se pusieron uno a mi  derecha  y otro a mi izquierda no</p> <p>y yo me sentía allí super  pequeña  una angustia\+  y nada ya fuimos en el coche  y teníamos como dos horas o  así  desde el aeropuerto a: /+ a la  casa\+  y entonces yo/+ cuando llegué  yo ví una casa super grande  super grande no/+  y claro es que después  bueno ya a la mañana así  cuando habían pasado días me  enteré  que era un hotel  era un bed and breakfast</p> <p>que tenían ellos allí  monta'o/+  y además era muy gracioso  porque las habitaciones  era:n/+  <i>en vez de ser habitaciones  normales  como las que tenemos aquí por  ejemplo/+</i>  eran habitaciones  que imita:ban/+  por ejemplo una se llamaba/+</p>	<p>also dann kam ich dort an  es gingen mich am Flughafen  abholen  <i>ich erinnere mich</i>  der Mann und die Frau  und ich war super erschreckt  dann stellte sich einer an  meine rechte  und (der) andere an meine  linke (Seite) ne?  und ich fühlte mich da super  klein  ein Bedrängnis  dann fuhren wir mit dem Auto  und wir hatten zirka zwei  Stunden oder so (Fahrt)  vom Flughafen bis zu zu dem  Haus  und also ich als ich ankam  ich sah ein super großes  super großes Haus ne  und klar danach  also schon am Morgen oder so  als Tage vergangen waren  erfuhr ich  daß es ein Hotel war  es war ein 'bed and  breakfast'  das sie da aufgebaut hatten</p> <p>und ferner war es sehr lustig  denn die Zimmer waren</p> <p><i>anstatt normale Zimmer zu  sein  wie die, die wir hier haben  zum Beispiel  waren Zimmer  die nachahmten  zum Beispiel eins hieß das</i></p>
--	---

<p>la habitación de la jungla no y era como una jungla con animales y así otra era un castillo/+ tenía todo muro:s y así como:/+ pasajes secretos/+</p> <p>otra era la habitación de/+ del hielo y así/+ y:/+ y las habitaciones eran pues eso sólo para la noche y el desayuno y encima siempre era siempre iba:n/+ parejita:s y recién casados y novios y así\++</p> <p>y bueno y:/+ la familia mormona a mí me pareció super encantadora iba con ellos a misa a veces/++</p> <p>y eran super largas/+ duraban tres horas\+ entonces la primera hora/+ era co:n/+ con gente de:/+ hm/+ de tu edad/+ pero chicos y chicas\+ entonces te hablaban de cosas pues no sé la droga/+ el sexo</p> <p>todo cosas así como que:/+ que ellos pensaban que te podía interesar por la edad no/+ luego la segunda hora/+ que era la más rollo para mí/+(Husten) era cuando solamente/+ están las chicas/+ bueno chicas niñas</p>	<p>das Dschungel-Zimmer, ne? und es war wie ein Dschungel, mit Tieren und so ein anderes war ein Schloß und hatte ringsherum Mauern und so etwas wie geheime Gänge</p> <p>ein anderes war das Zimmer des des Eises und so und und die Zimmer waren also nur für die Nacht und das Frühstück und dazu noch war immer gingen dort immer Pärchen und frisch Verheiratete und Verlobte und so und gut und die Familie von Mormonen schien mir super bezaubernd ich ging mit ihnen zur Messe, manchmal und die waren super lang sie dauerten drei Stunden also die erste Stunde war mit mit Leuten von von deinem Alter aber Jungen und Mädchen sie erzählten dir von Sachen also ich weiß nicht der Droge dem Sex alles solchen Sachen als ob ob sie denken würden daß es dich interessieren könnte wegen dem Alter ne? dann die zweite Stunde die für mich die lästigste war, war als nur Mädchen (dabei) sind  also junge Mädchen kleine</p>
---	--

<p>señoras y de todo no/+</p> <p>entonces ahí ya era: super americano</p> <p>tocaban el piano/+</p> <p>cantaban/+</p> <p>te te hacían leer versitos y cosas así</p> <p>y luego la tercera hora ya</p> <p>se juntaba todo el mundo</p> <p>y era parecido a la Eucaristía</p> <p>o bueno una cosa así ya: /+ diferente no/+</p> <p>que ellos/+ e:h/++ ellos no piensan que</p> <p>que: Jesús está en realmente en la forma</p> <p>sino que: /+ piensan que: /+ ellos toman/+ trocitos de pan Bimbo/+</p> <p>y piensan que es solamente una representación\+</p> <p>y entonces/+ en vez de ser como: /+ como en las capillas o como en las iglesias católicas</p> <p>son/+ salas super grandes con bancos así super acolchados y tal/+</p> <p>y entonces ellos pasan/+ con unas bandejitas con el pan/+</p> <p>con trocitos de pan Bimbo</p> <p>y se los van comiendo</p> <p>y luego con vasitos de agua/+ así pequeñitos</p> <p>que se los beben\+</p>	<p>Mädchen, Frauen und von allem ne?</p> <p>und dann war es da super amerikanisch</p> <p>sie spielten Klavier</p> <p>sangen</p> <p>sie ließen dich dich Verse lesen und solche Sachen</p> <p>und dann in der dritten Stunde</p> <p>versammelten sich schon alle Leute</p> <p>und es war ähnlich der Eucharistie</p> <p>oder na ja ein bißchen anders ne</p> <p>denn sie sie denken nicht daß</p> <p>daß Jesus tatsächlich in der Form ist</p> <p>sondern sie denken daß sie nehmen Stücke von Toast-Brot</p> <p>und sie denken, daß es nur eine Repräsentation ist</p> <p>und dann statt wie wie in den Kapellen zu sein</p> <p>oder wie in den katholischen Kirchen</p> <p>sind super große Säle mit Bänken so, super gepolstert und so</p> <p>und dann gehen sie da durch mit Tablett mit dem Brot</p> <p>mit Stücken von Toast-Brot</p> <p>und sie essen die</p> <p>und dann mit Wasser-Gläsern so kleinen</p> <p>die sie trinken</p>
--	--



<p>y luego también una cosa que me impresionó mucho es que de vez en cuando/+ la gente sale y cuenta sus experiencias no</p> <p>pues/+ yo:/+ lo he pasado muy mal esta temporada porque: se murió mi marido por ejemplo y cuenta y la gente llora y se emocionan un montón/+ y bueno y luego qué más de los mormones por ejemplo no toman nada de café ni coca-cola ni cosas de esas/+ son super coherentes no/+ incluso la gente joven que no fuma ni bebe ni nada\+ y luego:/+ tienen los lo que ellos llaman el templo/+ que no pueden entrar así</p> <p>como nosotros entramos en una iglesia ellos no pueden\+ entonces sólo entran por ejemplo cuando:/+ cuando se casan/+ o:/+ o en ocasiones especiales para los bautismos y cosas así\+ y no sé qué más/+ hm ah bueno luego por ejemplo cuando la la las chicas</p>	<p>und dann auch eine Sache die mich sehr beeindruckt hat ist daß ab und zu die Leute rausgehen und erzählen ihre Erfahrungen ne</p> <p>also ich habe es sehr schlecht verbracht diese Zeit denn mein Mann ist gestorben zum Beispiel und sie erzählen und die Leute weinen und sind sehr gerührt und gut und dann was noch über die Mormonen zum Beispiel sie trinken gar keinen Kaffee auch nicht Coca-Cola und auch nicht von diesen Sachen sie hängen sehr zusammen ne? sogar die jungen Leute die nicht rauchen auch nicht trinken und nichts und dann haben sie die das, was sie das Tempel nennen wo sie nicht reingehen dürfen so</p> <p>wie wir in eine Kirche reingehen sie dürfen nicht sie treten nur ein zum Beispiel wenn wenn sie heiraten oder oder zu besonderen Gelegenheiten für die Taufen und solche Sachen und ich weiß nicht was noch ah gut dann zum Beispiel wenn die, die die die Mädchen</p>
--	---

<p>cuando tienen diecinueve años/+  y los chicos cuando tienen/+ dieciocho o así  cuando terminan el colegio/+ se marchan dos años al sitio  que les destinan  yo por ejemplo tenía un amigo/+  que se marchó a Japón dos años  de repente me escribió/+  <i>yo fui dos veranos/+  pues entre los dos veranos</i>  <i>el invierno ese me escribió/+</i>  y me dijo/+  mira no sé qué que:l el verano que viene  cuando vengas no voy a estar y tal  porque me marchó a Japón\+ y se iba:/+  <i>había estado dando:/+ tres meses así de un curso acelerado de japonés/+</i>  y se marchaba dos años a Japón  a predicar allí su religión no/+  yo no sé  si los habréis visto alguna vez  van con chaquetitas super bien vestidos con/+ con el letrerito aquí\+  y:/+ y qué más</p>	<p>wenn sie neunzehn sind  und die Jungen wenn sie achtzehn oder so sind  wenn sie die Schule beenden gehen sie zwei Jahre an den Ort  den sie für sie bestimmen  ich zum Beispiel hatte einen Freund  der zwei Jahre nach Japan gegangen ist  plötzlich hat er mir geschrieben  <i>ich fuhr zwei Sommer hin also zwischen den beiden Sommern</i>  <i>diesen Winter hat er mir geschrieben</i>  und er sagte mir  guck mal ich weiß nicht was nächsten Sommer  wenn du kommst werde ich nicht da sein und so  denn ich gehe nach Japan und er ging  <i>er hatte drei Monate lang einen Schnellkurs in Japanisch gemacht</i>  und er ging zwei Jahre nach Japan  um dort seine Religion zu predigen ne  ich weiß nicht  ob ihr sie mal gesehen habt  sie laufen mit kleinen Jackets super gut angezogen  mit mit dem Schild hier  und und was noch</p>
--	---

<p>bueno\+ no se casan para nada muchas veces o sí tienen muchos hijos/+</p> <p>y luego era verdad que no les dejan salir con chicos hasta cierta edad\+</p> <p>cuando tienen dieciséis/+ años ya pueden empezar <i>les dejan sus padres a las niñas/+</i> empezar a: a citarse no</p> <p><i>lo que ellos llaman las los dates o las dates no sé/+</i> y entonces ya pueden salir con uno o con dos pero:/+ allí hacen mucho lo de queda:r dos y dos/+</p> <p>por ejemplo dos chicos y dos chicas no entonces los padres lo admiten mucho más\+</p> <p>y luego/+ lo que no les dejan es salir siempre con el mismo\+ por ejemplo a la chica de mi casa que tenía dieciséis años que era una ligona además/+ le decían pues/+ hm/+ con quién vas a salir hoy y decía ella pues co:n/+ no sé <i>imaginaros Javier no/+</i> y entonces al/+ al día siguiente</p>	<p>gut sie verheiraten sich gar nicht viele Male aber sie haben doch viele Kinder und dann war es war daß sie sie nicht mit Jungen ausgehen lassen bis zu einem gewissen Alter wenn sie sechzehn Jahre alt sind dürfen sie schon anfangen <i>ihre ihre Eltern lassen die Mädchen</i> anfangen sich zu zu verabreden ne <i>was sie die die dates oder die dates nennen ich weiß nicht</i> und dann dürfen sie schon mit einem oder mit zwei ausgehen aber dort ist sehr gewöhnlich daß sie sich zwei und zwei verabreden zum Beispiel zwei Jungen und zwei Mädchen ne dann lassen es die Eltern lieber zu und dann was sie ihnen nicht erlauben ist immer mit demselben auszugehen zum Beispiel dem Mädchen aus meinem Haus das sechzehn Jahre alt war das außerdem eine Kokette war sie sagten ihr also hm mit wem willst du heute ausgehen und sie sagte also mit <i>ich weiß nicht</i> <i>stellt euch vor Javier</i> ne und dann am am nächsten Tag</p>
---	---

<p>cuando quería salir tenía que decir que era otro porque si no no le dejaban\+</p> <p>y bueno luego ya cuando crecen un poco más/+ pues ya además es una cosa rarísima</p> <p>porque hasta los dieciséis/+ no les deja:n/+ salir con chicos/+ y de repente a los diecinueve a los veinte se casan</p> <p>o sea que es una cosa super rápida\+ y:/+ bueno yo creo que ya/+ te he contado más o menos todo\+</p>	<p>als sie ausgehen wollte mußte sie sagen daß es ein anderer war denn sonst erlaubten sie es ihr nicht</p> <p>und dann also wenn sie schon ein ein bißchen älter sind also schon außerdem es ist eine sehr komische Sache denn bis sechzehn lassen sie sie nicht mit Jungen ausgehen und plötzlich wenn sie neunzehn sind wenn sie zwanzig sind heiraten sie das heißt es ist eine super schnelle Sache und gut ich glaube daß ich dir schon mehr oder weniger alles erzählt habe</p>
--	--

## TEXT 4

bueno\+ te voy a contar la historia/+	gut ich werde dir die Geschichte erzählen
de mi: dejada del cigarro\+	von meinem Aufhören mit dem Rauchen
después de veinte años o casi veinte años fumando	nachdem ich zwanzig Jahre oder fast zwanzig Jahre geraucht habe
he decidido dejar de fumar\+	habe ich beschlossen das Rauchen zu lassen
la verdad/+	die Wahrheit
la verdad es que todavía no sé muy bien	die Wahrheit ist daß ich noch nicht genau weiß
por qué lo dejo\+	warum ich es lasse
al principio/+ estaba:	am Anfang war ich sehr
convencidísima\+	überzeugt
sabía por qué:/+ y todo\+	ich wußte warum und alles
pero dos días después me	aber zwei Tage danach frage
pregunto todavía	ich mich noch
por qué he decidido hacer	warum ich mich entschieden
esto/+	habe dies zu tun
y qué necesidad tengo\+	und warum ich es nötig habe
pero vamos creo que dentro	aber gut ich glaube daß
espero	innerhalb
que dentro de unos días/+ no me plantee nunca más esta	ich hoffe
pregunta\+	daß innerhalb von einigen
y ya vea un poco la cosa más	Tagen ich mir diese Frage
clara\+	nicht mehr stelle
lo he pasado fatal\+	und schon die Sache ein
lo he pasado requetemal\+	bißchen klarer sehe
sobre todo la crisis más	ich habe eine schlimme Zeit
grande me da al mediodía	gehabt
después del mediodía hasta la	ich habe eine sehr schlimme
tarde\+	Zeit gehabt
incluso tengo que	vor allem die größte Krise
	kriege ich mittags
	nach dem Mittag bis zum Abend
	ich muß sogar

<p>tomarme algunas pastillas de valerianas</p> <p>y:/+ pff como mucha fruta:</p> <p>y: mucho ejercicio</p> <p>y todo el día limpiando y limpiando y:/+</p> <p>y todo el día haciendo cosas\+</p> <p>intentándome olvidar\+</p> <p>todo esto comenzó el miércoles por la tarde/+</p> <p>el miércoles por la tarde decidí</p> <p>que no fumaría más/+</p> <p>y el jueves al mediodía ya:/+ lo ponía en duda\+</p> <p>pero bueno ya estamos a domingo/+ y:/+</p> <p>y bueno\+ más o menos/+ está/+ estamos superándolo\+</p> <p>la mayor crisis la tuve/+ el sábado por la noche/+ que estuve a punto a punto de coger un cigarro\+</p> <p>pero al final no lo cogí</p> <p>gané yo/+</p> <p>y nada/+ vamos a ver\+</p> <p>ya tuve un intento fallido</p> <p>hace un par de años\+</p> <p>estuve dos años sin fumar</p> <p>y luego como como una imbécil lo volví a coger otra vez\+</p> <p>pero vamos yo creo</p>	<p>einige Baldriantabletten einnehmen</p> <p>und pfff esse viel Obst und viel Bewegung</p> <p>und den ganzen Tag am Putzen und am Putzen und</p> <p>und den ganzen Tag tue ich Sachen</p> <p>und versuche, es zu vergessen</p> <p>all dies hat Mittwoch nachmittag angefangen</p> <p>Mittwoch nachmittag entschied ich</p> <p>daß ich nicht mehr rauchen würde</p> <p>und Donnerstag mittags schon habe ich es bezweifelt</p> <p>aber gut es ist jetzt schon Sonntag und</p> <p>und gut mehr oder weniger ist es</p> <p>wir sind dabei es zu überwinden</p> <p>die größte Krise die hatte ich am Samstag abend</p> <p>ich war kurz davor kurz davor eine Zigarette zu nehmen</p> <p>aber am Ende habe ich sie nicht genommen</p> <p>ich habe gewonnen</p> <p>und also wir werden sehen</p> <p>ich hatte schon einen gescheiterten Versuch</p> <p>vor ein paar Jahren</p> <p>ich habe zwei Jahre nicht geraucht</p> <p>und dann wie ein Dummkopf habe ich (die Sucht) wiederaufgenommen</p> <p>aber, also ich glaube</p>
--	---

<p>que ésta es la definitiva\+ si no lo consigo dejar ahora ya no lo intento nunca más\+ porque la verdad es que tampoco hay necesidad ninguna\+ de pasar por este tormento\++  bueno\+ pues ya está\+ eso es todo\+</p>	<p>daß dies das endgültige (Mal) ist wenn ich es nicht schaffe es jetzt zu lassen dann versuche ich es nie mehr denn die Wahrheit ist daß es auch keine Notwendigkeit gibt durch diese Folter durchzugehen gut also das war's also das ist alles</p>
--	--

## TEXT 5

<p>bueno hm:/+ f primero fue:/+  a ver (Lachen)\+  esto/+ Rafa: y yo/++ quedamos  para:/+  e:n/+ en Agosto hablamos</p> <p>y dijimos  que nos íbamos a ver e:h hm  en París en Diciembre\+  entonces nada a principios de  Diciembre\+ fuimos  y:/+ y nada yo llegué  primero/+ en tren/+  y él llegaba después e:n/+  en avión a las dos horas por  ahí\+  entonces:s/+ nada super bien  la pri hm ahí el primer día  nos fuimos a cenar  luego al día siguiente ya  nos íbamos de visita por todo  París/+  y entonces:s/+ é:l había  tenido un accidente hacía un  mes/+ en una moto/+  y se había: casi partido  e:l/+ el tobillo/+  y vino con muletas y la  pierna enyesada/+  y casi no podía caminar  yo era todo el tiempo por  todo París con la guía/+  y él siguiéndome detrás/+  ahora para dónde  y yo  por aquí por allá/+(Lachen)  y entonces:s/+ esto: una vez  estábamos en el metro/+ y:/+</p>	<p>also zuerst war mal sehen</p> <p>also Rafa und ich haben uns  verabredet für  im im August haben wir  gesprochen  und wir sagten  daß wir uns in Paris im  Dezember sehen würden  dann also Anfang Dezember  gingen wir  und und also ich kam zuerst  mit dem Zug an  und er kam mit mit dem  Flugzeug zwei Stunden später  oder so an  dann also sehr gut die erst.  am hm ersten Tag gingen wir  essen  dann am nächsten Tag schon  machten wir einen Besuch  durch ganz Paris  und dann also er hatte vor  einem Monat einen Unfall  gehabt mit einem Motorrad  und er hatte sich fast den  den Fußknöchel gebrochen  und er kam mit Krücken und  einem eingegipsten Bein  und konnte kaum laufen  ich war die ganze Zeit durch  ganz Paris mit dem Führer  und er folgte mir  jetzt wohin  und ich  hier durch, dort (Lachen)  und dann also einmal  wir waren in der Metro und</p>
---	--



<p>y entonces nada yo estaba con la guía del metro y le decía a Rafa/+ bueno Rafa/+ ahora cogiendo por aquí: llegamos a no sé dónde/+</p> <p>bien bien pues vamos/+ súbete al metro/+ entonces nada subimos al metro/+</p> <p>y toda la gente sentada nosotros también sentados y el metro que no arrancaba y con las puertas abiertas\+ entonces nada to'a la ge el tran el metro super tranquilo/+ nadie sin hablar/+ y yo mirando el metro y yo/+ Rafa que aquí no es</p> <p>corre corre ponte/+ salta del metro</p> <p>y siéntate en e:l/+ e:n/+ los bancos nada Rafa con las muletas corriendo corriendo/+ nada se sienta en los bancos/+ pero pero es que no te enteras a dónde vamos a dónde vamos</p> <p>y yo espérate espérate/+ toda la gente mirándonos to'a la gen yo super roja/+ y coge y nos dice:n/+ y entonces yo mirando</p>	<p>und dann also ich hatte den Metro-Führer und sagte zu Rafa gut Rafa jetzt wenn wir hier durchgehen kommen wir ich weiß nicht wo an gut gut, also gehen wir steig in die Metro ein dann also stiegen wir in die Metro ein und alle Leute saßen wir saßen auch und die Metro fuhr nicht los und mit offenen Türen dann also alle Leu. die Straßenba. die Metro super ruhig keiner ohne zu sprechen und ich guckte die Metro und ich Rafa hier ist es nicht lauf lauf stell dich spring von der Metro und setz dich auf den auf die Bänke also Rafa mit den Krücken er lief er lief also er setzt sich auf die Bänke aber, aber du kriegst nichts mit wohin gehen wir wohin gehen wir und ich warte warte alle Leute guckten uns an alle Leu. ich super rot und sie sagen uns und dann guckte ich</p>
--	---

<p>otra vez la carta  y le digo:/+ digo:/+  Rafa a ver nosotros vamos  a:/+ a Montparnasse por  ejemplo  que sí sí que es este tranvía</p> <p>otra vez corriendo corriendo  al tranvía  Rafa con las muletas  to'a la gente mirándonos  estallándonos de risa/+  y nada y entonces:s/+  nada la gente ahí:/+ con cara  super rara  pero nada después:s/+ eso/+  nos montamos en el tranvía</p> <p>y nos fuimos en el tren  y nos fuimos\+  y:/+y después:s/+ qué más/++  después:s hm:/+  nada al día siguiente nos  fuimos a la torre Eiffel/+  Rafa emocionadísimo  porque:/+ le encanta  muchísimo todo lo de  maquinaria o sea todo lo que  tiene que ver con la  construcción y no sé cuanto/+  entonces subimos arriba: a la  hm  nos subimos hasta el tercer  piso  que se podía ver todo París/+</p> <p>nada un tiempo super bueno/+  hmm/+ después:s/+ atravesamos  París en taxi:  nos fuimo:s/+ ah sí</p>	<p>nochmal die Karte  und ich sage ihm ich sage  Rafa also wir gehen nach  nach Montparnasse zum  Beispiel  doch ja es ist diese  Straßenbahn  wir liefen nochmal zur  Straßenbahn  Rafa mit den Krücken  alle Leute guckten uns an  wir platzten vor Lachen  und also und dann  na ja die Leute da, mit super  komischem Gesicht  aber na ja danach das  stiegen wir in die  Straßenbahn ein  und wir fuhren mit dem Zug  und wir fuhren  und und danach was noch  danach hm  also am nächsten Tag gingen  wir zum Eiffelturm  Rafa sehr begeistert  denn ihn begeistert sehr viel  all das von Maschinerie also  alles was mit Bau zu tun hat  und ich weiß nicht was</p> <p>dann stiegen wir hoch auf die  hm  wir stiegen bis zum dritten  Stockwerk  wo man ganz Paris sehen  konnte  also ein super schönes Wetter  hm danach durchquerten wir  Paris im Taxi  wir gingen ah ja</p>
--	---

<p>a ver e:l el museo del Louvre</p> <p>y él como tenía la pierna enyesada</p> <p>pues nos saltamos</p> <p>o sea había como una cola</p> <p>como de ciento cincuenta metros/+</p> <p>y:/+ y nada y los guardianes que están por ahí vigilando y eso</p> <p>nos dijeron</p> <p>mire:</p> <p>vengan vengan/+</p> <p>y: nos pasaron al principio</p> <p>nos saltamos toda la cola/+</p> <p>y: nos vimos ahí medio: medio museo bueno medio más o menos</p> <p>porque con la pata no podía caminar mucho\+</p> <p>y:/+ después:s/+ nos fuimos a comer a un restaurante</p> <p>nada nosotros todos emocionados</p> <p>pedimos u:n/+ nada él un bistec yo otro bistec/+ con papas fritas y tal</p> <p>nos empezaron a traer un paté para picar y no sé qué/+</p> <p>y cuando fuimos a pagar seis mil pesetas</p> <p>que costaba/+(Lachen) la porquería de almuerzo</p> <p>y:/+ y nada</p>	<p>das das Museum von Louvre zu sehen</p> <p>und er, da er das Bein eingegipst hatte</p> <p>also wir vermieden</p> <p>das heißt es gab eine Schlange</p> <p>wie von hundertfünfzig Metern</p> <p>und und also die Wächter die dort aufsehen und so</p> <p>sagten uns</p> <p>sehen Sie</p> <p>kommen Sie, kommen Sie</p> <p>und sie ließen uns nach vorne gehen</p> <p>wir haben die ganze Schlange vermieden</p> <p>und wir sahen das halbe, das halbe Museum gut das halbe mehr oder weniger</p> <p>denn mit dem Bein konnte er nicht viel laufen</p> <p>und danach gingen wir in ein Restaurant essen,</p> <p>also wir ganz begeistert</p> <p>wir bestellten ein also er ein Steak ich ein anderes Steak mit Pommes frites und so</p> <p>sie fingen an, uns ein Paté zum Knabbern zu bringen und ich weiß nicht was</p> <p>und als wir bezahlen wollten sechs tausend Peseten</p> <p>die diese Kleinigkeit von Mittagessen kostete</p> <p>und und also</p>
---	--

<p>ya nos quedaban como dos días por ahí para irnos/+</p> <p>e:h las mañanas las perdíamos casi\+</p> <p>salíamos al mediodía\+</p> <p>y nos hm la verdad que no nos dio tiempo de ver todo super/+</p> <p>pero bueno para cinco días estuvo bien/+</p> <p>y: /+ nada al final él se iba antes en avión/+</p> <p>directamente a Tenerife/+</p> <p>y luego una hora más tarde o por ahí cogía yo el tren/+</p> <p>y: nada\++ ah y: una vez cuando íbamos por el por e:l metro/+</p> <p>el último día ya que no teníamos nada de dinero que acabábamos de cen de: /+ de venir de cenar/+</p> <p>nada/+ entro yo por el metro/+</p> <p>y: como yo yo com yo era la que compraba lo:s/+ los tickets no del metro</p> <p>y entonces le digo Rafa/+ mira tú ves estos tickets/+</p> <p>últimos tickets del metro</p> <p>y los tiro justo/+</p> <p>a ver después de haber pasado las barreras no/+</p>	<p>es blieben uns ungefähr zwei Tage oder so bis wir gehen würden</p> <p>eh wir haben die Vormittage fast verschwendet</p> <p>wir gingen mittags aus und uns hm die Wahrheit (ist) daß uns nicht genug Zeit blieb, um alles zu sehen super</p> <p>aber gut für fünf Tage war das gut</p> <p>und also dann reiste er vorher mit dem Flugzeug direkt nach Teneriffa ab und dann eine Stunde später oder so nahm ich den Zug und also ah und einmal als wir durch die durch die Metro gingen</p> <p>am letzten Tag schon als wir gar kein Geld hatten wir hatten gerade zu Abend gegess. wir waren gerade von dem Abendessen gekommen also ich betrete die Metro</p> <p>und da ich, ich, da. ich diejenige war, die die die Tickets ne? von der Metro kaufte</p> <p>und dann sage ich ihm Rafa guck siehst du diese Tickets?</p> <p>die letzten Tickets von der Metro</p> <p>und ich werfe sie weg genau mal sehen nachdem ich die Schranken überschritten hatte ne?</p>
---	---

<p>entonces nada caminando por todo el metro/+  y cuando llego al final/+ hm me encuentro  que hay un control de policías\+  y los policías bueno que no tenían ni idea ni de hablar inglés ni: de alemán/+ ni nada  solamente francés ni español o sea/+  y yo con mi alemán con mi inglés  que casi no me acuerdo bueno y los policías los tickets  y yo por favor que no los tengo no sé qué  bueno pue:s una multa/+ o si no llamamos a la policia\+  nosotros por favor por favor que los tickets están al principio déjeme ir a: a buscar los tickets\+  que no que no que no\+ yo  por favor que sé dónde están y nada los policías que no nos dejaban/+  nos iban a poner una multa de como: seis mil pesetas por ahí/+  y nada y nosotros que no teníamos dinero super agobiados y tal super pero:/+ para nada</p>	<p>also dann liefen wir durch die ganze Metro  und als ich beim Ende ankomme finde ich  daß es eine Polizeikontrolle gibt (Schaffner)  und die Polizisten hatten keine Ahnung weder Englisch zu sprechen noch Deutsch und nichts  nur Französisch auch nicht Spanisch also  und ich mit meinem Deutsch, mit meinem Englisch  an das ich mich kaum erinnere gut und die Polizisten die Tickets  und ich  bitte ich habe sie nicht ich weiß nicht was  gut dann eine Strafe  oder sonst rufen wir die Polizei  wir  bitte bitte die Tickets sind am Anfang  bitte lassen Sie mich die Tickets suchen gehen  nein nein nein  und ich:  bitte ich weiß wo sie sind und also die Polizisten ließen uns nicht  sie wollten uns eine Strafe auferlegen von ungefähr sechs tausend Peseten oder so  und also und wir hatten kein Geld  super bedrückt und so super aber überhaupt nicht</p>
---	---

<p>con cara de chulos sino  supe:r tranquilos así  diciéndoles  que por favor que:/+  que que no te  que que lo habíamos comprado  pero que lo habíamos tirado y  tal  y entonces nos dicen  bueno pues pasaportes\+  nosotros  que no tenemos los pasaportes  están en el hotel/+  bueno pues entonce:s a la  policía  nosotros super asustados y  tal/+  y al final nosotros/+ como:  como así super preocupados  co:n cara  por favor de que nos dejaran  ir y tal/+  y al final ya/+  cuando ya toda la gente se  había ido  y haber estado ahí veinte  minutos por lo menos/+   metiéndonos miedo  nos dicen  bueno pue:s váyanse y tal  pero: que no vuelva a pasar/+   y nada y nos fuimos  y nos libramos de la multa de  la policía/+  y nada y al día siguiente  pues ya cada uno se fue pa'  su casa (Lachen)\+</p>	<p>mit frechem Gesicht sondern  so super ruhig  wir sagten ihnen  daß bitte daß  daß daß nicht ha.  daß wir es gekauft hatten  aber daß wir es weggeworfen  hatten usw.  und dann sagen sie uns  gut dann die Pässe  wir  wir haben die Pässe nicht  sie sind im Hotel  gut also dann zur Polizei   wir super erschreckt und so   und am Ende wir wie wie so  super besorgt mit einem  Gesicht (sagend daß)  bitte daß sie uns gehen  lassen usw.  und am Ende schon  als schon alle Leute gegangen  waren  und (nachdem) sie uns dort  mindestens zwanzig Minuten  lang  Angst eingejagt hatten  sagen sie uns  gut also gehen Sie usw.  aber daß es nicht wieder  passiert  und also und wir gingen  und wir entkamen der Strafe  der Polizei  und na ja und am nächsten Tag  also ging schon jeder nach  Hause</p>
--	---

## TEXT 6

<p>te voy a contar algunas cosas de mis hermanas</p> <p>para que las conozcas un poco/+ empiezo po:r Mabel\+ Mabel/+ tiene ahora veintinueve años me lleva dos años/+</p> <p>y:/++ bueno la verdad es que hemos estado muy/+ muy unidas siempre porque/+ íbamos juntas al colegio/+</p> <p>y:/+ y como somos muy distintas/+ mi madre siempre comenta que:/+ mi hermana era tan tímida que:/+ ya lo notaba/+ ya lo había notado cuando tenía dos años/+ y: pensó bueno tengo que traer una hermanita para esta niña no</p> <p>porque es tan tímida tan tímida/+ que necesita a alguien que la despabile un poco no/+</p> <p>y bueno pues/+ llegué yo\+ y: Mabel es ahora ha cambiado un poco porque: bueno pues los años bueno con los años uno cambia pero antes/+ era una mujer</p>	<p>ich werde dir einige Sachen von meinen Schwestern erzählen damit du sie ein bißchen kennst ich beginne bei Mabel Mabel ist jetzt neunundzwanzig Jahre alt sie ist zwei Jahre älter als ich und gut die Wahrheit ist daß wir immer sehr sehr einig gewesen sind denn wir gingen zusammen zur Schule und und da wir sehr verschieden sind meine Mutter bemerkt immer daß meine Schwester so schüchtern war daß sie es schon merkte sie es schon gemerkt hatte als sie zwei Jahre alt war und sie dachte also ich muß ein Schwesterchen für dieses Mädchen bringen ne denn sie ist so schüchtern so schüchtern daß sie jemanden braucht der sie ein bißchen aufmuntert und gut also kam ich und Mabel ist, jetzt hat sie sich ein bißchen verändert denn gut also die Jahre gut mit den Jahren verändert man sich aber früher war sie wirklich</p>
---	--

<p>realmente/+ tímida no/+  eso lo que te contaba antes</p> <p>de cuando íbamos juntas al  colegio/+  la verdad es  que yo me aprovechaba de esa  timidez/+  y ella a veces/+ hm le daba  tanto corte/+ decir que:/+  pues eso que yo tenía mucha  cara no  que que a veces/+ pasaba por  muchas cosas/+ solamente de  la vergüenza que le daba  por ejemplo una vez me  acuerdo  que mi madre/+ nos pidió que  fuéramos a: a comprar  detergente/+  pues hace años te acuerdas el  Colón éste/+  que:/+ que pesaba ocho  quilos/+  y bueno eran diez minutos  de/+ del camino del colegio a  casa  pero:/+ bueno pues tendríamos  eso unos diez o:/+ once años  no/+  y: mi madre dijo  bueno como estáis/+ venís de  de camino del colegio a  casa/+  lo podéis llevar un rato uno    y otro rato otro entre las  dos  como queráis no/+  entonces nosotras pensamos</p>	<p>eine Schüchterne Frau  also was ich dir vorhin  erzählte  von der Zeit als wir zusammen  in die Schule gingen  die Wahrheit ist  daß ich von dieser  Schüchternheit Nutzen hatte  und sie manchmal hm es war  ihr so peinlich zu sagen daß  also dieses daß ich sehr  frech war ne?  daß daß manchmal machte sie  vieles durch nur weil es ihr  so peinlich war  zum Beispiel erinnere ich  mich daran  daß meine Mutter uns einmal  darum bat Waschmittel kaufen  zu zu gehen  also vor Jahren, erinnerst du  dich daran, dieses 'Colón'  das das acht Kilo wog    und gut es waren zehn Minuten  für für den Weg von der  Schule nach Hause  aber na ja also wir waren  ungefähr das, zehn oder elf  Jahre alt ne?  und meine Mutter sagte  also da ihr seid, ihr auf dem  Weg von der Schule nach Hause  dort vorbeikommt,  könnt ihr es tragen eine  Weile der eine  und eine andere Weile der  andere, beide untereinander  wie ihr wollt ne  dann überlegten wir</p>
--	---



<p>bueno cómo lo hacemos no/+  y: decidimos que: la primera  mitad/+ del camino/+ lo  llevaría una y la otra mitad  la otra no/+  y bueno por supuesto yo dije</p> <p>la primera mitad túz/+ tú  no/+  y:/+ cuando me tocó a mí/+  pues/+ eh se notaba la  diferencia de edad no/+  y:/+ se notaba que yo era más  pequeña no/+  entonces pasó una señora por  nuestro lado/+  y comentó no  bueno anda qué qué:/+ valor  tiene la hermana mayor  de dejar todo el peso a la  hermana pequeña no/+  y:/+ y yo le dije  ah pues tiene usted razón no  entonces le coloqué el Colón  a ella/+  y la pobre/+ le daba tanta  vergüenza decir que no  que ella ya lo había llevado  otra par otra/+ la otra parte  del camino/+  que pues cargó con él hasta  casa no/+  y aún me da/+ me da cargo de  conciencia pensar en éso</p> <p>pero/+ uno piensa  qué cara teng qué cara he  tenido no\+  luego la verdad es  que ella a veces se las ha</p>	<p>gut wie machen wir es ne  und wir entschieden, daß die  erste Hälfte des Weges die  eine es tragen würde und die  andere Hälfte die andere ne?  und gut selbstverständlich  sagte ich  die erste Hälfte du, du ne?</p> <p>und als ich dran war  also eh man merkte den  Altersunterschied ne?  und man merkte, daß ich  jünger war ne?  dann ging eine Frau an uns  vorbei  und bemerkte ne  gut also welches welches Mut  hat die älteste Schwester  der kleinen Schwester das  ganze Gewicht zu lassen ne?  und und ich sagte ihr  ah also Sie haben recht  dann gab ich ihr das 'Colón'</p> <p>und die Arme es war ihr so  peinlich zu sagen daß nein  daß sie es schon einen  anderen Teil. den anderen Teil  des Weges getragen hatte  daß also sie trug es bis zum  Haus ne?  und ich bekomme noch ich  bekomme Gewissensbisse wenn  ich daran denke  aber einer denkt  wie frech bin. wie frech war  ich ne  dann die Wahrheit ist  daß sie sich manchmal gerächt</p>
---	---

<p>cobrado no\+</p> <p>y: cuando/+ después de unos años/+ pues/+ pues eso me ha:/+</p> <p>me ha tomado el pelo a veces no</p> <p>me acuerdo una vez me dijo/+</p> <p>no le dije yo a ella no/+</p> <p>oye si eres capaz de contar del uno al cien/+ en un segundo/+</p> <p>te doy veinte duros</p> <p>me parece que le comenté no/+</p> <p><i>y veinte duros en aquella época era bastante dinero no para nosotros/+</i></p> <p><i>eran yo creo casi todos mis ahorros no/+</i></p> <p><i>(Husten) perdón\+</i></p> <p>y y ella dijo/+</p> <p>uno cien\+</p> <p>y dijo</p> <p>ah me debes veinte duros no\+</p> <p>y yo pensé</p> <p>cómo que/+ qué dices no\+</p> <p>ah sí sí tú no me has dicho</p> <p>si que si tenía que contar de dos en dos de tres en tres de cien en cien/+</p> <p>y bueno a mí me dió tanto cargo de conciencia también que bueno/+ le pagué los veinte duros no</p> <p>me quedé sin nada no pero/+</p> <p>luego he pensado</p> <p>qué cara has tenido no/+</p>	<p>hat ne</p> <p>und als, nach einigen Jahren also also das, sie hat mich</p> <p>hat mich manchmal auf den Arm genommen ne</p> <p>ich erinnere mich daran daß sie mir einmal sagte</p> <p>nein ich sagte zu ihr ne?</p> <p>hör mal wenn du fähig bist von eins bis hundert in einer Sekunde zu zählen</p> <p>gebe ich dir zwanzig 'Duros', glaube ich, daß ich ihr sagte ne?</p> <p><i>und zwanzig 'Duros' zu dieser Zeit waren ziemlich viel Geld ne? für uns</i></p> <p><i>es waren glaube ich fast alle meine Ersparnisse ne?</i></p> <p><i>(Husten) Entschuldigung</i></p> <p>und und sie sagte</p> <p>eins hundert</p> <p>und sie sagte</p> <p>ah du schuldest mir zwanzig 'Duros' ne?</p> <p>und ich dachte</p> <p>wie was was sagst du ne?</p> <p>ah ja ja, du hast mir nicht gesagt</p> <p>ob ob ich von zwei zu zwei zählen mußte von drei zu drei von hundert zu hundert</p> <p>und gut ich hatte so ein schlechtes Gewissen auch daß gut ich bezahlte ihr die zwanzig 'Duros' ne?</p> <p>ich war dann pleite ne aber später habe ich gedacht wie frech warst du ne?</p>
--	--

<p>que realmente/+ me hayas engañado de esa manera no\+ esa es Mabel\+ y bueno como te he dicho/+  ha cambiado bastante no  ahora está dando clase en un colegio/+ en en Málaga/+ y bueno se ha despabilado mucho no/+ estuvo dando clase también e:n en Ciudad Real en una escuela familiar agraria/+  y aunque nunca le:/+ siempre dijo que nunca le gustaría dar clase en un colegio pues a eso se dedica y la verdad es que está contenta de: estar con/+ con las niñas y esto no\+ bueno luego Blanca/+ Blanca tiene veintitrés años/+ y acaba este año derecho no/+  y:/+ y bueno pues es totalmente distinta también no siempre a ella le tomábamos el pelo siempre de pequeña  le decíamos/+ ah Blanca tú eres <i>aunque se llama Blanca es la más morena de todas/+</i>  <i>tiene los/+los ojos muy</i></p>	<p>daß du mich wirklich betrogen hast auf solche Art ne? das ist Mabel und gut wie ich dir gesagt habe hat sie sich ziemlich verändert ne jetzt gibt sie Unterricht in einer Schule in in Málaga und gut sie ist sehr munter (selbstbewußt) geworden sie hat auch Unterricht in Ciudad Real gegeben in einer landwirtschaftlichen familiären Schule und obwohl ihr niemals sie sagte immer daß es ihr nie gefallen würde Unterricht in einer Schule zu geben nun dem widmet sie sich und die Wahrheit ist daß sie zufrieden ist mit mit den Mädchen und so zu sein ne? gut dann Blanca Blanca ist dreiundzwanzig Jahre alt und sie schließt dieses Jahr Jura ab ne und und gut also sie ist auch völlig verschieden ne  immer, sie haben wir immer, als sie klein war, auf den Arm genommen wir sagten ihr ah Blanca du bist <i>obwohl sie Blanca heißt ist sie die dunkelste von allen</i> <i>sie hat sehr schwarze Augen</i></p>
--	--

<p>negros y el pelo muy moreno no/+ siempre decíamos bueno Blanca tú/+ hija mía/+ no es por nada pero no te lo queremos decir pero/+ a ti te hemos recogido de los gitanos no y mi madre la pobre siempre decía deja de decir tonterías porque la pobre se lo creía no\+ y: nada Blanca es la típica  que: sufre callando no/+ si le pasa algo/+ uno no se entera no porque:/+ pues es bastante sufrida/+  y bueno es muy loca así muy/+ muy encanto\+ y Marta es la pequeña/+ y se nota mucho que es la pequeña no porque/+ la verdad es que la tenemos un poco mimada  tiene ya dieciocho años pero/+ siempre le decimos a mi madre/+ realmente/+ muchas de las cosas que hace Marta/+ nosotras no las podríamos haber hecho vamos ni pensarlo no/+  porque bueno ella siempre</p>	<p>und die Haare sehr braun ne?  wir sagten immer also Blanca du meine Tochter nimmt es nicht übel aber wir möchten es dir nicht sagen aber dich haben wir von den Zigeunern geholt ne und meine Mutter die Arme sagte immer hör auf Dummheiten zu sagen, denn die Arme glaubte es ne  und also Blanca ist die typische die schweigend leidet ne wenn ihr etwas passiert erfährt das einer nicht weil also sie ist ziemlich geduldig und gut sie ist sehr verrückt so sehr sehr bezaubernd und Marta ist die Jüngste und man merkt sehr daß sie die Jüngste ist ne weil die Wahrheit ist daß sie ein bißchen verwöhnt ist sie ist schon achtzehn Jahre alt aber immer sagen wir meiner Mutter  wirklich viele von den Sachen die Marta tut wir hätten sie nicht machen können also das kommt gar nicht in Frage ne weil gut sie sagt immer</p>
--	--

<p>dice los tiempos han cambiado y esas cosas pero/+ a mí no me importa mucho tenerla un poco mimada</p> <p>porque bueno para eso es la pequeña no/+ y: bueno no te he comentado</p> <p>Mabel/+ ha hecho Químicas y ahora está dando clase como te he comentado en Málaga/+ de matemáticas física química y: no sé si algo más\+</p> <p>y Blanca pues eso acaba este año Derecho/+ y ha tenido mucha suerte porque:/+ ya este año empezó a trabajar en un despacho de abogados/+ no exactamente como secretaria sino haciendo de todo un poco no/+ y: la verdad es que tiene posibilidades de quedarse/+ allí trabajando\+</p> <p>está bastante contenta/+ aunque bueno\+</p> <p>pues es un/+ un ritmo el que ha llevado este año</p> <p>que: que bueno/+ que está/+ que agota no/+ pero/+ está contenta\+</p> <p>y Marta también ha empezado/+ Químicas/+ como la mayor/+</p>	<p>die Zeiten haben sich geändert und solche Sachen aber mir macht es nicht viel aus, daß sie ein bißchen verwöhnt ist</p> <p>denn gut, dafür ist sie die Jüngste ne und gut ich habe dir nicht erzählt</p> <p>Mabel hat Chemie studiert und jetzt gibt sie Unterricht wie ich dir erzählt habe in Málaga in Mathematik Physik Chemie und ich weiß nicht ob noch etwas anderes und Blanca also schließt dieses Jahr Jura ab und sie hat viel Glück gehabt denn schon dieses Jahr fing sie an zu arbeiten in einer Kanzlei nicht genau als Sekretärin sondern sie macht ein bißchen von allem ne und die Wahrheit ist daß sie Chancen hat zu bleiben und dort weiter zu arbeiten sie ist ziemlich zufrieden obwohl gut also es ist ein ein Rhythmus den sie dieses Jahr geführt hat daß daß gut daß sie ist der erschöpft ne? aber sie ist zufrieden und Marta hat auch Chemie angefangen wie die Älteste</p>
--	--

<p>pero quiere hacer en la:  especialidad/+  <i>bueno\+ no sé si se llama  especialidad pero a partir  en el segundo ciclo  me parece que se llama/+ hm</i></p> <p>creo que se llama dietética\+  <i>es una/+ una rama nueva</i></p> <p>que han puesto hace poco\+  <i>y:/+ bueno pues eso como  acaba de empezar  tampoco puedo contar mucho\+  de ella  pero/+ de Marta hay cosas muy  curiosas  muy graciosas para mí la  verdad  porque/+ hay veces  que hace un poco el indio</i></p> <p>hace el tonto y así no  <i>y dices  hija no hagas el tonto  y gente que me ha conocido a  mí de pequeña  dice  bueno tú no puedes hablar  mucho  porque es igual que tú no/+  y a veces es verdad que yo me  veo/+  totalmente reflejada en ella  no/+  y pienso bueno\+ qué horror</i></p>	<p>aber sie will in der  Spezialisierung machen  <i>gut ich weiß nicht ob es  Spezialisierung heißt aber ab  in dem zweiten Teil (des  Studiums) glaube ich daß es  heißt</i></p> <p>ich glaube es heißt  Ernährungswissenschaft  <i>es ist eine eine neue  Richtung</i></p> <p>die sie vor kurzem  ingerichtet haben  und also da sie gerade  angefangen hat  kann ich auch nicht viel von  ihr erzählen  aber von Marta gibt es sehr  sonderbare Sachen  sehr witzig für mich,  wirklich  denn manchmal  macht sie ein bißchen den  Blöden  sie macht den Dummen und so  ne?  und du sagst  Kind mache keine Dummheiten  und Leute die mich kannten  als ich klein war  sagen  gut du kannst nicht viel  sagen  denn sie ist genau wie du ne?  und manchmal ist es wahr daß  ich mich sehe  völlig widergespiegelt in ihr  ne?  und ich denke gut wie  furchtbar</p>
---	--

<p>a veces cuando uno ve los propios defectos refleja reflejados en otra persona</p> <p>pues claro a uno no le gusta no</p> <p>pero/+ es muy curioso\+</p>	<p>manchmal wenn man die eigenen Fehler in einer anderen Person wiedergespieg. widergespiegelt sieht dann klar es gefällt einem nicht ne?</p> <p>aber es ist sehr sonderbar</p>
--	---

## TEXT 7

<p>a ver si me acuerdo bien\+</p> <p>espera\+</p> <p>esto era/+ el lunes de carnaval Rosenmontag\+</p> <p>que estaba yo en la cama/+ porque me había pasado el viernes/+</p> <p>me había constipado el viernes</p> <p>que había salido en Carnaval\+</p> <p>estaba fatal\+</p> <p>y a las seis de la tarde/+ de pronto suena la puerta de:/+ la puerta de:/+ suena el timbre\+</p> <p>y:/+++ abro abajo/+</p> <p>y antes de que a nadie le hubiera dado tiempo a subir/++</p> <p>abro la puerta de arriba</p> <p>y había un tío\+en la puerta\++</p> <p>un tío en la puerta con las manos/+ a ver (Lachen)\+ un tío joven alto/+</p> <p>con las manos/+ totalmente/+ inmóviles\+</p> <p>al al lado del cuerpo pegadas al cuerpo/+</p> <p>hacia abajo/+ inmóviles\+</p> <p>y me dice/+</p> <p>oiga por favor sabe usted/+</p> <p>yo con la bata puesta no/+</p> <p>oiga por favor sabe usted</p>	<p>mal sehen, ob ich mich gut daran erinnere</p> <p>warte</p> <p>das war am Montag vom Karneval Rosenmontag</p> <p>daß ich im Bett war</p> <p>weil ich den Freitag verbracht hatte</p> <p>ich hatte mich am Freitag erkältet</p> <p>als ich ausgegangen war zum Karneval</p> <p>es ging mir sehr schlecht</p> <p>und um sechs Uhr nachmittags plötzlich klingelt es an der Tür von an der Tür von, die Türklingel schellt</p> <p>und ich mache unten auf</p> <p>und bevor jemand Zeit gehabt hätte hochzukommen</p> <p>mache ich die Tür von oben auf</p> <p>und da war ein Kerl an der Tür</p> <p><i>ein Kerl (stand) an der Tür mit den Händen mal sehen ein junger Kerl groß</i></p> <p><i>mit den Händen völlig unbeweglich</i></p> <p><i>an an der Seite des Körpers dicht am Körper</i></p> <p><i>nach unten unbeweglich</i></p> <p>und er sagt mir</p> <p>hören Sie mal bitte, wissen Sie</p> <p><i>ich mit dem Morgenmantel an ne</i></p> <p>hören Sie mal bitte, wissen</p>
---	--



<p>aquí dónde hay un centro de minusválidos/+  y yo  un centro de minusválidos/+  no no tengo ni idea/+</p> <p>porque cómo se le ocurre aquí  que aquí que que hay un  centro de minusválidos/+  dice  pues mire es que/+  hm llevo dos hora:s dando  vueltas por Colonia/+  porque:/+ tengo que tengo que  ir al cuarto de baño/+  y yo sólo no me puedo valer\+    porque: teng estoy inmóvil    he tenido un accidente hace  poco/+  y se me han quedado las los  brazos inmóviles/+  y no puedo/+ ir sólo al  cuarto de baño\++  y digo  no pues no aquí no hay un  centro de minusválidos  que yo sepa  y dice/+  bueno y: usted no me podría  ayudar  y yo  yo no yo co cómo le voy a  ayudar  si yo estoy aquí sola/+ eh/+  y ts le dije que estaba sola    yo tenía ya te no sé bueno\+</p>	<p>Sie, wo es hier ein  Behindertenzentrum gibt  und ich  ein Behindertenzentrum,  nein nein ich habe gar keine  Ahnung  weil wie kommen Sie darauf  daß hier daß hier daß daß es  ein Behindertenzentrum gibt  er sagt  also sehen Sie es ist so  hm ich laufe seit zwei  Stunden durch ganz Köln  weil ich muß ich muß auf  Toilette gehen  und ich allein kann mir nicht  helfen  weil ich hab. ich bin  unbeweglich  ich habe vor kurzem einen  Unfall gehabt  und mir sind die Arme  unbeweglich geblieben  und ich kann nicht alleine  auf Toilette gehen  und ich sage  nein also nein hier gibt es  kein Behindertenzentrum  von dem ich wüßte  und er sagt  gut und Sie könnten mir nicht  helfen  und ich  ich nicht ich wi. wie soll  ich Ihnen helfen  wenn ich hier allein bin eh  und ich sagte ihm daß ich  allein war  ich hatte ich sag. dir schon  ich weiß nicht gut</p>
---	---

<p> digo  bueno pero usted qué quiere/+  digo  yo entonces tengo que meterle  a usted al cuarto de baño/+  abrirle la bragueta/+  sacarle/+ (Lachen) sacarle la  picha/+  y ayu y ayudarle a mear/+  sí sí\+  digo  no pero yo eso no lo puedo  hacer  dice  sí todo el mundo me dice lo  mismo  yo estoy aquí loco/+ dos  horas dando vueltas/+  y nadie/+ a todo el mundo le  da miedo/+  y a y todo el mundo se cree  como es/+ Carnaval todo el  mundo se cree que es una  broma/+  y que me lo estoy  inventando/+  y que realmen y que no estoy  minusválido/+  y que: y que me estoy  quedando con ellos/+  todo el mundo lo piensa\+  digo  no pero es que: pues/+  vaya usted a una casa donde  haya más gente  porque yo estoy aquí es que:  bueno imagínese usted yo aquí  sola con un hombre/+   un hombre en mi casa me da </p>	<p> ich sage  gut aber was wollen Sie  ich sage  ich also muß Sie hineinführen  zum Badezimmer  Ihnen den Hosenschlitz öffnen  Ihnen herausnehmen den  Schwanz herausnehmen  und Ihnen hel. pissen helfen  ja ja  ich sage  nein aber das kann ich nicht  tun  er sagt  ja jeder sagt mir dasselbe   ich bin hier verrückt ich  ziehe seit zwei Stunden durch  und keiner jeder hat Angst   und jeder glaubt, da es  Karneval ist jeder glaubt  daß es ein Scherz ist   und daß ich es mir ausdenke   und daß ich wirkkl. und daß  ich nicht behindert bin  und daß und daß ich sie auf  den Arm nehme  jederman denkt es  ich sage  nein aber also  gehen Sie zu einem Haus wo es  mehr Leute gibt  denn ich bin hier also  na ja stellen Sie sich vor  ich hier allein mit einem  Mann  einem Mann in meinem Haus es </p>
--	---

<p>miedo\+</p> <p>sí claro por miedo o por vergüenza</p> <p>o por cualquier otra cosa</p> <p>nadie me ayuda\+</p> <p>y yo que tengo un amigo mi amigo Carolo del que hablaba antes</p> <p>que es minusválido</p> <p>digo/+</p> <p>madre mía\+ pobrecito este hombre\+</p> <p>y yo por mi miedo/+</p> <p>no le voy a ayudar aquí a:/+</p> <p>a que haga sus necesidades\+ (Lachen)</p> <p>y digo</p> <p>bueno+/ y/+ digo bueno/+</p> <p>me da igual yo/+ porque:/+</p> <p>digo/+ me da igual</p> <p>aunque se esté quedando conmigo</p> <p>me da igual</p> <p>por porque como se haye la posibilidad de que sea verdad</p> <p>yo no voy a dejar a este pobre hombre meándose encima/+</p> <p>cuando puedo perfectamente ayudarle</p> <p>aunque sea un poco vergonzoso\+</p> <p>lo paso al cuarto de baño\+</p> <p>me dejo me dejé la puerta de:/+ de la calle abierta</p> <p>porque me daba miedo</p> <p>para poder gritar o salir</p>	<p>macht mir Angst</p> <p>ja klar aus Angst oder aus Scham</p> <p>oder wegen irgendeiner anderen Sache keiner hilft mir</p> <p>und ich habe einen Freund</p> <p>mein Freund Carolo von dem ich vorhin sprach</p> <p>der behindert ist</p> <p>ich sage</p> <p>mein Gott dieser arme Mann</p> <p>und ich wegen meiner Angst werde ihm hier nicht helfen zu</p> <p>dabei seine Geschäfte zu machen</p> <p>und ich sage</p> <p>gut und ich sage gut</p> <p>es ist mir egal ich weil</p> <p>ich sage es ist mir egal</p> <p>auch wenn er mich auf den Arm nimmt</p> <p>ist es mir egal</p> <p>denn. denn wenn es die Möglichkeit gäbe daß es wahr wäre</p> <p>dann werde ich nicht diesen armen Mann lassen daß er sich drauf pisst</p> <p>wenn ich ihm vollkommen helfen kann</p> <p>auch wenn es ein bißchen peinlich wäre</p> <p>ich führe ihn zum Badezimmer</p> <p>ich lasse ich ließ die Tür von die Haustür offen</p> <p>weil ich Angst hatte</p> <p>um schreien oder laufend</p>
---	---

<p> <i>corriendo</i>  <i>en caso de que el tío se me</i>  <i>echara encima/+</i>  <i>lo llevé al cuarto de baño/+</i>  <i>y nada/+ le bajé la</i>  <i>bragueta/+</i>  <i>le saqué la picha/+ Lachen</i>  <i>y lo puse a mear Lachen\+</i>  <i>cuando termina/+ Lachen</i>  <i>bueno primero le dije/+</i>  <i>y por y por qué no se</i>  <i>sienta/+</i>  <i>yo le bajo los pantalones</i>   <i>y usted se sienta en el water</i>  <i>y mea sólo\+</i>  <i>no no porque las monjitas</i>  <i>de: del centro de</i>  <i>minúsvalidos de Düsseldorf</i>  <i>que yo soy de Düsseldorf</i>  <i>siempre me lo hacen así</i>  <i>y yo no estoy acostumbrado a</i>  <i>mear senta'o\+</i>  <i>el tío quería/+ no sé</i>   <i>bueno eso me mosqueó un poco</i>  <i>la verdad\+</i>  <i>entonces bueno\+ de to'as</i>  <i>maner el yo le bajé la</i>  <i>bragueta:/+</i>  <i>le ayudé a hacer pis/+</i>  <i>y:/+ y nada cuando terminó/+</i>  <i>de hacer pis/+</i>  <i>hizo un po hizo poco</i>   <i>y digo</i>  <i>pero cómo que usted lleva dos</i>  <i>horas meándose y hac y no y</i>  <i>haciéndose pis si no/+ y casi</i>  <i>no cae</i> </p>	<p> <i>rausgehen zu können</i>  <i>im Falle daß der Kerl sich</i>  <i>auf mich stürzen würde</i>  <i>ich führte ihn zum Badezimmer</i>  <i>und na ja ich öffnete ihm den</i>  <i>Hosenschlitz</i>  <i>ich nahm ihm den Schwanz raus</i>  <i>und ich ließ ihn pissen</i>  <i>als er fertig ist</i>  <i>gut zuerst sagte ich ihm</i>  <i>und war. und warum setzen Sie</i>  <i>sich nicht</i>  <i>ich ziehe Ihnen die Hose</i>  <i>runter</i>  <i>und Sie setzen sich auf das</i>  <i>WC und pissen allein</i>  <i>nein nein weil die Nonnen von</i>  <i>von dem Behindertenzentrum in</i>  <i>Düsseldorf</i>  <i>denn ich komme aus Düsseldorf</i>  <i>machen es mit mir immer so</i>  <i>und ich bin nicht daran</i>  <i>gewöhnt sitzend zu pissen</i>  <i>der Kerl wollte ich weiß</i>  <i>nicht</i>  <i>gut das wunderte mich ein</i>  <i>bißchen wirklich</i>  <i>und also trotzdem zog ich ihm</i>  <i>den Hosenschlitz runter</i>   <i>ich half ihm pissen</i>  <i>und und also als er mit dem</i>  <i>Pissen fertig war</i>  <i>machte er ein biß. machte er</i>  <i>wenig</i>  <i>und ich sage</i>  <i>aber wie daß sie seit zwei</i>  <i>Stunden pissen müssen und</i>  <i>mach. und nicht und pissen</i>  <i>müssen und es fällt fast</i> </p>
---	---

<p>dice  sí es que tengo la vejiga  también un poco:/+ regular  y tengo y no me cabe mucho  líquido y tal\+  y: cuando termina dice/+  ahora me tiene que sacudir la  gotita/+ la gotita</p> <p>porque/+ Lachen si no se me  van a mojar los  calzoncillos\+  y yo/+ intenté pero no podía</p> <p>me daba mucha vergüenza/+  digo  no no\+  yo/+ cogí un trozo de papel/+  y se y el y y la puntita se  la limpié con el papel\+  Lachen</p> <p>y:/+ y nada/+ terminó/+  le limpié la puntita/+  le cerré la bragueta/+</p> <p>le puse la camisa bien/+</p> <p>y el tío se fue\+  y ya está\+</p>	<p>nichts  er sagt  ja also die Blase habe ich  auch etwas schwach  und mir paßt nicht viel  Flüssigkeit hinein und so  und als er fertig ist sagt er  jetzt müssen Sie mir das  Tröpfchen das Tröpfchen  schütteln  denn sonst wird meine  Unterhose naß werden</p> <p>und ich versuchte es aber ich  konnte nicht  es war mir sehr peinlich  ich sage  nein nein  ich nahm ein Stück Papier  und ich trock. und den und  trocknete ihm die Spitze mit  dem Papier  und und also er wurde fertig  ich trocknete ihm die Spitze  ich schloß ihm den  Hosenschlitz  ich steckte ihm das Hemd  zurecht  und der Kerl ging  und das war's</p>
---	--

## TEXT 8

<p>bueno pues mira/+  vamos a ver/+  estaba yo en el Robles/+  en Sevilla con unos amigos/+  <i>el Robles es un bar/+  que hay al lado de mi casa/+  está en mi misma calle/+  y es mi segunda casa es decir</i></p> <p><i>yo estoy en el Robles más que  en mi casa\+</i>  bueno pues estaba en el  Robles con/+  <i>y es un bar de Sevilla muy  afamado/+  en el que se come muy bien/+  hay muy buena cocina  andaluza/+  un poquito caro/+ por  supuesto/+</i></p> <p><i>pero muy bien\+</i>  entonces estaba yo con unos  amigos/+ hm/+  estaba con Abraham/+  que era en/+tonces mi novio  un amigo suyo Pedro/+  y una amiga de los tres/+</p> <p><i>que es Pepa\+</i>  y son/+ Abraham y Pedro son  pintores  y Pepa e:s directora de  teatro\+</p> <p><i>y:/+ estábamos ahí charlando  en el Robles/+  ta ta chá ta chá/+  y/+ bajando del restaurante/+  vemos/+ a Manuel Vázquez</i></p>	<p>also guck mal  mal sehen  ich war im Robles  in Sevilla mit einigen  Freunden  <i>das Robles ist eine Bar  die neben meiner Wohnung ist  sie ist in meiner Straße  und sie ist mein zweites  Zuhause das heißt  ich bin im Robles häufiger  als in meiner Wohnung  gut also ich war im Robles  mit</i></p> <p><i>und es ist eine sehr bekannte  Bar von Sevilla  in der man sehr gut ißt  es gibt sehr gute  andalusische Küche etwas  teuer selbstverständlich  aber sehr gut</i>  nun ich war mit einigen  Freunden hm  ich war mit Abraham,  der damals mein Freund war  einem Freund von ihm Pedro  und einer Freundin von uns  dreien da,  die Pepa ist  und sie sind Abraham und  Pedro sind Künstler  und Pepa ist  Theaterregisseurin  und wir waren im Robles da am  plaudern  ta ta cha ta cha  und von dem Restaurant  herunterkommend  sehen wir Manuel Vázquez</p>
---	--

<p>Montalbán\+</p> <p>Manuel Vázquez Montalbán\+</p> <p>no sé si he de explicarte que es un/+ escritor español/++ (Lachen)</p> <p>eso para que lo sepa tu/+ tu/+ Lachen tu director de trabajo\+ Lachen</p> <p>entonces empezamos a comentar/+</p> <p>estaba bajaba Manuel Vázquez Montalbán</p> <p>de cenar de arriba/+ y: bajaba con un grupo de gente</p> <p>con el que estaba supongo que habría ido a Sevilla</p> <p>a hacer alguna:/+ visita o conferencia o algo así\+</p> <p>y nosotros empezamos a comentar</p> <p>lo mucho que nos gustaba/+ lo tanto que lo admirábamos/+ y lo mucho que nos gustaría hablar con él\+</p> <p>entonces de pronto/+ me levanto yo así como con un con un resorte/+</p> <p>no estábamos bebidos ninguno todavía\+</p> <p>y: bueno el Robles es un un local así alargado/+ él estaba en una esquina/+ y nosotros estábamos en otra/+</p>	<p>Montalbán</p> <p>Manuel Vázquez Montalbán ich weiß nicht, ob ich dir erklären muß, daß er ein spanischer Schriftsteller ist das, damit es weiß dein dein dein Arbeitsleiter</p> <p>dann fingen wir an darüber zu sprechen</p> <p>Manuel Vázquez Montalbán war kam herunter von dem Abendessen von oben, und er kam mit einer Gruppe von Leuten herunter, mit der er zusammen war, ich vermute daß er nach Sevilla gegangen war, um irgendeinen Besuch zu machen oder irgendeinen Vortrag zu halten oder so etwas</p> <p>und wir fingen an darüber zu sprechen</p> <p>wie sehr er uns gefiel wie sehr wir ihn bewunderten und wie sehr uns gefallen würde mit ihm zu sprechen dann stehe ich plötzlich auf so wie mit einem mit einem Satz</p> <p>wir waren noch nicht (keiner) betrunken</p> <p>und gut das Robles ist ein ein Lokal so länglich er war in einer Ecke und wir waren in der anderen</p>
---	---

<p>entonces de pronto me levanto yo y le grito/+ Manolo Manolo/+ como si lo conociera de toda la vida no/+ Manolo Manolo y Manolo/+ se para/+ me espera/+ llego a Manolo/+ y le digo/+ Manolo mira/+ tú a mí no me conoces y eso está claro pero yo así a ti sí te conozco/+ y estábamos te habíamos visto y estábamos comentando lo ah bueno espérate/+ le digo/+ Manolo yo a ti no te conoz/+ no\+ Manolo tú a mí no me conoces pero yo a ti sí te conozco\+ dice hombre eso es una cosa que se puede solucionar\+ digo sí mira estábamos ha Lachen hablando/+ (Lachen) mis amigos y yo de lo mucho que nos gu/+staba lo que escribes/+ cómo escribes la la/+ especie de filosofía que:/+ que no sé qué\+ que mantienes/+ y:/+ empiezo así a decirle cosas y le digo/+ huy Manolo/+ yo te hacía a ti más orondo eh/+</p>	<p>dann stehe ich plötzlich auf und schreie ihm zu Manolo Manolo als ob ich ihn mein ganzes Leben lang kennen würde ne Manolo Manolo und Manolo hält wartet auf mich ich komme zu Manolo und sage ihm Manolo guck mal du kennst mich nicht und das ist klar aber ich kenne dich doch und wir waren hatten dich gesehen und wir sprachen darüber ah gut warte ich sage ihm Manolo ich kenne dich nicht nein Manolo du kennst mich nicht aber ich kenne dich doch er sagt also das ist eine Sache die man lösen kann ich sage ja guck mal wir sprachen darüber  meine Freunde und ich wie sehr uns gefällt was du schreibst wie du schreibst die die Art von Philosophie die die ich weiß nicht was die du vertrittst und ich fange an ihm solche Sachen zu sagen und ich sage ihm hey Manolo</p>
--	---



<p>y (Lachen) dice Manolo/+  hm es la vida que me trata  muy mal no sé cuanto  y entonces le digo mira  Manolo/+</p> <p>por qué no te vienes aquí con  mis amigos te los presento no  sé cuánto  y Manolo se vino\+  total que Manolo dejó a sus  amigos de:/+  con los que había ido a  cenar/+  y se vino con nosotros y  estuvimos allí charlando  y hablando con Manolo\+  y ya está\+ (Lachen)  ya está\+</p>	<p>vorgestellt  und Manolo sagt  hm es ist das Leben das mich  sehr schlecht behandelt usw.  und dann sage ich ihm guck  mal Manolo  warum kommst du nicht hierher  mit meinen Freunden ich  stelle sie dir vor usw.  und Manolo kam zu uns  also Manolo verließ seine  Freunde  mit denen er essen gegangen  war  und er kam mit uns und wir  haben da geplaudert  und haben mit Manolo  gesprochen  und das war's  das war's</p>
--	--

## 9. BIBLIOGRAPHIE

- Akinnaso, F.N. 1982. "On the differences between spoken and written language." *Language and Speech* 25.2:97-125.
- Alarcos Llorach, E. 1980. *Estudios de gramática funcional del español*. Madrid: Gredos.
- Altmann, H. 1981. *Formen der 'Herausstellung' im Deutschen. Rechtsversetzung, Linksversetzung und verwandte Konstruktionen*. Tübingen: Niemeyer.
- Bassarak, A. 1985. "Zu den Beziehungen zwischen Parenthesen und ihren Trägersätzen." *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung* 38:368-375.
- Bassarak, A. 1987. "Parenthesen als illokutive Handlungen." *Studia Grammatica* XXV:163-178.
- Bayer, K. 1973. "Verteilung und Funktion der sogenannten Parenthese in Texten gesprochener Sprache." *Deutsche Sprache* 1:64-115.
- Beinhauer, W. 1958. *Spanische Umgangssprache*. Bonn: Dümmlers Verlag.
- Bentivoglio, P. 1983. "Topic continuity and discontinuity in discourse. A study of spoken Latin-American English." in: Givón (ed.): 255-311.
- Betten, A. 1976. "Ellipsen, Anakoluthe und Parenthesen. Fälle für Grammatik, Stilistik, Sprechakttheorie oder Konversationsanalyse?" *Deutsche Sprache* 4:207-230.
- Brown, G. & G. Yule 1983. *Discourse Analysis*. Cambridge: University Press.
- Casado Velarde, M. 1991. "Los operadores discursivos 'es decir', 'esto es', 'o sea' y 'a saber' en español actual: Valores de lengua y funciones textuales." *Lingüística Española Actual* 1:87-116.
- Casado Velarde, M. 1993. *Introducción a la gramática del texto del español*. Madrid: Arco/Libros.
- Chafe, W. 1979. "The flow of thought and the flow of language." in: Givón (ed.): 159-181.
- Chapado, O. & A. García 1994. "Spanische Diskurspartikeln." Ms.
- Cortés Rodríguez, L. 1987. "El 'que' relativo y su antecedente en la lengua hablada." *Revista Española de Lingüística* 17:301-325.
- Cortés Rodríguez, L. 1990. "Usos anómalos del relativo en el español hablado." *Revista Española de Lingüística* 20:431-446.

- Corum, C. 1975. "A Pragmatic Analysis of Parenthetical Adjuncts." *Chicago Linguistic Society* 11:133-141.
- DeLancey, S. 1987. "Transitivity in grammar and cognition." in: Tomlin (ed.): 53-68.
- van Dijk, T.A. (ed.) 1985. *Handbook of Discourse Analysis*. Vols. I-IV. London et al: Academic Press.
- van Dijk, T.A. 1986. *Text and Context: Explorations in the Semantics and Pragmatics of Discourse*. London and New York: Longman.
- Dressler, W.U. (ed.) 1978. *Current Trends in Textlinguistics*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Dry, H.A. 1992. "Foregrounding: An Assessment." in: Hwang/Merrifield (eds.): 435-450.
- Engel, U. et al. (eds.) 1969. *Festschrift für Hugo Moser*. Düsseldorf: Schwann.
- Fleischmann, S. 1985. "Discourse functions of tense-aspect oppositions in narrative: toward a theory of grounding." *Linguistics* 23:851-882.
- Fleischmann, S. 1990. *Tense and Narrativity. From Medieval Performance to Modern Fiction*. London: Routledge.
- Givón, T. (ed.) 1979. *Discourse and Syntax. Syntax and Semantics* 12. New York: Academic Press.
- Givón, T. (ed.) 1983. *Topic Continuity in Discourse. A quantitative cross-language study*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Givón, T. 1987. "Beyond foreground and background." in: Tomlin (ed.): 175-188.
- Gray, B. 1977. *The Grammatical Foundations of Rhetoric: Discourse Analysis*. The Hague: Mouton.
- Grimes, J.E. 1975. *The Thread of Discourse*. The Hague: Mouton.
- Gülich, E. & T. Kotschi 1987. "Reformulierungshandlungen als Mittel der Textkonstitution. Untersuchungen zu französischen Texten aus mündlicher Kommunikation." *Studia Grammatica* XXV:199-261.
- Heinemann W. & D. Viehweger 1991. *Textlinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Niemeyer.
- Helm, J. (ed.) 1967. *Essays on the Verbal and Visual Arts*. Seattle: University of Washington Press.
- Hinds, J. 1979. "Organizational patterns in discourse." in: Givón (ed.): 135-157.

- Holtus, G., M. Metzeltin & C. Schmitt (eds.) 1992. *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Vol. VI, 1. Tübingen: Max Niemeyer.
- Hopper, P. 1979. "Aspect and foregrounding in discourse." in: Givón (ed.): 213-241.
- Hopper, P. (ed.) 1982. *Tense-aspect: Between semantics and pragmatics*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Hopper, P. & S.A. Thompson 1980. "Transitivity in grammar and discourse." *Language* 56:251-299.
- Hwang, S.J. & W.R. Merrifield (eds.) 1992. *Language in Context. Essays for Robert E. Longacre*. Arlington: Summer Institute of Linguistics.
- Jakobson, R. 1960. "Linguistics and poetics." in: Sebeok (ed.): 350-377.
- Jones, K.S. 1967. "Notes on semantic discourse." Santa Monica: System development cooperation.
- Jones, L.B. 1983. *Pragmatic Aspects of English Text Structure*. Dallas: Summer Institute of Linguistics.
- Jones, L.K. 1977. *Theme in English Expository Discourse*. Edward Sapir Monograph Series in Language, Culture and Cognition, 2. Lake Bluff: Jupiter Press.
- Jones, L.K. (ed.) 1979. *Discourse Studies in Mesoamerican Languages. Vol. 1: Discussion*. (SIL Publications in Linguistics No. 58). Arlington: Summer Institute of Linguistics.
- Jones, L.B. & L.K. Jones 1979. "Multiple Levels of Information in Discourse." in: Jones (ed.): 3-27.
- Klein-Andreu, F. (ed.) 1983. *Discourse Perspectives on Syntax*. New York et al.: Academic Press.
- Kliffner, M.D. 1983. "Beyond Syntax: Spanish Inalienable Possession." *Linguistics* 21:759-794.
- Labov, W. 1972. *Language in the inner City*. Philadelphia: University Press.
- Labov, W. & J. Waletzky 1967. "Narrative analysis: oral versions of personal experience." in: Helm (ed.): 12-44.
- Longacre, R.E. "Storyline verbs in East and West Africa." Ms.
- Longacre, R.E. 1976(a). "Mystery particles and affixes." *Chicago Linguistic Society* 12:468-475.
- Longacre, R.E. 1976(b). *The anatomy of speech notions*. Lisse: The Peter de Ridder Press.
- Longacre, R.E. 1979. "The Paragraph as a Grammatical Unit." in: Givón (ed.): 115-134.

- Longacre, R.E. 1983. *The Grammar of Discourse*. New York & London: Plenum Press.
- Longacre, R.E. & S. Levinsohn 1978. "Field Analysis of Discourse." in: Dressler (ed.): 103-122.
- Mann, W.C. & S.A. Thompson 1992(a). "Relational Discourse Structure: A Comparison of Approaches to Structuring Text by 'Contrast'." in: Hwang/Merrifield (eds.): 19-46.
- Mann, W.C. & S.A. Thompson (eds.) 1992 (b). *Discourse description: Diverse linguistic analysis of a fund-raising text*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Martín Zorraquino, M.A. 1992. "Partículas y modalidad." in: Holtus/Metzeltin/Schmitt (eds.): 110-124.
- Mederos Martín, H. 1988. *Procedimientos de cohesión en el español actual*. Santa Cruz de Tenerife: Aula de Cultura de Tenerife.
- Meyer, P.G. 1975. *Satzverknüpfungsrelationen. Ein Interpretationsmodell für situationsunabhängige Texte*. Tübingen: Gunter Narr.
- Motsch, W. & R. Pasch 1987. "Illokutive Handlungen." *Studia Grammatica* XXV:11-79.
- Narbona Jiménez, A. 1989. *Sintaxis española: nuevos y viejos enfoques*. Barcelona: Ariel.
- Nichols, J. 1981. "Transitivity and foregrounding in the north Caucasus." *Berkeley Linguistic Society* 7:202-221.
- Nida, E. 1992. "Basic Elements of Discourse Structure." in: Hwang/Merrifield (eds.): 47-50.
- Otheguy, R. 1981. "Tout se tient." *Columbia Working Papers in Linguistics* 6:1-44.
- Pike, E.G. 1992. "How I Understand a Text-via the Structure of The Happenings and the Telling of Them." in: Mann/Thompson (eds.): 227-261.
- Pike, K.L. & E.G. Pike 1982. *Grammatical Analysis*. (SIL Publications in Linguistics, 53). Dallas and Airlington: Summer Institute of Linguistics.
- Polanyi-Bowditch, L. 1976. "Why the what's are when: Mutually contextualizing realms of narrative." *Berkeley Linguistics Society* 2:59-77.
- Posner, R. 1980. *Theorie des Kommentierens*. Wiesbaden: Athenäum.
- Real Academia Española 1973. *Esbozo de una nueva gramática de la lengua española*. Madrid: Espasa-Calpe.

- Reinhart, T. 1984. "Principles of gestalt perception in the temporal organization of narrative texts." *Linguistics* 22:779-809.
- Rolf, E. 1993. *Die Funktionen der Gebrauchstextsorten*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Schwyzer, E. 1939. "Die Parenthese im engern und weitem Sinne." *Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Nr.6* Berlin. 1-46.
- Sebeok, T.A. (ed.) 1960. *Style in Language*. Cambridge: Mass.
- Serzisko, F. 1992. *Sprechhandlungen und Pausen*. Tübingen: Niemeyer.
- Sinclair, J.McH. & R.M. Coulthard 1975. *Towards an Analysis of Discourse: the English Used by Teachers and Pupils*. London: Oxford University Press.
- Thompson, S.A. 1987. "'Subordination' and narrative event structure." in: Tomlin (ed.): 435-454.
- Tomlin, R. (ed.) 1987. *Coherence and Grounding in Discourse*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Vigara Tauste, A.M. 1980. *Aspectos del español hablado. Aportaciones al estudio del español coloquial*. Madrid: Sociedad General Española de Librería.
- Vigara Tauste, A.M. 1992. *Morfosintaxis del español coloquial. Esbozo estilístico*. Madrid: Gredos.
- Wackernagel-Jolles, B.S. 1971. *Untersuchungen zur gesprochenen Sprache: Beobachtungen zur Verknüpfung spontanen Sprechens*. Göttingen: Verlag Alfred Kümmerle.
- Wald, B. 1987. "Cross-clause relations and temporal sequence in narrative and beyond." in: Tomlin (ed.): 481-512.
- Wallace, S. 1982. "Figure and Ground. The Interrelationships of Linguistic Categories." in: Hopper (ed.): 201-223.
- Weinrich, H. 1964. *Tempus. Besprochene und erzählte Welt*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Winkler, C. 1969. "Der Einschub. Kleine Studie über eine Form der Rede." in: Engel, U. et al. (eds.): 282-295.

Von 1968 an erschienen die von Prof. Dr. Hansjakob Seiler herausgegebenen Arbeitspapiere des Instituts für Sprachwissenschaft. Nach der Emeritierung von Prof. Dr. Seiler im März 1986 wurde eine neue Folge mit neuer Zählung und dem Zusatz "Neue Folge" (N. F.) begonnen. Herausgeber ist das Institut für Sprachwissenschaft.

#### **Arbeitspapiere Köln** (Liste noch vorrätiger Arbeitspapiere)

3. SEILER, H. & SCHEFFCYK, A. 1969. Die Sprechsituation in Linguistik und Kommunikationswissenschaft. Referat einer Diskussion.
5. BRETTSCHEIDER, G. 1969. Das Aufstellen einer morphophonemischen Kartei (illustriert an der Morphophonemik des japanischen Verbs).
6. PENČEV, J. 1969. Einige semantische Besonderheiten der bulgarischen Geschmacksadjektive.
14. ROSENKRANZ, B. 1970. Georg von der Gabelentz und die Junggrammatische Schule.
18. SEILER, H. 1971. Possessivität und Universalien. Zwei Vorträge gehalten im Dezember 1971: I. Zum Problem der Possessivität im Cahuilla (Uto-Aztektisch, Südkalifornien) II. Possessivität und Universalien.
23. BRETTSCHEIDER, G. & LEHMANN, Ch. 1974. Der Schlagwortkatalog des Institutes für Sprachwissenschaft der Universität Köln.
24. WIESEMANN, U. 1974. Time Distinctions in Kaingang.
26. SEILER, H. u.a. 1975. Deskriptive und etikettierende Benennung; Relativkonstruktionen, (Becker, Katz, Walter, Habel, Schwendy, Kirsch, Clasen, Seip).
29. VAN DEN BOOM, H. & SAMUELSDORFF, P. 1976. "Aspects"-Kommentar. Protokolle eines Seminars aus dem WS 1975/76.
36. STEPHANY, U. 1978. The Modality Constituent - A Neglected Area in the Study of First Language Acquisition.
37. LEHMANN, Ch. 1980. Guidelines for Interlinear Morphemic Translation. A proposal for a standardization.
40. PAUL, W. 1982. Die Koverben im Chinesischen (with an English summary).
41. SCHLÖGEL, S. 1983. Zum Passiv im Türkischen.
42. BREIDBACH, W. 1983. Zur Possession im Samoanischen.
43. STEPHANY, U. 1983. The development of modality in language acquisition.
44. SEILER, H. Die Indianersprachen Nordamerikas. Ausarbeitung der Vorlesung SS 1980.
45. KUKUČKA, E. 1984. Lokalrelationen und Postpositionen im Tamil.
49. PREMPER, W. 1986. Kollektion im Arabischen.
50. FACHNER, R. 1986. Der Relativsatz im Bambara.
51. PUSTET, R. 1986. Zur Frage der Universalität des "Subjekts": Das Ayacucho-Quechua.
52. REICHERT, Ch. 1986. Verteilung und Leistung der Personalaffixe im Ungarischen.

#### **Neue Folge** (Die fettgedruckten Nummern der Arbeitspapiere sind vorrätig.)

1. HOFMANN, Gudrun 1986. Zum Verständnis epistemischer Modalausdrücke des Deutschen im Kindergartenalter.
2. BREIDBACH, Winfried 1986. Die Verben mit der Bedeutung 'weggehen' im Althochdeutschen.
3. HASPELMATH, Martin 1987. Verbal nouns or verbal adjectives? The case of the Latin gerundive and gerund.
4. MOSEL, Ulrike 1987. Inhalt und Aufbau deskriptiver Grammatiken (How to write a grammar)
5. HASPELMATH, Martin 1987. Transitivity alternations of the anticausative type.
6. BREIDBACH, Winfried 1988. Die Schiffsbezeichnungen des Alt- und Mittelhochdeutschen. Ein onomasiologisches und etymologisches Glossar.
7. HAASE, Martin 1988. Der baskische Relativsatz auf dem Kontinuum der Nominalisierung.
8. THOMADAKI, Evangelia 1988. Neugriechische Wortbildung.
9. SASSE, Hans-Jürgen 1988. Der irokesische Sprachtyp.

10. HAASE, Martin 1989. Komposition und Derivation: Ein Kontinuum der Grammatikalisierung.
11. BAUMANN, Monika 1989. Die Integration englischer Lehnwörter in die samoanische Sprache. Das Verhalten der englischen Konsonantenphoneme.
12. SASSE, Hans-Jürgen 1990. Theory of Language Death; Language Decay and Contact-Induced Change: Similarities and Differences.
13. SCHULZE-BERNDT, Eva 1991. Phonetische Substanz und phonologische Theorie. Eine Fallstudie zum Erstspracherwerb des Deutschen.
14. SASSE, Hans-Jürgen (Hg.) 1991. Aspektsysteme.
15. HIMMELMANN, Nikolaus P. 1991. The Philippine Challenge to Universal Grammar.
16. HIMMELMANN, Nikolaus P. 1992. Grammar and Grammaticalization.
17. COMPES, Isabel & KUTSCHER, Silvia & RUDORF, Carmen 1993. Pfade der Grammatikalisierung: Ein systematisierter Überblick.
18. COMPES, Isabel & OTTO, Barbara 1994. Nicht-morphologische Nominalinkorporation - etwas ganz anderes?
19. DROSSARD, Werner 1994. The Systematization of Tagalog Morphosyntax.
20. ÁGEL, Vilmos 1994. Valenzrealisierung, Grammatik und Valenz.
21. KEUSEN, Anna 1994. Analysis of a Cayuga Particle: *ne:* ' as a Focus Marker.
22. STEPHANY, Ursula 1995. The Acquisition of Greek.
23. SASSE, Hans-Jürgen 1995. A Preliminary Bibliography on Focus.
24. KUTSCHER, Silvia & MATTISSSEN, Johanna & WODARG, Anke (Hrsg.) 1995. Das Mutafi-Lazische.